
Testatsexemplar

Nordex SE
Rostock

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Zusammengefasster Konzernlagebericht des Nordex-Konzerns und Lagebericht der Nordex SE.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2019.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019.....	5
3. Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019.....	22
Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2019.....	25
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

DES NORDEX-KONZERNS UND LAGEBERICHT DER NORDEX SE

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- > **Globaler Spezialist für Onshore-Windenergieanlagen**
- > **Fokus auf effiziente Turbinen im Vier- und Fünf-Megawatt-Segment**
- > **Stetig wachsendes Servicegeschäft**

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geschäftsmodell

Die Nordex Group entwickelt, produziert und vertreibt Onshore-Windenergieanlagen, also Turbinen für Windenergie an Land, die weltweit errichtet werden. Die erbrachten Leistungen für einen Windpark reichen von der ausschließlichen Lieferung der Windenergieanlage über die Installation bis hin zur schlüsselfertigen Errichtung des gesamten Windparks. Ein Netz von Servicestandorten in allen für das Unternehmen wichtigen Märkten gewährleistet die umfassende Betreuung der Windturbinen über die gesamte Nutzungsdauer. In ausgewählten Märkten ist die Nordex Group auch als Projektentwickler für Windparks tätig. Seit ihrer Gründung 1985 hat die Nordex Group in über 40 Ländern Turbinen mit einer Nennleistung von zusammen über 28 Gigawatt (GW) installiert. Ihre Serviceorganisation betreut weltweit über 7.700 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen rund 20 GW im Rahmen von meist langjährigen Wartungsverträgen.

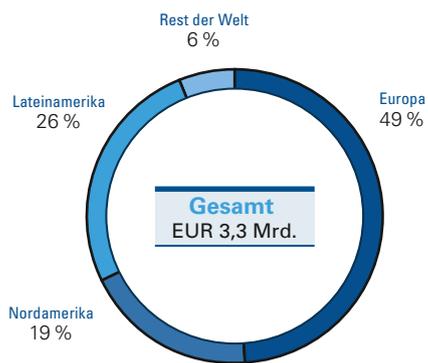
Das Produktportfolio der Nordex Group umfasst innovative, effiziente Windenergieanlagen für Stark-, Mittel- und Schwachwindstandorte an Land. Die unterschiedlichen Versionen der Delta4000-Baureihe sind an marktspezifische Anforderungen angepasst und bieten

einen variablen Leistungsbereich von 4 Megawatt (MW) bis in den 5 MW-Bereich bei Rotordurchmessern bis 163 Metern. Die Nordex Group entwickelt das Gesamtsystem Windenergieanlage und montiert im Rahmen der Fertigung die Maschinenhäuser und Naben. Die Rotorblätter werden sowohl selbst als auch bei Auftragsfertigern produziert. Eigene Produktionsstätten werden in Deutschland, Spanien, Brasilien, Indien und seit dem Berichtsjahr auch in Mexiko sowie im Rahmen einer Kooperation in Argentinien betrieben. Eine effiziente Zuliefererstruktur und Logistikkette bilden im Zusammenspiel mit den eigenen Werken die Grundlage, um in allen Zielmärkten wettbewerbsfähige Windenergieanlagen anbieten zu können. Dieses System entwickelt die Nordex Group kontinuierlich weiter und passt es flexibel an sich wandelnde Märkte an. In technischer Hinsicht fokussiert die Nordex Group das Ziel, Windturbinen ausschließlich für Onshore-Standorte zu entwickeln, die es den Betreibern erlauben, in den jeweiligen Einsatzgebieten zu möglichst geringen Stromgestehungskosten (Cost of Energy, COE) umweltfreundlichen Strom zu produzieren.

Gemäß der Unternehmensstrategie ist die Nordex Group ein nachhaltig wirtschaftendes, globales Unternehmen, dessen Windturbinen mit die niedrigsten COE der Branche bieten. Im Fokus des Unternehmens steht die weitere Senkung der COE. Ziel ist es, dadurch die Position als einer der führenden, weltweiten Anbieter von Windenergieanlagen auszubauen. Mit der Konzentration auf das Onshore-Segment bedient das Unternehmen einerseits über 90 % des Weltmarkts für Windenergie außerhalb Chinas und vermeidet andererseits hohe Investitionen in die deutlich abweichende Offshore-Technologie und die damit verbundenen Risiken. Die Nordex Group ist in allen bedeutenden Windmärkten weltweit aktiv, eine Ausnahme bildet nur der stark durch lokale Anbieter geprägte chinesische Markt. Im Jahr 2016 wurde der spanische Hersteller Acciona Windpower in die Unternehmensgruppe integriert und damit die globale Präsenz

insbesondere in Nord- und Südamerika sowie Indien wesentlich ausgebaut. Die Aktivitäten außerhalb Europas trugen 2019 über 51 % zum Gesamtumsatz bei.

Umsatzverteilung regional 2019 in %

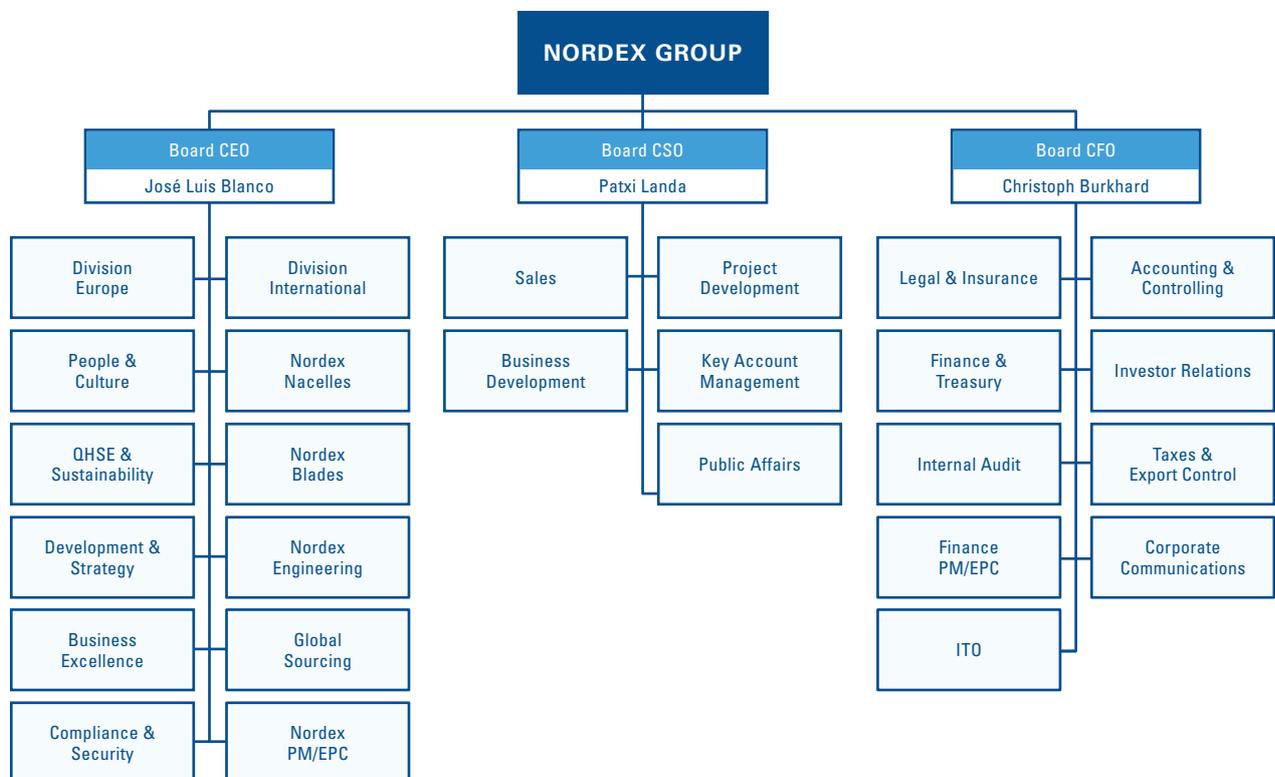


Rechtliche und organisatorische Struktur

Die Nordex SE ist eine börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft. Die Aktien sind im geregelten Handel der Börse Frankfurt, Segment Prime Standard, zugelassen und im TecDAX® und SDax® notiert. Zusammen mit ihren in- und ausländischen Tochtergesellschaften bildet sie als Konzern die Nordex Group. Gremien der Gesellschaft sind der Vorstand (drei Personen) und der Aufsichtsrat (sechs Personen). Die Nordex SE hat ihren rechtlichen Sitz in Rostock, die Hauptverwaltung befindet sich in Hamburg.

Der Vorstand führt den Konzern über die Nordex SE als strategische Management-Holding. Zusätzliche administrative Servicefunktionen in den Bereichen Accounting & Controlling, Finanzen, IT, Interne Revision, Investor Relations, Kommunikation, Personal, Recht und Steuern werden ebenfalls von der Nordex SE übernommen. Die Organisation des operativen Geschäfts der Nordex Group erfolgt über die zwei Divisionen International und Europa.

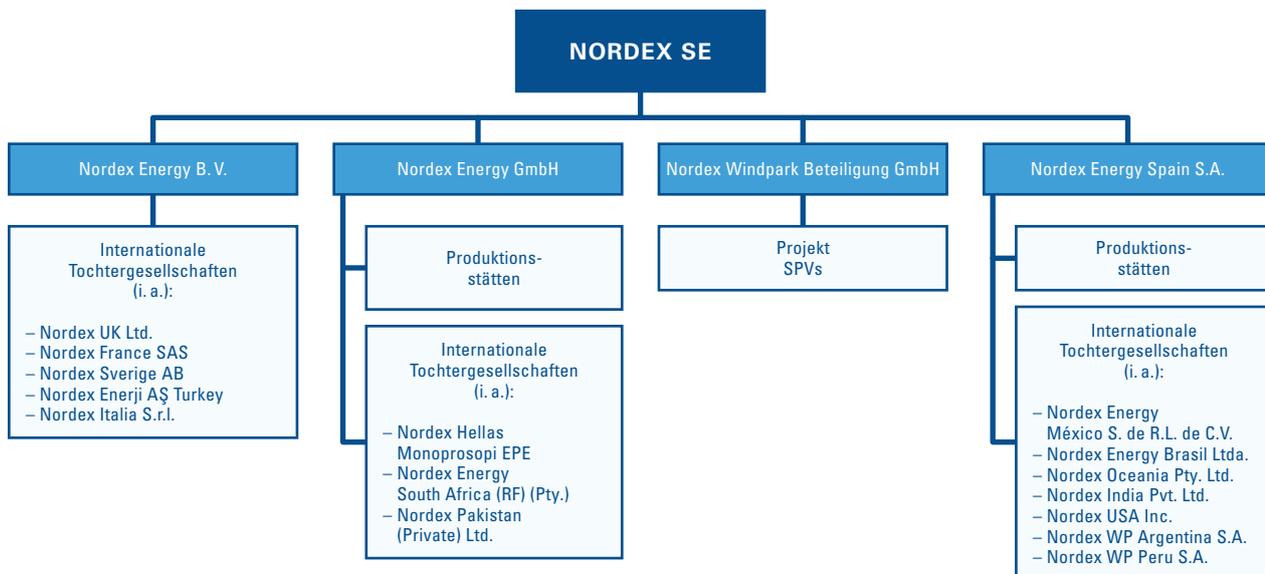
Organisationsstruktur der Nordex Group



Dem Vorstandsvorsitzenden (CEO) sind die beiden operativen Divisionen unterstellt sowie weltweite Querschnittsfunktionen (Global Lead Functions) etwa in den Bereichen Rotorblatt, Maschinenhaus und Engineering. Darüber hinaus sind ihm weitere zentrale Abteilungen wie Personal und Strategie zugeordnet. Dem Vertriebsvorstand (CSO) sind alle kundennahen Funktionen zugeordnet, ebenso der Bereich Projektentwicklung. Der Finanzvorstand (CFO) ist für Accounting & Controlling, Finanzen, Internal Audit, Investor Relations, Kommunikation, Recht, Steuern sowie die Querschnittsfunktionen ITO und Finance PM/ EPC verantwortlich.

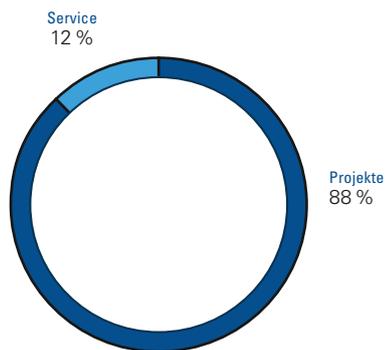
Den Divisionen für das operative Geschäft sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Ländergesellschaften unterstellt. Diese sind insbesondere für die kundenbezogenen Aufgaben, den Vertrieb, das Projektmanagement, den Service und in bestimmten Märkten auch für die Projektentwicklung zuständig. Wesentliche konsolidierte Gesellschaften mit ihren jeweiligen Tochtergesellschaften sind die Nordex Energy GmbH und die Nordex Energy Spain S.A.

Rechtliche Unternehmensstruktur der Nordex Group (vereinfachte Darstellung)



Der Konzern steuert seine Aktivitäten über die Segmente „Projekte“ und „Service“ (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Abschnitt „Segmententwicklung“). Unter „Projekte“ sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Entwicklung, Produktion, Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen zusammengefasst, darüber hinaus auch das Projektentwicklungsgeschäft. Auf das Segment „Service“ entfallen die Dienstleistungen und Produkte für bestehende Anlagen nach der Übergabe an den Kunden, d. h. insbesondere technische Dienstleistungen wie die Wartung und die Fernüberwachung von Windparks sowie die Reparatur und technische Weiterentwicklung von Bestandsanlagen.

Umsatz nach Segmenten 2019 in %, vor Konsolidierung

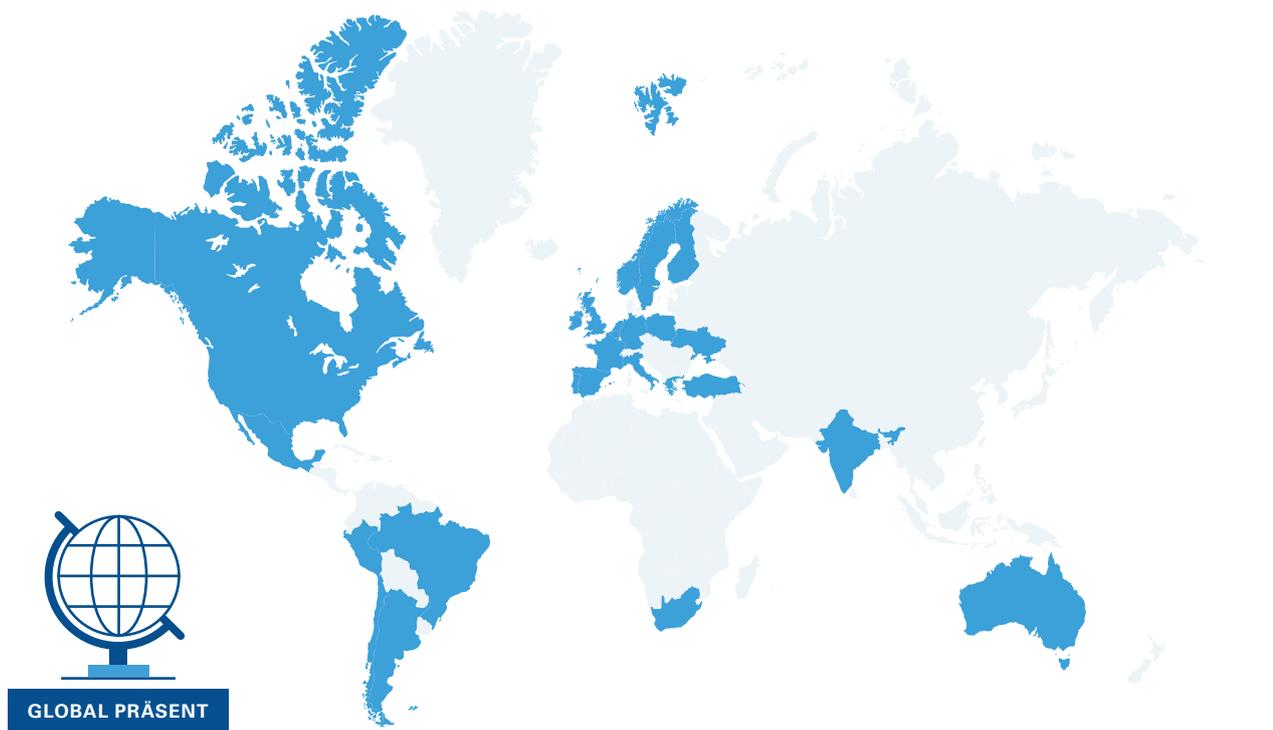


Absatzmärkte und Wettbewerb

Haupttreiber der steigenden Nachfrage nach Windenergieanlagen sind zum einen die niedrigen Stromgestehungskosten der Windenergie, die insbesondere in windreichen Regionen unter den Kosten neuer konventioneller Erzeugungskapazitäten liegen. Zum anderen ist die Klimafreundlichkeit von Windstrom aufgrund der sehr geringen CO₂-Emissionen ein wichtiges ökologisches Argument für diese Art der Stromerzeugung und im Hinblick auf die Besteuerung des CO₂-Ausstoßes auch ein ökonomischer Beweggrund. Diese Aspekte spielen sowohl in Industrie- als auch in Schwellen- und Entwicklungsländern eine wichtige Rolle. Das Wachstum der Windenergiebranche ergibt sich überwiegend aus dem Neubau von Windenergieanlagen bzw. -parks. Daneben werden bestehende alte Anlagen, die ihren Lebenszyklus durchlaufen haben, erneuert oder durch moderne effizientere Turbinen ersetzt. Letzteres, das sogenannte Repowering spielt bei Onshore-Anlagen bereits jetzt eine Rolle und wird weiter an Bedeutung gewinnen. Ausgehend von den Pionierländern der Windenergie in Mittel- und Nordeuropa werden immer mehr Windparks ersetzt und auf den technologisch und wirtschaftlich neuesten Stand gebracht.

Die Nordex Group hat bereits Windenergieanlagen in über 40 Ländern installiert und sieht sich auf den international attraktivsten Windmärkten gut aufgestellt. Sie verfügt in allen Kernmärkten über eigene Vertriebs- und Serviceorganisationen. Diese Länder befinden sich überwiegend in Europa und Nord- und Südamerika. Darüber hinaus wurden auch die Märkte Indien, Australien und Südafrika erschlossen. Chancen in neuen, bisher noch nicht von der Nordex Group bedienten Märkten werden kontinuierlich durch die zentrale Vertriebsorganisation eruiert.

Wichtige Märkte der Nordex Group



GLOBAL PRÄSENT

Wettbewerber der Nordex Group sind Anbieter aus Europa und den USA, die oftmals im Zuge des Konsolidierungsprozesses der Branche in den zurückliegenden Jahren entstanden sind. In den wichtigen Märkten der Gruppe (siehe Abbildung) sind dies insbesondere Vestas, Siemens Gamesa, General Electric und Enercon. Gemäß dem Ranking von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) war die Nordex Group im Jahr 2019 weltweit der viertgrößte Hersteller von Windenergieanlagen außerhalb Chinas. Dabei erzielte das Unternehmen in denjenigen Kernmärkten, in denen es kontinuierlich Windenergieanlagen installiert, überwiegend zweistellige Marktanteile.

Standorte, Produkte und Dienstleistungen

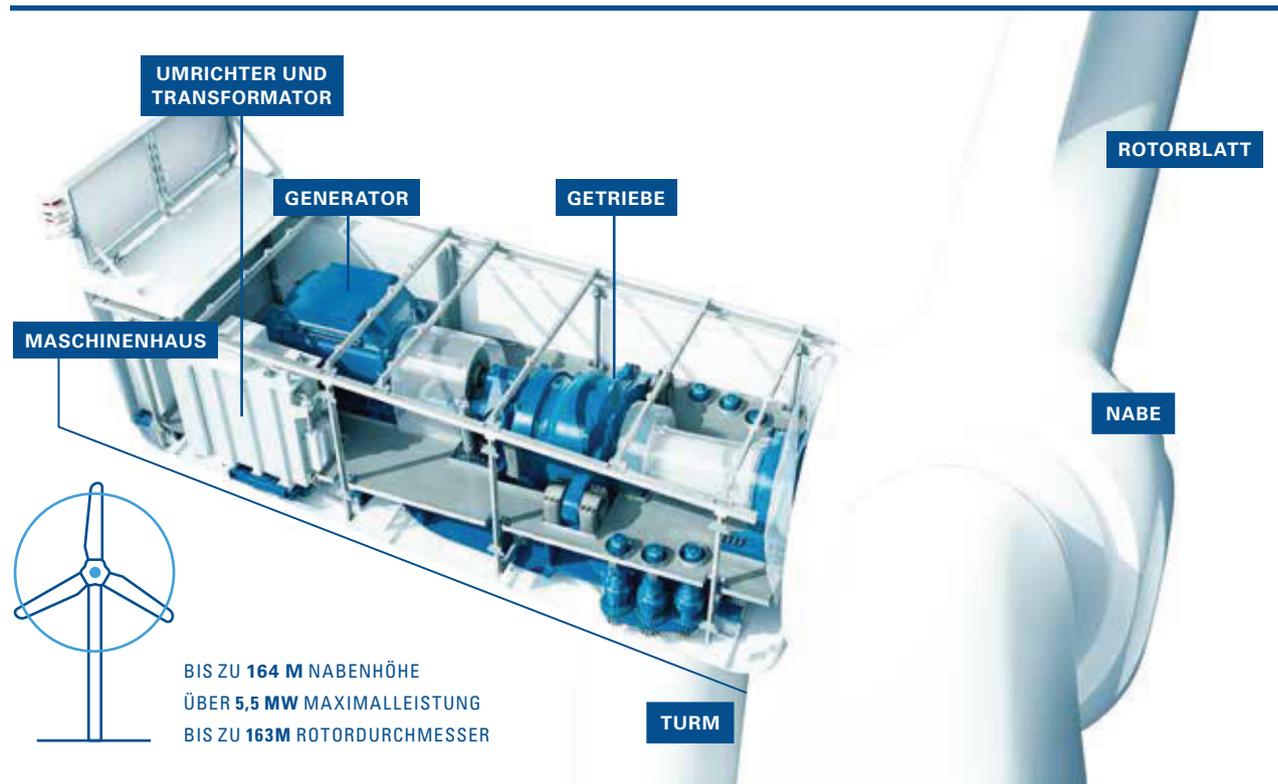
Die Hauptverwaltung der Nordex Group befindet sich in Hamburg. Hier sind neben den Zentralfunktionen auch Teile der Entwicklung, des Einkaufs, des Projektmanagements, des Service-Bereichs und des Vertriebs angesiedelt. Am Standort Rostock werden Maschinenhäuser und Rotorblätter entwickelt und produziert. In Spanien befinden sich am Standort Barásoain weitere Verwaltungs- und Entwicklungsfunktionen sowie zwei Werke für die Montage von Maschinenhäusern (Barásoain, La Vall d'Uixó) und eines für die Produktion von Rotorblättern (Lumbier). Maschinenhäuser fertigt die Nordex Group darüber hinaus in Brasilien (Simões Filho) und Indien (Chennai) sowie seit 2019 im Rahmen einer Kooperation in Argentinien (Córdoba). Im Jahr 2019 hat die Nordex Group ihre Kapazitäten in der Rotorblattproduktion weiter ausgebaut. Die neuen Werke in Indien (Chennai) und Mexiko (Matamoros) nahmen 2019 die Produktion auf und können sowohl die lokale Nachfrage

bedienen als auch für den Export produzieren. Das Montagewerk in den USA (West Branch) ist weiterhin inaktiv. Zwei eigene mobile Produktionsstätten für Betontürme wurden 2019 in Brasilien betrieben. Darüber hinaus fertigen Subunternehmer in weiteren Ländern Betontürme.

Die Nordex Group bietet den Kunden weltweit für jede Windstärke und jede Klimazone die technisch und wirtschaftlich passenden Onshore-Windenergieanlagen der Multi-Megawatt-Klasse. Mit seinem Produktspektrum ist der Konzern in der Lage, Lösungen sowohl für Märkte mit begrenzter Netzverfügbarkeit wie etwa Lateinamerika als auch für Märkte mit begrenzter Landverfügbarkeit wie etwa Mitteleuropa bereitzustellen. Den Kunden

wird ein umfangreiches Projektmanagement angeboten, das die Errichtung der Anlage bzw. des Windparks bis hin zu schlüsselfertigen Lösungen beinhalten kann. Die Dienstleistungen umfassen die gesamte Betreuung der Anlage und umfassen etwa die Fernüberwachung, die regelmäßige Wartung und individuelle oder standardisierte Modernisierungen von Windenergieanlagen. In ausgewählten Märkten, insbesondere Frankreich, ist die Nordex Group auch in der vorgelagerten Projektentwicklung tätig. Zur Vertriebsunterstützung berät der Finanzbereich der Nordex Group Kunden bei der Projektfinanzierung über nationale und internationale Geschäftsbanken. Somit ist das Unternehmen als integrierter Komplettanbieter aufgestellt.

Nordex-Windenergieanlage der Delta4000-Baureihe



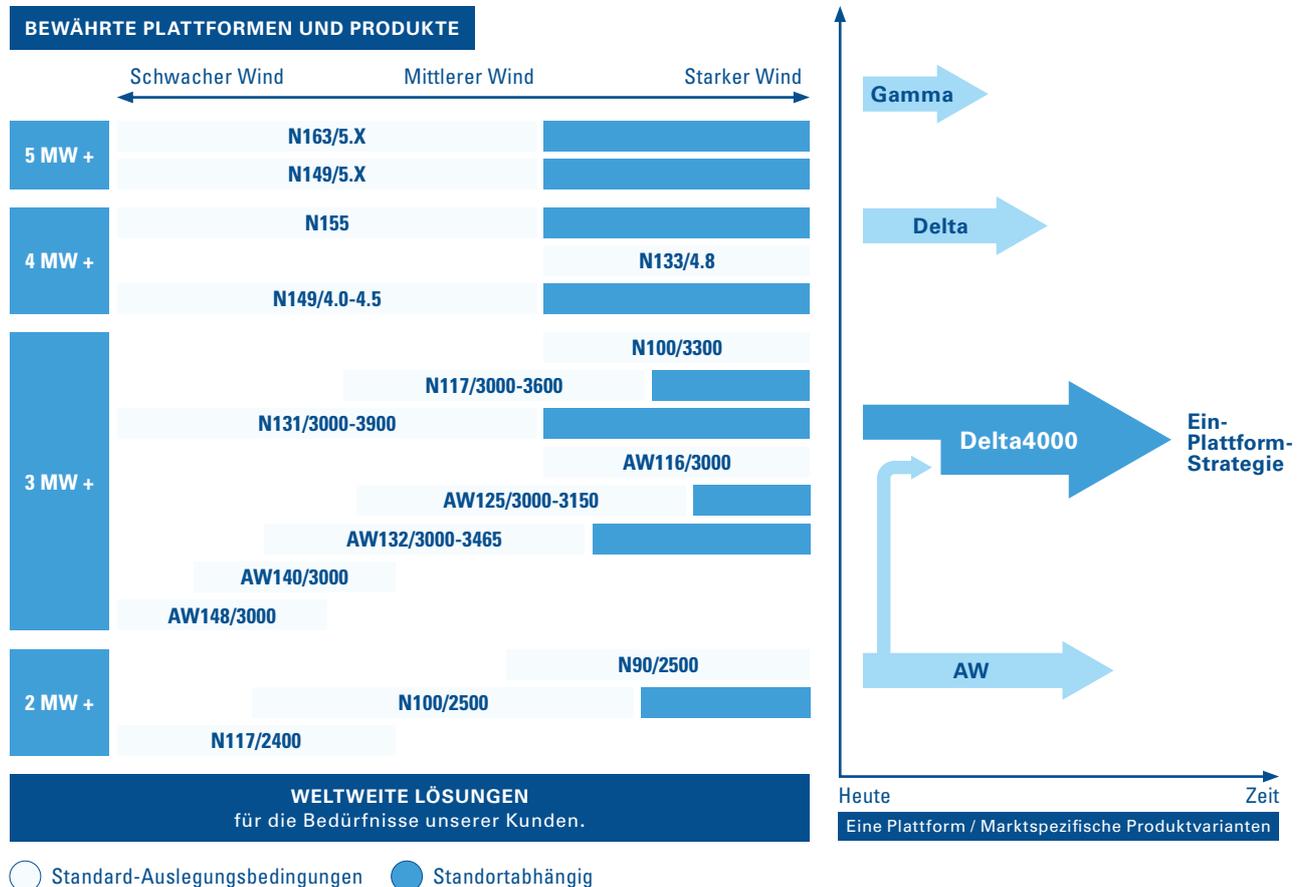
Das Produktprogramm der Nordex Group fokussiert sich zukünftig auf die hocheffizienten Turbinenversionen der Delta4000-Serie in der 4-MW- und 5-MW-Klasse, die bereits bei Projekten in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien zum Einsatz kommen. Die zurzeit fünf unterschiedlichen Turbinentypen decken alle Windklassen ab und sind in ihrer jeweiligen Spezifikation für den weltweiten Einsatz geeignet. Neben niedrigen COE zeichnen sich die Turbinenversionen der Delta4000-Serie vor allem durch ihre Flexibilität im Hinblick auf standortspezifische Anforderungen und ihre niedrigen Schallemissionspegel aus. Je nach Kundenanforderung werden die Anlagen auch mit dem Nordex-eigenen Enteisungssystem oder einer bedarfsgerechten Flugbefeu-erung ausgestattet.

Ferner bietet die Nordex Group mit der AW3000-Bau-reihe zuverlässige, effiziente Turbinen an, die für Märkte mit eingeschränkter Netzverfügbarkeit wie Indien

optimiert sind und sich seit vielen Jahren in Großprojekten internationaler Energieunternehmen bewähren. Die 2-MW- und 3-MW-Anlagen der Gamma- und Delta-Baureihen bieten den Kunden weiterhin die Möglichkeit, bereits in der Vergangenheit für diese Anlagenklasse genehmigte Windparkprojekte auszustatten.

Die Nordex Group entwickelt und testet die Rotorblätter ihrer Windenergieanlagen, lässt sie zertifizieren und fertigt sie zum Teil in ihren eigenen Werken selbst bzw. lässt sie nach ihren Vorgaben bei Produktionspartnern herstellen. Die Rotorblätter zeichnen sich durch besonders geringe Schallemissionen für das gesamte Anlagenportfolio aus. Um in den globalen Windmärkten eine optimale Energieausbeute zu erzielen, bietet Nordex für seine Produktplattformen unterschiedliche Turmvarianten als Stahlrohrtürme, Hybridtürme aus Stahl und Beton oder Betontürme mit Nabenhöhen von bis zu 164 Metern an.

Produktportfolio Windturbinen



Der Servicebereich der Nordex Group stellt für die Kunden den zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb der leistungsstarken Windenergieanlagen sicher. Weltweit werden dazu rund 280 Serviceniederlassungen betrieben. Über dieses Netz von Standorten werden die Dienstleistungen direkt in den installierten und an den Kunden übergebenen Windparks erbracht. Die entsprechenden Dienstleistungsverträge sichern und optimieren die Stromproduktionserträge der Nordex-Kunden durch die Maximierung der Verfügbarkeiten. Der Nordex-Service bietet den Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen an. Dieses umfasst Komplettlösungen von der 24-Stunden-Fernüberwachung über präventive Wartungen und Kundentrainings bis hin zu vollständigen Modernisierungen von Windenergieanlagen.

Die Nordex Group bietet standardisierte Serviceverträge mit unterschiedlichen Leistungsumfängen an, die Kunden für Laufzeiten von in der Regel bis zu 25 Jahren abschließen. Die Kunden können im Wesentlichen drei Vertragspakete wählen. Der „Premium“-Vertrag deckt Wartungen und Instandsetzung, die Fernüberwachung und eine zeitbasierte Verfügbarkeitsgewährleistung ab. Der „Premium Plus“-Vertrag erweitert diese Leistungen um eine produktionsbasierte Verfügbarkeitsgewährleistung. Im „Premium Light“-Vertrag sind die Instandsetzung und der Ersatz bestimmter Großkomponenten der Windenergieanlagen separat zu vergüten.

Kunden und Wertschöpfungskette

Die Nordex Group verfügt über ein breites Kundenspektrum. Es erstreckt sich von großen, international tätigen Energieversorgungsunternehmen und unabhängigen Stromproduzenten (Independent Power Producer, IPP) bis hin zu mittelständischen Projektentwicklern, Stadtwerken und Bürgerwindparks oder Energiegenossenschaften. Außerdem zählen vermehrt Eigenerzeuger aus Industrie, Handel und IT-Branche sowie Finanzinvestoren wie Versicherungen und Pensionskassen zu den Kunden. Im Jahr 2019 machten die zehn größten Einzelkunden etwa 57% des Auftragseingangs aus. Zu ihnen gehören einige der weltweit größten Betreiber und Entwickler im Bereich der erneuerbaren Energien, deren globale Bedeutung seit einigen Jahren stetig zunimmt. Alle Schlüssel- bzw. Großkunden werden durch ein Key Account Management betreut, um eine enge Kooperation zu gewährleisten und die erfolgreiche Abwicklung der globalen Projekte sicherzustellen. Das weitere

Auftragsvolumen verteilt sich auf zahlreiche der zuvor genannten Kundengruppen und verdeutlicht die globale Aufstellung der Nordex Group.

Die Wertschöpfungskette beginnt mit der Entwicklung effizienter, wettbewerbsfähiger Windenergieanlagen, die der Vertriebsbereich der Nordex Group den Kunden weltweit anbietet. Neue Windparkprojekte erhalten fixe Einspeisevergütungen und werden weltweit fast ausschließlich über Auktionsverfahren vergeben. Daher haben die Windparkprojekte mit den geringsten Stromgestehungskosten und in der Folge den niedrigsten angebotenen Stromvergütungen die besten Chancen auf eine erfolgreiche Bezuschlagung. Die Nordex Group unterstützt ihre Kunden frühzeitig im Vorfeld der Auktionen, um individuelle Lösungen zu erarbeiten und den Kunden eine erfolgreiche Projektvergabe zu sichern.

Nach der Auftragsvergabe folgt die eigene Produktion, deren Kern in der Montage der Maschinenhäuser und Naben sowie der Fertigung eines Teils der Rotorblätter liegt. Weitere Rotorblätter werden nach Nordex-Design und -Vorgaben bei unabhängigen Blattproduzenten hergestellt. Vor allem bei Großprojekten in Schwellenländern produziert die Nordex Group in mobilen Fertigungsstätten Betontürme. Logistisch vorteilhaft gewährleistet dieses System qualitativ hochwertige, kostengünstige Türme und ermöglicht lokale Wertschöpfung und Beschäftigung. Die meisten Anlagenkomponenten, insbesondere Getriebe, Umrichter und Generatoren, werden zugeliefert und über ein weltweites Beschaffungsnetzwerk eingekauft.

Die Errichtung eines Windparks dauert, abhängig von seiner Größe, dem spezifischen Standort und einer Vielzahl weiterer Faktoren, üblicherweise etwa zwölf bis 18 Monate. Die Nordex Group stellt das Projektmanagement sämtlicher Aktivitäten von der Installation bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe und Inbetriebnahme der Windparks sicher und führt die Arbeiten mit eigenen Teams und Drittanbietern aus. Wie im Anlagenbau wegen der langen Zeitspanne von der Auftragsvergabe bis zur Übergabe der Anlage an den Kunden üblich, erhält die Nordex Group bei Auftragsvergabe eine Anzahlung. Die weiteren Zahlungsströme richten sich im Wesentlichen nach Meilensteinen bei der Errichtung der Windenergieanlage.

Der letzte Schritt in der Wertschöpfungskette ist der Service für die installierten Windenergieanlagen. Der Konzern stellt hier umfassende technische Betreuungsdienstleistungen für den laufenden Betrieb der Anlagen zur Verfügung. Die Serviceverträge werden meist über viele Jahre abgeschlossen und stellen somit ein wichtiges Element zur Kundenbindung dar. Im Vergleich zu dem eher schwankungsanfälligen Projektgeschäft zeichnet sich dieser Bereich durch hohe Stabilität und kontinuierliche Zahlungsströme aus. Flankiert wird die Wertschöpfung in ausgewählten Märkten, aktuell vor allem in Frankreich, durch die vorgelagerte Projektentwicklung. Hier entwickelt Nordex ein eigenes Portfolio an Windparkprojekten, teilweise von der ersten Entwicklungsstufe an („Greenfield-Development“). Die Projekte werden an Kunden bzw. Investoren weiterverkauft. Zurzeit umfasst die Projektentwicklungspipeline ein Volumen von rund 3,5 GW. Die ausschließlich mit eigenen Turbinen umgesetzten Projekte stellen einen weiteren Absatzkanal dar.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND STEUERUNG

Vision und Mission

Die Nordex Group ist einer der Pioniere der Windenergiebranche und konnte im Jahr 2019 die weltweit starke Marktposition um eine Stelle auf Platz vier (ohne China) verbessern. Die Nordex Group fokussiert sich konsequent auf das Segment Onshore-Wind. Durch stetige technologische Innovationen wird Nordex die Entwicklung der Windenergie mit diesem Fokus auch künftig weiter vorantreiben und gestalten. Auf diese Weise leistet die Nordex Group einen wichtigen Beitrag zu einer CO₂-freien Stromerzeugung und nachhaltigen Entwicklung.

Unternehmensstrategie

Die Nordex Group versteht sich als global führendes Unternehmen in der Windindustrie. Das Unternehmen hat die Senkung der COE (Cost of Energy, Stromgestehungskosten), eine hohe Geschwindigkeit und ausgeprägte Flexibilität als zentrale Werte definiert, die das Handeln der Organisation zu jeder Zeit leiten. Um die Hauptziele der Nordex Group, die Position als ein global führender Hersteller von Windenergieanlagen auszubauen, sowie profitabel zu wachsen, hat die Gesellschaft folgende strategische Ziele und Maßnahmen definiert:

Strategie zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsposition

Wir sind Nachhaltig | Global | Führend bei COE¹

Wir fokussieren COE | Geschwindigkeit | Flexibilität

Wir bieten

1.

Globale
Marktpräsenz

2.

COE-optimiertes
Produktportfolio

3.

Weiterentwicklung
der Lieferkette

4.

Operative
Kosteneffizienz

5.

Servicegeschäft

FÜHRENDER, GLOBALER ANBIETER VON ONSHORE-WINDENERGIEANLAGEN

¹ Senkung der Stromgestehungskosten

1. Stärkung der globalen Marktpräsenz in bestehenden Märkten

Die Nordex Group ist bereits in etwa 90% der gegenwärtig relevanten Märkte für Onshore-Windenergieanlagen außerhalb Chinas vertreten. Damit wurde in den vergangenen Jahren eines der strategischen Hauptziele realisiert, sich als globaler Anbieter mit breiter Marktpräsenz zu etablieren. Ziel der Nordex Group ist es daher nunmehr, mithilfe ihrer weltweiten Präsenz das Geschäft weiter auszubauen.

Ein zentraler Hebel, um die starke globale Präsenz zum profitablen Wachstum des Geschäfts zu nutzen, sind strategische Partnerschaften mit ebenfalls weltweit agierenden Kunden, vor allem in Wachstumsmärkten. Diese Großkunden präferieren die Zusammenarbeit mit entsprechend weltweit positionierten Anlagenherstellern. Für diese Kunden ist es von Vorteil, dass die Nordex Group sie in allen ihren regionalen Märkten kompetent unterstützen kann. Zugleich ist Nordex trotz der globalen Präsenz nach wie vor von einer mittelständischen Unternehmenskultur geprägt, die es ermöglicht, schnell und pragmatisch auf Kundenanforderungen einzugehen. Die Nordex Group zeichnet sich durch eine besonders offene, konstruktive und enge Zusammenarbeit mit ihren Kunden aus.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor in diesem Zusammenhang ist die enge und offene Zusammenarbeit mit den Kunden bereits bei den Vorbereitungen für die Auktionen. Diese spielen international bei der Vergabe von Windprojekten eine zentrale Rolle. Bei diesen Verfahren ist es elementar wichtig, das Angebot mit den niedrigsten COE abgeben zu können. Daher strebt die Nordex Group schon frühzeitig im Auktionsprozess eine offene, partnerschaftliche und integrierte Zusammenarbeit mit ihren Kunden an. So dient ein intensiver und frühzeitiger Wissensaustausch dazu, möglichst niedrige Stromgestehungskosten zu generieren. Ferner trägt auch das Angebot von optimalen Servicelösungen zur Senkung der COE bei und festigt gleichzeitig die Kundenbeziehung über die gesamte Laufzeit des jeweiligen Projekts.

Ein weiterer Eckpfeiler zur Stärkung des Geschäfts ist die eigene Projektentwicklungstätigkeit. Mit dieser Kompetenz verfügt die Nordex Group über einen zusätzlichen Vertriebskanal. Die Nordex Group entwickelt in ausgewählten Märkten Projekte über alle Entwicklungsphasen

hinweg und ist bestrebt, das Projektentwicklungsportfolio zur weiteren Steigerung des Absatzes von Windenergieanlagen zu nutzen.

2. Weiterentwicklung eines COE-optimierten Produktportfolios

Die Nordex Group hat das Ziel, ihre Kunden weltweit mit passenden COE-optimierten Produkten bedienen zu können. Einen großen Schritt zur Erreichung dieses Ziels hat Nordex mit der Markteinführung der Delta4000-Plattform erreicht. Die N149/4.0-4.5 aus der Delta4000-Serie wurde von dem Fachmedium „Windpower Monthly“ als Turbine des Jahres 2018 („Turbine of the Year“) in ihrem Segment (Onshore-Turbinen ab 3 MW) ausgezeichnet. Hauptgründe für diese Auszeichnung waren sowohl die zahlreichen innovativen Elemente, die eine optimale Anpassung der Anlage auf den Standort erlauben, als auch die niedrigen Stromgestehungskosten.

Im Geschäftsjahr 2019 führte die Nordex Group drei weitere Turbinen auf Basis der Delta4000-Plattform auf dem Markt ein. Im April 2019 wurde die N149/5.X herausgebracht, die insbesondere für mittlere und windschwache Standorte geeignet ist und mit ihrem höheren Rating bis zu 17% mehr Energieertrag liefert als die N149/4.0-4.5. Im Mai 2019 folgte die N155/4.5, die insbesondere für sogenannte Grid-Constraint-Gebiete entwickelt wurde und speziell in derartigen Regionen mit eingeschränkter Verfügbarkeit von Stromnetzen ihre Kostenvorteile ausspielen kann. Das Portfolio wurde dann im August 2019 zunächst durch die N163/5.X komplettiert, die mit dem größeren Rating und 20% größerer Rotorfläche als die N149/4.0-4.5 auch etwa 20% mehr Energieertrag an windschwachen Standorten erzielen kann.

Die Nordex Group ist aufgrund ihrer jahrzehntelangen Erfahrung, ihrer tiefen technischen und kundenorientierten Expertise sowie der stetigen Entwicklung neuer Produkte in der Lage, ihr bestehendes Produktportfolio zu verbessern. Auf dieser Basis werden in den kommenden Jahren weitere Verbesserungen des Produktportfolios entwickelt und auf den Markt gebracht.

Weiterhin stärkt die Nordex Group ihre Kernkompetenzen im Bereich Blattdesign und innovative Turmlösungen (z.B. Betontürme), um sich vom Wettbewerb zu differenzieren. Darüber hinaus forscht Nordex derzeit in neuen Wachstumsfeldern wie die verbesserte Netzintegration und neue, leistungsfähige Batteriespeichersysteme für die Windenergie.

3. Optimierung der Lieferkette zur kontinuierlichen Senkung der Kosten

Das Ziel der Nordex Group ist es, die Vorteile einer globalen Lieferkette durch die Optimierung der bestehenden Supply Chain zu nutzen und weiter auszubauen. Die Lieferkette von Nordex besteht aus einem strategisch ausgewogenen Mix aus Eigenfertigung und Fremdbezug. Die relativ geringe Fertigungstiefe erlaubt es der Nordex Group, ihre Kapitalbindung effizient zu steuern und flexibel auf Marktänderungen zu reagieren. Das Unternehmen verfolgt mehrere strategische Initiativen, um die Lieferkette weiterzuentwickeln.

Dazu optimiert die Nordex Group das globale Produktionsnetzwerk weiter. Die globalen Produktionsstätten werden strategisch so ausgesucht, dass zum einen kostengünstige Standorte genutzt werden und zum anderen auch die kostengünstige Lieferung in alle Kernmärkte möglich ist. Die Anzahl der Standorte und die dafür notwendige Kapitalbindung werden sorgsam gesteuert.

Im Rahmen der Optimierung des Produktionsnetzwerks stärkt die Nordex Group ihre Präsenz in Niedrigkostenländern, um die COE der Nordex-Windenergieanlagen weiter zu senken. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein neues Werk für Rotorblätter in Mexiko in Betrieb genommen. Um eine optimale Kombination aus niedrigen Kosten und hoher Qualität zu erreichen, geht die Nordex Group im Management des Produktionsnetzwerks neue Wege. Nordex hat dabei die vollständige Kontrolle über die Produktion, hält aber zugleich die Kosten niedrig, indem bestimmte Tätigkeiten von spezialisierten Dienstleistern übernommen werden. Dies trägt künftig zur Steigerung von Rentabilität und Profitabilität der Nordex Group bei und wird die Abhängigkeit von externen Rotorblattlieferanten reduzieren.

Um ihre Wettbewerbsposition weiter zu verbessern, erhöht die Nordex Group den Anteil von zugekauften Komponenten aus Niedrigkostenländern. Auf diese Weise werden die COE der Nordex-Windenergieanlagen weiter gesenkt. Nordex verfolgt auch eine Strategie der „Smart Logistics“, die darauf abzielt, fertige Teilmoleküle wie Antriebsstränge zu möglichst niedrigen Kosten bei gleichbleibend hoher Qualität zu beschaffen. Dies vereinfacht die Beschaffung und Logistik in der globalen Lieferkette, reduziert die Transportzeiten und führt so zu einer Senkung der Material- und Montagekosten.

4. Operative Kosteneffizienz

Die Nordex Group hat sich zum Ziel gesetzt, die operative Kosteneffizienz kontinuierlich zu steigern. Hierzu werden sowohl im Projektsegment als auch im Service regelmäßig Maßnahmen identifiziert, um die Prozesse schlanker und effektiver zu gestalten.

Zum Beispiel verstärkt die Nordex Group ihre Projektkompetenz bei Großprojekten und rollt die bestehenden Kompetenzen nunmehr in der Gruppe global aus. Das Unternehmen verfügt bereits über große Erfahrung aus zahlreichen großen Projekten in Schwellenländern wie Brasilien und Südafrika. Erfolgskritisch ist hierbei die Fähigkeit, auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden und die Besonderheiten des Projekts einzugehen, um eine COE-optimale Lösung für den spezifischen Standort zu erreichen. Nordex hat in den vergangenen Jahren auch in Europa einen Trend zugunsten von Großprojekten verzeichnet. Vor diesem Hintergrund werden die dafür bewährten Prozesse und Instrumente auch in Europa und damit für alle Großprojekte weltweit angewendet.

Ein weiteres Beispiel ist das kontinuierliche Working-Capital-Management. Hierzu hat Nordex eine Reihe von Maßnahmen definiert, um den Working-Capital-Einsatz zu reduzieren. Dies umfasst z.B. das Management von Lagerbeständen und fertigen Erzeugnissen sowie Optimierung der Zahlungsziele. Signifikante Erfolge des Programms zeigten sich im Geschäftsjahr 2019.

5. Wachstum des Servicegeschäftes forcieren

Ziel ist es, das Service-Segment der Nordex Group weiter auszubauen und auch künftig den Kunden attraktive Konditionen und Dienstleistungen anzubieten. Dabei soll sowohl eine hohe Qualität sichergestellt als auch Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz konsequent umgesetzt werden.

Die Nordex Group generiert im Servicegeschäft stabile, planbare und wiederkehrende Cashflows. Aufgrund des begrenzten Investitions- und F&E-Aufwands ist das Servicegeschäft von hohen liquiditätswirksamen Mittelzuflüssen bei zugleich attraktiven Margen gekennzeichnet. Nordex bietet den Betreibern von Onshore-Windenergieanlagen Dienstleistungen in über 40 Ländern weltweit an.

Für den Ausbau des Servicegeschäfts werden die Leistungen kontinuierlich weiterentwickelt. So wurde im Geschäftsjahr 2019 das Serviceangebot überarbeitet, um Großkunden auch modular aufgebaute Serviceleistungen anbieten zu können. Darüber hinaus treibt der Service die Digitalisierung und Big Data Analytics voran. Durch den großen Bestand von Turbinen unter Servicevertrag verfügt Nordex als Hersteller („OEM“) über einen strategischen Vorteil gegenüber unabhängigen Serviceanbietern, da Daten aus dem Feld zur Optimierung der Turbinenverfügbarkeit und zur Entwicklung neuer Produkte und Services genutzt werden. Darüber hinaus verfügt die Nordex Group über eine große Bandbreite an Serviceprodukten wie Ersatzteile, ertragssteigernde Upgrades und Trainings. Als OEM verfügt Nordex über die Expertise, auch besondere technische Herausforderungen zu lösen.

Strategiekontrolle und -implementierung

Im Geschäftsjahr 2018 hatte der Vorstand zusammen mit weiteren Führungskräften eine umfassende Unternehmensstrategie formuliert, die auf einer Weiterentwicklung der bestehenden Unternehmensstrategie basierte. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die strategischen Ziele und Initiativen überprüft und im Lichte der aktuellen Markt- und Unternehmensentwicklung neu justiert. Der Fokus der Unternehmensstrategie liegt weiterhin auf der Verbesserung der Profitabilität. Dafür wurden einige der bestehenden Initiativen bestätigt sowie neue definiert und gestartet. Dies waren im Wesentlichen die Weiterentwicklung der Produktplattform, Projekte zur Optimierung der Supply Chain sowie spezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität.

Die verschiedenen strategischen Initiativen werden von Teams unter der Führung jeweils eines Vorstandsmitglieds gesteuert. Um die Zielerreichung sicherzustellen, finden regelmäßige Steering Committees zur Kontrolle des Fortschritts statt.

Alle strategischen Maßnahmen sind auf eine erfolgreiche Entwicklung der Nordex Group ausgerichtet, d. h. die Position des Unternehmens im globalen Wettbewerb weiter zu festigen und somit auch den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Entwicklung wird über bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen gemessen, die wiederum bei der anreizbasierten Vergütung des Managements berücksichtigt werden. Auf diese Weise stellt das Unternehmen eine dauerhafte und erfolgreiche Implementierung seiner Strategie sicher.

Finanzstrategie

Das Finanzmanagement der Nordex Group zielt insbesondere auf die Sicherung der Liquidität und die jederzeitige Finanzierungssicherheit des Unternehmens ab. Dabei ist das Working Capital die zentrale Steuerungsgröße. Die Gesellschaft verfolgt grundsätzlich das Ziel, die laufenden Investitionen in Sachanlagen aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Am Jahresende 2019 verfügte die Nordex Group über liquide Mittel in Höhe von EUR 510 Mio.

Der Unternehmensgruppe steht außerdem ein Konsortialkredit („Multi-Currency-Guarantee-Facility“) in Höhe von EUR 1,2 Mrd. von international ausgerichteten Finanzinstituten zur Verfügung, der bis zum 15. April 2021 läuft. Dieser wird überwiegend für die Stellung von Bankgarantien im laufenden Geschäftsbetrieb in den jeweiligen Hauptwährungen genutzt.

Der mittel- bis langfristige Fremdkapitalbedarf der Nordex Group ist über ein Schuldscheindarlehen, einen Investitionskredit der Europäischen Investitionsbank (EIB) sowie eine Unternehmensanleihe sichergestellt. Sowohl das Schuldscheindarlehen als auch die Anleihe sind beide durch die Climate Bonds Initiative als „grüne“ Finanzinstrumente zertifiziert.

Die hohe Liquidität und eine solide Eigenkapitalquote von 18,6% gewährleisten zusammen mit der gesicherten kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung die Handlungsfähigkeit der Nordex Group in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

Steuerungssystem

Die Nordex Group steuert den gesamten Konzern und ihre operativen Organisationseinheiten auf Basis von finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen. Dabei bilden alle Leistungsindikatoren gemeinsam die Basis für das Berichtswesen gegenüber dem Management, Vorstand, Aufsichtsrat und Anteilseignern. Sie werden ferner für die anreizbasierte Vergütung genutzt. Auf Konzernebene sind die wichtigsten Leistungsindikatoren:

- Umsatz
- EBITDA
- Working-Capital-Quote
- Investitionen

Diese Leistungsindikatoren werden zum Teil nur für den Konzern und nicht für die Segmente erhoben, weil eine Teilung nicht sinnvoll ist bzw. die Aussagekraft des Leistungsindikators ihre Bedeutung verliert. Sie ermöglichen zusammen eine gründliche Beurteilung der aktuellen und auch zukünftigen Unternehmensentwicklung. Darüber hinaus verschaffen sie einen zusammenfassenden Überblick über den Kapitalbedarf des Konzerns.

Ferner nutzt das Unternehmen zusätzliche spezifizierende finanzielle Kennzahlen, um die Entwicklung der Auftragslage und der Vermögens- und Ertragslage zu untersuchen. In der Produktion (Produktionsleistung Turbinen bzw. Rotorblätter), im Projektmanagement (Errichtungsleistung) und beim Service (Verfügbarkeit der Anlagen) werden spezifische nichtfinanzielle Leistungsindikatoren eingesetzt. Diese Kennzahlen unterstützen den Vorstand und die Führungskräfte bei der Steuerung des Unternehmens und geben Auskunft über die aktuelle Unternehmensentwicklung. Sie sind nicht Bestandteil der extern publizierten Prognose, werden jedoch in der Regel in die quartalsweise Berichterstattung einbezogen.

Weitere finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen

Konzern	Geschäft
Materialaufwandsquote	Produktionsleistung Turbinen
Konzernergebnis	Produktionsleistung Rotorblätter
Freier Cashflow	Errichtungsleistung
Nettoverschuldung/-liquidität	Anlagenverfügbarkeit
Eigenkapitalquote	Auftragseingang/-bestand Projekte
	Auftragseingang/-bestand Service

Die Steuerung der Nordex Group im Hinblick auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung ist im nachfolgenden Abschnitt „Unternehmerische Verantwortung“ zusammenfassend erläutert. Zugleich wird dort auf den Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens zur umfassenden Information hingewiesen.

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Das Management der Nordex Group verantwortet eine nachhaltige Führung und Entwicklung des Unternehmens. Die relevanten Ziele und Kennzahlen sind in der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. Über ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen berichtet die Nordex Group in einem eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht, der in Übereinstimmung mit der Kernoption der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht veröffentlicht wurde. Der im Nachhaltigkeitsbericht 2019 integrierte gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde wie bereits für das Vorjahr im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Dieser Abschnitt „Unternehmerische Verantwortung“ ergänzt den Konzernlagebericht um ausgewählte Aspekte der Unternehmenskultur, der Nachhaltigkeitsstrategie und der Mitarbeiterstruktur.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß § 315 b Abs. 3 HGB kann als Teil des Nachhaltigkeitsberichts 2019 auf der Internetseite der Nordex SE unter dem Link ir.nordex-online.com abgerufen werden und ist nicht Bestandteil des Konzernlageberichts.

Unternehmenskultur und Regeln

Die Nordex Group bekennt sich zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei der Nordex Group beschäftigt sind oder mit dem Unternehmen als Kunde, Lieferant, Dienstleister oder Aktionär zusammenarbeiten, sowie mit Nachbarn und Gemeinden. Im Jahr 2015 hat die Nordex Group die Abteilung Sustainability Management etabliert, um Nachhaltigkeitsmaßnahmen zielgerichtet zu steuern und den steigenden Informationsanforderungen der Stakeholder Rechnung zu tragen. Der Bereich verantwortet die strategische Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen und ist im ständigen Austausch mit allen Unternehmensbereichen. Im selben Jahr hat der Vorstand die erste Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2018 verabschiedet, die konkrete Handlungsfelder, Ziele wie auch Kennzahlen festlegte. Über die Zielerreichung gibt der Nachhaltigkeitsbericht 2018 detailliert Auskunft. 2018 hat die Nordex Group dann die Nachhaltigkeitsstrategie 2019–2021 für die Folgejahre erarbeitet, die den Rahmen für verantwortungsvolles Handeln in allen Bereichen des Unternehmens bildet. Die Entwicklung der aktuellen Strategie basierte auf einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse, bei der sowohl interne als auch externe Stakeholder einbezogen wurden. Sie stellt die konsequente konzernweite Fortsetzung der Verfolgung von Nachhaltigkeitsthemen und -zielen dar und wird im Nachhaltigkeitsbericht 2019 erläutert.

Die Unternehmenskultur der Nordex Group basiert auf Werten, Grundsätzen und Verhaltensstandards, die in den allgemeinen Nordex-Leitlinien, den bereichs- und themenspezifischen Unternehmensrichtlinien und insbesondere im Verhaltenskodex der Nordex Group festgelegt sind. Dieser ist für die gesamte Nordex Group bindend und von jedem Mitarbeiter in Form einer Einverständniserklärung zu unterzeichnen. In Übereinstimmung mit dem Verhaltenskodex sind die ethischen Leitlinien des UN Global Compact und der OECD handlungsleitend bei sämtlichen Aktivitäten des Unternehmens. Zudem unterliegen alle Entscheidungen bei der Nordex Group der weltweiten Achtung der Menschenrechte. Global Compliance, Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Diskriminierung sowie zur Förderung der Diversität sind fest im Unternehmen verankert.

Dimensionen der Verantwortung

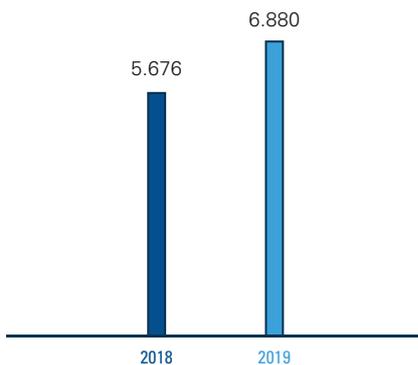
Mit der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie 2019–2021 priorisiert die Nordex Group auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse die folgenden fünf Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsmanagements:

- Produktverantwortung (Stromgestehungskosten, Kundenzufriedenheit)
- Mitarbeiterverantwortung (Arbeitssicherheit, Führungskultur)
- Verantwortung entlang der Lieferkette (Standards in der Zusammenarbeit)
- Umweltmanagement & Ressourceneffizienz (Abfall, Gefahrstoffe, Energie und Treibhausgasemissionen, Ökobilanzierung)
- Verantwortung für die Gesellschaft (Bildungsförderung)

Mitarbeiterstruktur

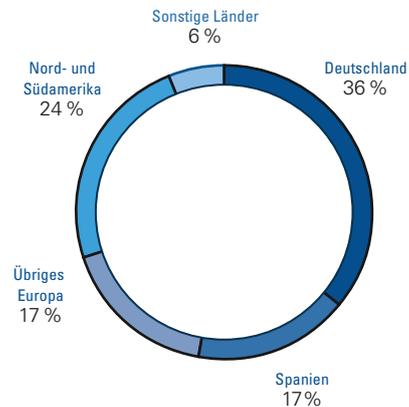
Mit dem ansteigenden Produktions- und Installationsvolumen baute die Nordex Group ihren Personalbestand weiter aus und hatte zum 31. Dezember 2019 konzernweit 6.880 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 5.676 Mitarbeiter). Zudem wurden zu diesem Stichtag 618 Zeitarbeitnehmer beschäftigt (2018: 182). Die durchschnittliche feste Mitarbeiterzahl lag im Berichtsjahr bei 6.362 (2018: 5.385). Der Stellenaufbau erfolgte insbesondere in der Produktion von Maschinenhäusern und Türmen, dem Projektmanagement und im Servicebereich. Regionale Schwerpunkte lagen dabei in Südamerika, den USA, Deutschland und Indien.

Entwicklung der Mitarbeiterzahl per 31.12.



Zum Jahresende 2019 waren 36 % der Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Aufgrund des im Vergleich zum Gesamtkonzern unterproportionalen Beschäftigungsaufbaus verringerte sich dieser Anteil leicht (2018: 40%). Auf Spanien entfielen im Berichtsjahr 17 % (2018: 21 %) der Mitarbeiter und auf das übrige Europa weitere 17 % (2018: 18%). Wie bereits im Vorjahr erhöhte sich auch 2019 mit dem hohen Geschäftsvolumen der Anteil der Beschäftigten in Nord- und Südamerika auf 24 % (2018: 18%). In Asien, Afrika und Australien arbeiteten 6 % (2018: 3 %) der Mitarbeiter.

Mitarbeiterverteilung nach Regionen 2019 in %



In den Bereichen Produktion und Einkauf Rotorblätter, Maschinenhäuser und Türme waren 2019 insgesamt 39 % der Mitarbeiter tätig (2018: 39%), in den Bereichen Service und Vertrieb zusammen 33 % (2018: 33%). Auf die Bereiche Engineering und Projektmanagement entfielen 2019 insgesamt 16 % der Mitarbeiter (2018: 15%). In administrativen Bereichen waren 12 % der Mitarbeiter tätig (2018: 11%). Diese Verteilung nach Funktionsbereichen verdeutlicht die starke Technologieausrichtung des Unternehmens und die enge Kundenbindung vor allem durch den Service.

Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft lag zum Jahresende 2019 bei im Vergleich zum Vorjahr unveränderten 16 %, im Bereich Administration waren es 43 % (2018: 45 %). 2019 arbeiteten 94 % der festen Mitarbeiter in Vollzeit (2018: 95 %). 89 % der Mitarbeiter verfügten über einen unbefristeten Arbeitsvertrag (2018: 88%).

Mitarbeiterstruktur (ausgewählte Kennzahlen)

	31.12.2019	31.12.2018
Gesamtzahl Mitarbeiter	6.880	5.676
Nach Geschlecht		
Männlich	84 %	84 %
Weiblich	16 %	16 %
Nach Alter		
Alter unter 30 Jahre	22 %	20 %
Alter 30–50 Jahre	67 %	69 %
Alter über 50 Jahre	10 %	11 %
Nach Arbeitszeitmodell		
In Vollzeit	94 %	95 %
In Teilzeit	6 %	5 %
Nach Vertragsart		
Mit unbefristeten Verträgen	89 %	88 %
Mit befristeten Verträgen	11 %	12 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Effiziente Windenergieanlagen, die über ihre gesamte Nutzungsdauer eine kostengünstige Stromerzeugung ermöglichen, sichern die Wettbewerbsfähigkeit der Nordex Group. Daher steht die systematische und ganzheitliche Reduzierung der Stromgestehungskosten von Windenergieanlagen für alle Windklassen und für alle adressierten Märkte im Zentrum der Produktentwicklung. Ein wichtiger Teil der Entwicklungsaktivitäten ist es darüber hinaus, die Marktfähigkeit der Produkte in Bezug auf Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit in den Zielmärkten kontinuierlich zu überwachen und sicherzustellen. Neben Serienprodukten werden in einigen Fällen projektspezifische Lösungen und Anpassungen entwickelt. So konnte die Nordex Group im Jahr 2019 den Auftrag für den nahe an einem Antennenfeld gelegenen niederländischen Windpark „De Drentse Monden en Oostermoer“ sichern, da die Windturbinen für dieses Projekt in Bezug auf ihre elektromagnetische Strahlung optimiert wurden. Die F&E-Aktivitäten umfassen auch Innovationen bei den Fertigungs- und

Logistikprozessen. Die Nordex Group beteiligt sich zudem an Projekten, die sich mit der Netzintegration erneuerbarer Energien befassen.

ORGANISATION UND WESENTLICHE F&E-KENNZAHLEN

Im Bereich Engineering der Nordex Group arbeiten zum Jahresende 2019 konzernweit 588 Mitarbeiter (2018: 599 Mitarbeiter). Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind an den Standorten Rostock und Hamburg (Deutschland) sowie Pamplona (Spanien) angesiedelt. Außerdem befasst sich das Nordex Blade Technology Centre in Kirkeby (Dänemark) mit Innovationen im Bereich Rotorblatt und zugehörigen Fertigungstechnologien. Zur Anpassung an die aktuellen Marktentwicklungen wurde der Bereich Engineering im Jahr 2019 organisatorisch neu aufgestellt. Mit der zukünftigen Konzentration des Produktangebots von vier Turbinenplattformen auf die Delta4000-Baureihe können nun auch die Entwicklungskapazitäten noch effektiver und effizienter genutzt werden.

Die bilanzierten Entwicklungsaufwendungen lagen zum Stichtag 31. Dezember 2019 bei EUR 188,5 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 206,5 Mio.). Dabei wurden im Geschäftsjahr 2019 Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 27,8 Mio. (2018: EUR 36,4 Mio.) aktiviert. Die Zugänge umfassen insbesondere die Weiterentwicklung der Delta4000-Baureihe und darüber hinaus auch die AW3000-Plattform. Sie beinhalten Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 1,0 Mio. (2018: EUR 2,5 Mio.) zu einem Finanzierungssatz von 4,48% (2018: 3,96%). Weitere im Berichtsjahr angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 21,7 Mio. (2018: EUR 20,2 Mio.) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden. Die Aktivierungsquote liegt dementsprechend bei 56,22% (2018: 64,28%). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2019 bei EUR 45,8 Mio. (2018: EUR 55,2 Mio.).

PRODUKTENTWICKLUNG

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten lag auch im Geschäftsjahr 2019 auf der Delta4000-Baureihe. Auf deren bewährter Technologie basieren die im April, Mai und August 2019 vorgestellten Turbinentypen N149/5.X, N155/4.5 und N163/5.X, mit denen die Nordex Group auch erstmals die 5-MW-Klasse bedient. Das für die N163/5.X entwickelte einteilige, rund 80 Meter lange Rotorblatt in GFK-Carbon-Bauweise ist eines der größten im Onshore-Segment. Im Jahr 2019 wurde auch das neue Betriebsführungssystem Nordex OS™ SCADA EDGE eingeführt. Die Steuerungs- und Visualisierungssoftware (SCADA) steuert und regelt die einzelne Windturbine und den ganzen Windpark, damit ein maximaler Ertrag erzielt wird. Nordex OS™ SCADA EDGE basiert auf einer gemeinsam mit der Software AG und deren Cumulocity IoT-Lösung entwickelten IIoT-Plattform (Industrial Internet of Things).

WIRTSCHAFTSBERICHT

- > **Nordex Group beendet Geschäftsjahr 2019 im Prognosebereich**
- > **Starke Steigerung der Produktion, Anstieg der Installationen erwartungsgemäß erst in zweiter Jahreshälfte**
- > **Auftragseingang wächst weiter auf 6,2 GW**

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZUGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Makroökonomisches Umfeld: Die Weltwirtschaft befand sich 2019 spürbar im Abschwung

Die Weltwirtschaft ist 2019 nur mit 2,9% nach 3,6% im Vorjahr gewachsen (Internationaler Währungsfonds, IWF). Es handelt sich dabei um die niedrigste Expansionsrate seit der Finanzkrise vor gut zehn Jahren. Die Eskalation des US-Handelskonflikts mit China, der unklare Brexit-Prozess und seine Folgen sowie geopolitische Krisen lösten vor allem bei Unternehmen große Unsicherheiten aus. In der Folge schwächten sich der Welthandel und Industrieproduktion ab. Dabei wirkte die Rückkehr der US-Notenbank zu einer expansiven Geldpolitik, der viele Länder folgten, einem noch ausgeprägteren Abschwung entgegen. In den Industrieländern

waren zudem der Privatkonsum und die Bautätigkeit robust. Laut IWF sind die Industrieländer in Summe um 1,7% gewachsen (2018: +2,2%). In den Schwellen- und Entwicklungsländern flachte die Expansionskraft ebenfalls erheblich ab. Mit einem Wachstum von 3,7% blieben sie aber der Motor der internationalen Entwicklung (2018: +4,5%).

In den Kernmärkten der Nordex Group hat sich die Konjunktur 2019 eingetrübt. So war Deutschlands Wirtschaft zweigeteilt. Einerseits blieben der private Konsum und die realen Bauinvestitionen die Treiber der lebhaften Binnennachfrage. Zudem wurde der Staatskonsum stärker ausgeweitet. Andererseits waren die Ausrüstungsinvestitionen und Exporte schwach. Die Industrie befand sich 2019 in der Rezession. In Summe ist die deutsche Wirtschaft mit 0,6% nur sehr schwach gewachsen (2018: 1,5%). Auch im Euroraum hat sich die wirtschaftliche Entwicklung abgeschwächt. Das BIP-Wachstum erreichte 2019 nach Daten von Eurostat nur 1,2% (2018: +1,9%). Dabei verlangsamte sich das Expansionstempo auch in Frankreich, Italien und Spanien.

Ferner hat die Konjunktur auch in den USA im Jahresverlauf 2019 an Schwung verloren, nachdem die Impulse der Steuerreform ausgelaufen und die Exporte im Sog der Handelskonflikte unter Druck geraten sind. In Kanada zeigte sich ebenfalls eine Abkühlung der Wirtschaftsentwicklung. Indiens Wirtschaftswachstum schwächte sich infolge der massiven Liquiditätsprobleme bei den für die indische Wirtschaft wichtigen Schattenbanken viel stärker als prognostiziert ab. Die Türkei befand sich weiter in der Krise und die Wirtschaft stagnierte, wobei der zuvor massive Währungsverfall gestoppt werden konnte. Brasilien hat sich nur moderat erholt. Lateinamerika blieb belastet, weil sich die Rezession in Argentinien und die massive Krise Venezuelas 2019 fortsetzten.

Die US-Notenbank (FED) hat 2019 die Zinswende vollzogen und die Leitzinsen in drei Schritten von Ende Juli bis Ende Oktober auf 1,50% bis 1,75% gesenkt. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) agierte 2019 expansiv. Die EZB blieb bei ihrer Nullzinspolitik, hat wieder Anleihen gekauft und die Bereitschaft für weitere Lockerungsmaßnahmen signalisiert. Da die Wachstumsdifferenzen 2019 zugunsten der USA ausfielen und die Unsicherheiten in Europa besonders ausgeprägt waren, gewann der US-Dollar weiter an Wert. Mit dem Jahresendkurs 2019 von USD 1,1234 wurde der Euro im Berichtsjahr um 1,9% abgewertet.

Infolge des nur schwachen globalen Wirtschaftswachstums sind die Rohstoffnotierungen 2019 lediglich moderat gestiegen. Laut IWF waren Nicht-Öl-Rohstoffe durchschnittlich 0,9% teurer als im Vorjahr (2018: +1,6%). Die Preise wichtiger, für den Bau von Windenergieanlagen benötigter, Rohstoffe entwickelten sich 2019 unterschiedlich. Auf US-Dollar-Basis sanken auf Jahressicht die Stahlpreise (Hot Rolled Coils) um 18,5%, während sich Kupfer um 6,3% verteuerte. Die Nordex Group sichert sich den Preis der jeweils benötigten Rohstoffe bereits unmittelbar nach Vertragsabschluss. Schwankungen in den Rohstoffpreisen haben daher insgesamt einen geringen Einfluss auf die Ergebnismargen.

Die Entwicklung fossiler Energieträger sowie landesspezifischer Strompreisniveaus können generell Einfluss auf die Investitionsentscheidungen über neue Windparks oder die Ausgestaltung staatlicher Rahmenbedingungen haben. Dabei drehte 2019 der Trend. Nachdem der Ölpreis zuvor spürbar gestiegen war, fiel er IWF-Angaben im Jahresdurchschnitt 2019 (UK Brent, Dubai Fateh, WTI) um rund 11% auf USD 60,62. Unter typischerweise drastischen Schwankungen gingen im mitteleuropäischen Strommarkt die Großhandelspreise für Grundlaststrom auf Jahressicht zurück, nachdem sie in den Vorjahren tendenziell gestiegen waren. Der Index Phelix-Baseload für Grundlaststrom in Deutschland und Österreich stand am Jahresende 2019 bei 34,96 EUR/MWh und 32,5% unter dem Vorjahresschluss.

Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld: Wechsel zu Auktionsverfahren weitestgehend abgeschlossen

Politische Rahmenbedingungen bestimmen wesentlich das Geschäft der Nordex Group. Sie sind je nach Region und Land durch Klimaschutzziele, spezifische nationale Regelungen und Ausbaupläne unterschiedlich ausgeprägt. Diese Bedingungen geben einen Rahmen für den Ausbau von Kraftwerken im Bereich der regenerativen Energien vor. Staatliche Impulse, beispielsweise in Form von Subventionen, Steuervergünstigungen oder Gesetzesvorgaben zur regenerativen Energieerzeugung oder Minderung von Schadstoffemissionen durch fossilen Energieeinsatz, haben den Einsatz der Windenergie in der Vergangenheit wesentlich gefördert. Wichtige Meilensteine zur Förderung der regenerativen Energieerzeugung war der Pariser Klimagipfel im Dezember 2015 und der Klimagipfel in Kattowitz (Polen), an dem Vertreter aus mehr als 190 Staaten teilnahmen und der die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens voranbringen

sollte. Einen bedeutenden Klimabeitrag leistete im vergangenen Jahr auch die internationale Bewegung „Fridays for Future“, die für eine hohe und andauernde Aufmerksamkeit bei der Klimadiskussion sorgte.

Nachdem Deutschland 2018 seine Gesetze angepasst hat, müssen nun alle Teilnehmer einer Auktion wieder eine Baugenehmigung vorweisen und die Projekte innerhalb von zweieinhalb Jahren realisieren. Nicht ausgenutzte Volumina der Auktionen werden automatisch drei Jahre später erneut ausgeschrieben. Allerdings sind die Genehmigungsprozesse sehr schwierig und haben sich für neue Windparks deutlich verlängert. Dies hatte zur Folge, dass fast alle Ausschreibungen im Jahr 2019 deutlich unterzeichnet waren und der Ausbau der Windenergie an Land annähernd zum Erliegen gekommen ist. Lediglich in der letzten Ausschreibung wurden 76 Gebote für 686 MW abgegeben bei einem Ausschreibungsvolumen von insgesamt 500 MW. In Anbetracht der Energiewende und den politischen Ambitionen, im Jahr 2030 rund 65% der Energie aus regenerativen Quellen zu produzieren, ist vor allem die Politik gefordert, einen einheitlichen und verlässlichen Rahmen für die Windindustrie zu etablieren.

Um in den Auktionsverfahren erfolgreich zu sein, spielt die Wettbewerbsfähigkeit eine wesentliche Rolle. Daher hat die Nordex Group die kontinuierliche Senkung der Stromgestehungskosten (Cost of Energy, COE) als zentrales Element in ihrer Strategie verankert und ihre operativen Anstrengungen entsprechend ausgerichtet. Die Stromgestehungskosten beschreiben dabei das Verhältnis von den Investitionen in die Turbine sowie die operativen Kosten und setzen dies in Relation zur Leistungsfähigkeit der Turbine. Nach Daten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) wurden im Jahr 2019 neue Onshore-Wind-Kapazitäten von 15 GW per Auktionsverfahren zugeteilt.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen: Windenergie 2019 weltweit auf Rekordkurs, aber in Deutschland weiter unter Druck

Das Umfeld für die globale Windindustrie ist mittlerweile durch ein größtenteils subventionsfreies Umfeld gekennzeichnet. Gleichzeitig führen niedrige Auktionspreise und eine allgemein hohe Wettbewerbsintensität branchenweit zu geringeren Margen als in der Vergangenheit. Der Bedarf an regenerativ erzeugtem Strom ist groß, weltweit befindet sich die Branche auf einem Wachstumskurs mit immer neuen Rekordinstallationsniveaus. Trotzdem kommt es in einzelnen Ländern aufgrund von politischen Entscheidungen, etwa zur Erhöhung oder Reduzierung von Ausbauzielen, immer wieder zu schubartigen Veränderungen der regionalen Marktbedingungen. So hat die Bundesregierung in Deutschland das 2030er Ausbauziel unter der Annahme eines geringeren zukünftigen Strombedarfs von ursprünglich 80 GW auf 61–71 GW gekürzt. Darüber besteht allerdings ein erheblicher Dissens, da Deutschland u. a. die Wirtschaft und den Verkehr elektrifizieren will. Zudem soll der Anteil der erneuerbaren Energien von derzeit gut 40% bis 2030 auf 65% steigen. Der deutsche Windmarkt konnte sich 2019 mit Blick auf Neuinstallationen von den massiven Verwerfungen der letzten Jahre nicht erholen. Grund hierfür waren die lang andauernden Genehmigungsprozesse und der teilweise fehlende gesetzliche Rahmen. Dadurch brachen die Neuinstallationen 2019 weiter ein. Die Bundesnetzagentur bezeichnet die Ergebnisse der fünften Ausschreibungsrunde 2019 als katastrophal. So wurden bei einer ausgeschriebenen Menge von 675 MW lediglich 25 Gebote mit einem Volumen von 204 MW eingereicht und bezuschlagt. Erst die letzte Auktion 2019 war mit 76 Geboten über 686 MW nach über einem Jahr erstmals wieder leicht überzeichnet. Nach einer Vorabschätzung des Global Wind Energy Council (GWEC) wurden im Jahr 2019 neue Anlagen mit einer Kapazität von 65,4 GW installiert. Das würde einem Zuwachs von 27,5% entsprechen. Weltweit wuchs die Gesamtkapazität aller im Einsatz befindlichen Anlagen auf Basis dieser Prognose auf etwa 656 GW. Der globale Ausbau der Windenergie an Land ist demnach um 23% gestiegen. In den ehemals dominierenden Windländern Deutschland und Indien blieb der Sektor unter Druck. Allerdings konnte dies durch kraftvolles Wachstum in den USA und in neuen Windländern in Lateinamerika und Südostasien überkompensiert werden

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

NEUES ROTORBLATTWERK IN MEXIKO

Die Nordex Group gab bekannt, künftig auch am Standort Matamoros im mexikanischen Bundesstaat Tamaulipas Rotorblätter zu produzieren. Das neue Werk, das im dritten Quartal 2019 die Produktion aufnahm, stellt Blatttypen für die AW- und die Delta4000-Plattform her. Die Nähe zu den nord- und südamerikanischen Wachstumsmärkten erhöht wesentlich die Wettbewerbsfähigkeit in der Region.

START DER DELTA4000-SERIENPRODUKTION

Mitte März nahm die Nordex Group die Serienfertigung von Turbinen der Delta4000-Baureihe zunächst am Standort Rostock auf. Das Unternehmen ist damit planmäßig in der Lage, die ersten Aufträge für die Windenergieanlage N149/4.0-4.5 auszuliefern. In Rostock werden die Anlagen in flexibler Reihenfolge mit den bisherigen Turbinentypen montiert. Die neue Produktreihe ermöglicht es, unter Beibehaltung der äußeren Abmessungen des Maschinenhauses unterschiedliche Anlagentypen für alle Windklassen anzubieten.

EINSTIEG IN DIE 5 MW-KLASSE

Ende März hat die Nordex Group eine leistungsstarke Erweiterung der Delta4000-Produktserie präsentiert, die N149/5.X. Damit hat das Unternehmen sein Produktportfolio erstmals um eine Turbine der 5-MW-Klasse erweitert. Die neue N149/5.X ist für Mittel- und Schwachwindgebiete ausgelegt und kann darüber hinaus an Standorten mit komplexen Anforderungen eingesetzt werden. Sie ist nach der N149/4.0-4.5 und der N133/4.8 die dritte Turbinenvariante der Delta4000-Produktserie.

TURBINE FÜR MÄRKTE MIT EINGESCHRÄNKTEM NETZZUGANG

Im Mai hat die Nordex Group mit der N155/4.5 eine neue Turbine der Delta4000-Baureihe präsentiert. Sie ist speziell für Wachstumsmärkte mit mittleren Windgeschwindigkeiten ohne intensive Turbulenzen geeignet, die keinen strengen behördlichen Anforderungen an Geräuschemissionen unterliegen. Dies trifft auf Standorte weltweit zu, vor allem auf weite Teile der USA, Lateinamerikas, Südafrikas und Südostasiens. Der Beginn der Produktion für die N155/4.5 soll 2020 erfolgen.

KAPITALERHÖHUNG DURCH PRIVATPLATZIERUNG

Im Oktober hat die Nordex SE eine Kapitalerhöhung um 10 % durch eine Privatplatzierung an die Ankeraktionärin Acciona S.A. („Acciona“) durchgeführt und damit rund EUR 99 Mio. neues Eigenkapital aufgenommen. Die Kapitalerhöhung ist Teil des Wachstumspfad für 2020 und dient der weiteren Stärkung der Kapitalstruktur. Mit der Durchführung der Kapitalerhöhung hat sich die Beteiligung von Acciona an der Nordex SE von 29,90 % auf über 30 % erhöht, sodass formal ein Pflichtangebot erforderlich wurde. Acciona hat den Nordex-Aktionären im November ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu einem Kaufpreis von EUR 10,34 je Aktie unterbreitet. Bis zum Ende der letzten Angebotsfrist am 6. Januar 2020 wurden 0,14 % der Aktien angedient. Somit stieg der Acciona-Anteil an der Nordex SE auf 36,41 %. Die Nordex Group begrüßt die Unterstützung ihres Wachstumspfad durch zusätzliches Eigenkapital von Acciona. Die Kapitalmaßnahme hatte die volle Unterstützung des Aufsichtsrats einschließlich des langjährigen Aktionärs SKion/momentum.

ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

PRODUKTION

Vor dem Hintergrund des bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 guten Auftragsbestands und einer anhaltend hohen Nachfrage hat das Unternehmen die Produktion im Laufe des Jahres kontinuierlich erhöht. Damit bereitete sich die Nordex Group insbesondere auf den Schwerpunkt der Installationsaktivitäten in der zweiten Jahreshälfte vor. Nachdem im März 2019 der Start der Serienproduktion der Delta4000-Baureihe im deutschen Werk in Rostock erfolgte, nahm im Dezember des Jahres auch das spanische Werk in La Vall d'Uixó die Montage dieser Baureihe auf. Insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte trugen neben den bestehenden Produktionsstandorten auch die neuen Werke für Rotorblätter in Indien und Mexiko sowie die Montagelinie für Maschinenhäuser in Argentinien zum Anstieg der Produktionsleistung bei.

Im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte die Nordex Group die Anzahl der produzierten Turbinen im Jahr 2019 nahezu auf 1.388 Stück (2018: 727 Turbinen). Dies entsprach einer Nennleistung von insgesamt 4.677,2 MW, was aufgrund der höheren durchschnittlichen Leistung der Windenergieanlagen einen noch deutlicheren Anstieg dieser Kennzahl zum Vorjahr darstellt (2018: 2.278,4 MW). Auf die Delta4000-Plattform entfielen 146 Turbinen, auf die AW-Plattform 860. Die weiteren Turbinen gehörten zur Gamma- und Delta3000-Generation.

Die eigenen Rotorblattwerke der Nordex Group produzierten 2019 insgesamt 1.366 Blätter (2018: 807 Blätter). Darüber hinaus fertigten externe Zulieferer weitere 2.556 Rotorblätter nach Nordex-Design und -Vorgaben.

Produktionsleistung

Produktion	Turbinen (MW)		Rotorblätter (Stück)	
	2019	2018	2019	2018
Deutschland	1.981,3	1.169,5	465	207
Spanien	1.677,5	940,4	600	600
Brasilien	147,0	111,0	–	–
Indien	726,3	57,6	234	–
Mexiko	–	–	67	–
Argentinien	145,0	–	–	–
Gesamt	4.677,2	2.278,4	1.366	807

INSTALLATIONEN

Die Nordex Group installierte 2019 in 21 Ländern insgesamt 938 Windenergieanlagen (2018: 828 Anlagen in 17 Ländern) mit einer Gesamtnennleistung von 3.089,7 MW (2018: 2.522,0 MW). 44 % der Installationen – gerechnet in MW – erfolgten in Europa (2018: 43 %), 29 % in Lateinamerika (2018: 18 %) und 23 % in den USA und damit der Berichtsregion Nordamerika (2018: 34 %). Darüber hinaus wurden in Indien und Südafrika zusammen 4 % der Anlagen installiert (Berichtsregion „Rest der Welt“, 2018: 5 %).

Wie bereits in den beiden Vorjahren waren auch 2019 die USA mit 216 Turbinen (2018: 278 Turbinen) der weltweit wichtigste Einzelmarkt für die Nordex Group. Es folgten Mexiko mit 92 Installationen (2018: 32 Turbinen), Brasilien mit 88 Installationen (2018: 44 Turbinen) und als größter europäischer Markt Frankreich mit 72 Turbinen (2018: 136 Turbinen) vor Argentinien mit 58 Anlagen (2018: 48 Turbinen). In Spanien erhöhten sich die Installationen deutlich von 19 im Vorjahr auf 50 im Jahr 2019. Dagegen gingen die Errichtungen der Nordex Group in Deutschland zusammen mit dem lokalen Gesamtmarkt weiter von 74 im Vorjahr auf 31 im Berichtsjahr 2019 zurück.

Installationen

Land	Installierte Leistung (MW)	
	2019	2018
USA	700,0	863,4
Mexiko	303,6	100,8
Brasilien	267,0	132,0
Frankreich	222,8	371,7
Argentinien	208,2	152,0
Spanien	162,0	54,9
Irland	152,6	14,9
Niederlande	147,9	3,6
Kroatien	130,2	0,0
Finnland	127,0	0,0
Chile	111,0	0,0
Deutschland	108,1	227,8
Türkei	100,4	238,7
Schweden	94,8	0,0
Indien	75,0	0,0
Ukraine	50,7	0,0
Südafrika	45,0	0,0
Belgien	32,1	0,0
Griechenland	27,6	38,7
Luxemburg	16,5	0,0
Polen	7,2	0,0
Australien	0,0	138,6
Peru	0,0	56,7
Italien	0,0	46,8
Norwegen	0,0	39,6
Großbritannien	0,0	29,8
Portugal	0,0	12,0
Gesamt	3.089,7	2.522,0

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

Die Nachfrage nach Windturbinen der Nordex Group stieg im Jahr 2019 weiter an, besonders positiv entwickelten sich der Bedarf in den USA und verschiedenen europäischen Märkten. Im Segment Projekte erhielt die Nordex Group Aufträge aus 22 Ländern im Gesamtwert von EUR 4.415,0 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 21 % gegenüber dem Vorjahr, als Aufträge über EUR 3.637,3 Mio. aus 18 Ländern gewonnen wurden. Geografisch verteilte sich das Auftragsvolumen 2019 zu 52 % auf Europa (2018: 51 %), zu 26 % auf Nordamerika (2018: 11 %), zu 19 % auf Lateinamerika (2018: 21 %) und mit Australien zu 3 % auf die Region „Rest der Welt“ (2018: 16 %). Die wichtigsten Einzelmärkte waren die USA, die Türkei und Frankreich.

Insgesamt verfügten die im Jahr 2019 in Auftrag gegebenen Windenergieanlagen über eine Nennleistung von 6.207,5 MW (2018: 4.754,3 MW), was erneut einen Rekord für die Nordex Group darstellt. Der durchschnittliche Anlagenpreis je Megawatt Leistung ging auf EUR 0,71 Mio./MW (2018: EUR 0,77 Mio./MW) zurück. Aufgrund der gestiegenen Anlagengröße hat sich ein im Durchschnitt niedrigerer Preis pro Megawatt ergeben. Darüber hinaus hat sich der hohe US-Anteil mit einem typischerweise geringeren Leistungsumfang der Projekte bemerkbar gemacht (keine eigenen Errichtungen).

Die Book-to-Bill-Quote im Segment Projekte (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz ohne Servicegeschäft) lag für das Geschäftsjahr 2019 bei 1,53 (2018: 1,71) und zeigt damit weiterhin deutliches künftiges Wachstum an.

Auftragseingang und Auftragsbestand im Segment Projekte

Region EUR Mio.	Auftragseingang		Auftragsbestand ¹	
	2019	2018	2019	2018
Europa	2.336,9	1.871,9	2.859,7	1.798,9
Nordamerika	1.132,0	415,5	1.060,9	414,0
Lateinamerika	827,8	758,4	972,6	974,0
Rest der Welt	118,3	591,5	640,7	682,2
Gesamt	4.415,0	3.637,3	5.533,9	3.869,1

¹ Zum 31.12.

Zum Jahresende 2019 verfügte die Nordex Group im Segment Projekte über einen festen Auftragsbestand in Höhe von EUR 5.533,9 Mio. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresstand um 43 % (31. Dezember 2018: EUR 3.869,1 Mio.). Der Auftragsbestand verteilte sich zu 51 % auf Europa (2018: 46%), zu 19 % auf Nordamerika (2018: 11 %), zu 18 % auf Lateinamerika (2018: 25 %) und zu 12 % auf die Region „Rest der Welt“ (2018: 18%).

Im Segment Service stieg der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 695,4 Mio. (2018: EUR 543,1 Mio.). Der Auftragseingang umfasst dabei sowohl Serviceverträge für Neuanlagen als auch Vertragsverlängerungen bei ausgelaufenen Verträgen. Der Auftragsbestand (nach Fakturierung) des Segments belief sich zum Jahresresultimo 2019 auf EUR 2.536,5 Mio.

(31. Dezember 2018: EUR 2.217,7 Mio.). Hierin erfasst sind Verträge für Anlagen, die sich am Jahresende im aktiven Service befanden. Verträge, die abgeschlossen wurden, aber erst später nach Errichtung der Turbinen in Kraft treten, sind in diesem Leistungsindikator noch nicht enthalten.

Am Jahresende 2019 betreute die Nordex Group im Service-Segment weltweit 7.760 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 19,6 GW (31. Dezember 2018: 7.545 Anlagen entsprechend 18,5 GW). Die Anlagenverfügbarkeit der von der Nordex Group über Serviceverträge betreuten Windanlagen lag im Jahr 2019 über alle Plattformen bei durchschnittlich 97,5 % (2018: 97,7 %). Insgesamt lagen die ungeplanten Ausfallzeiten der betreuten Anlagen damit auf einem niedrigen Niveau.

SEGMENTENTWICKLUNG

Die Nordex Group berichtet seit 2018 über die Segmente „Projekte“, dieses umfasst das Geschäft mit neuen Windenergieanlagen sowie die Windparkentwicklung im Bereich Nordex Development, und „Service“. Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge, die den beiden Segmenten nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden separat als „Nicht zugeordnet“ ausgewiesen. Die vollständige Segmentberichterstattung findet sich im Konzernanhang.

Das Segment Projekte erzielte 2019 einen Umsatz von EUR 2.884,5 Mio. (2018: 2.123,2 Mio.). Auf das Segment Service entfielen EUR 403,2 Mio. Umsatz (2018: EUR 342,6 Mio.). Damit entfielen im Berichtsjahr 88% der Umsätze (vor nicht zugeordneten Umsätzen und Konsolidierung) auf das Segment Projekte und 12% auf das Segment Service.

Eckdaten zur Segmententwicklung

EUR Mio.	Projekte		Service		Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Auftragseingang	4.415,0	3.637,3	695,4	543,1	5.110,4	4.180,4
Auftragsbestand	5.533,9	3.869,1	2.536,5	2.217,7	8.070,4	6.086,8
Umsatz	2.884,5	2.123,2	403,2	342,6	3.284,6 ¹	2.459,1 ¹
EBIT	124,5	167,0	71,4	55,1	-19,6 ²	-54,2 ²

¹ Nach nicht zugeordneten Umsatzerlösen sowie Intra-segment-Konsolidierung

² Nach nicht zugeordneten Erträgen und Aufwendungen sowie Intra-segment-Konsolidierung

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSVERLAUFS MIT DER PROGNOSE

Die Nordex Group gab am 26. März 2019 ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2019 bekannt. Dabei erwartete der Vorstand einen Konzernumsatz von EUR 3,2 Mrd. bis EUR 3,5 Mrd. Dieser deutliche Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr war insbesondere auf den hohen Auftragseingang aus dem Jahr 2018 und das in der Folge planmäßig höhere Aktivitätsniveau zurückzuführen. Dabei belastete der bis Ende des Vorjahres vorherrschende hohe Preisdruck die Profitabilität zahlreicher Projekte im Berichtsjahr. Vor diesem Hintergrund wurde die EBITDA-Marge für 2019 mit 3,0 % bis 5,0 % prognostiziert. Der gegenüber dem Vorjahr deutlich breiter gefasste Zielkorridor für 2019 berücksichtigte das deutlich gestiegene Aktivitätsniveau und die somit umfangreicheren operativen Herausforderungen.

Ferner ging das Unternehmen von einer auf den Konzernumsatz bezogenen Working-Capital-Quote von unter 2,0% und Investitionen in Höhe von etwa EUR 120 Mio. aus. Dabei wies der Vorstand vorbehaltlich darauf hin, dass die exakte Höhe der Investitionen vom Momentum des Auftragseingangs für neue Produkte im Laufe des Jahres abhängen würde.

Auftragseingänge von 1 GW im ersten und 2 GW im zweiten Quartal führten bis Jahresmitte 2019 zu einem stark angestiegenen Auftragsbestand. Der in diesem Zeitraum bereits hohe Anteil von gut einem Drittel aller Auftrags-eingänge für die Delta4000-Plattform spiegelte bereits den großen Markterfolg der neuen Turbinengeneration wider. Folglich erhöhte der Vorstand im August 2019 die Prognose für die Investitionen von EUR 120 Mio. auf rund EUR 160 Mio. Die zusätzlichen Investitionen betrafen vor allem die Erhöhung der Produktionskapazitäten für die neuen Rotorblätter der Delta4000-Plattform.

Die testierten Geschäftszahlen 2019 des Nordex-Konzerns erfüllen die Prognose vollständig. Der Konzernumsatz belief sich auf EUR 3.284,6 Mio. und die EBITDA-Marge betrug 3,8 %. Die Working-Capital-Quote lag zum 31. Dezember 2019 bei –9,1 % und damit deutlich unter den angestrebten 2,0 %. Mit einer Höhe von EUR 172,5 Mio. lagen die Investitionen in etwa auf dem Niveau von EUR 160 Mio.

Übersicht prognostizierter und tatsächlicher Geschäftsverlauf 2019

Kennzahl	Prognose März 2019	Prognose- aktualisierung August 2019	Ist 2019
Umsatz in EUR Mrd.	3,2–3,5	3,2–3,5	3,3
EBITDA-Marge in %	3,0–5,0	3,0–5,0	3,8
Working-Capital- Quote in %	unter 2,0	unter 2,0	–9,1
Investitionen (CAPEX) in EUR Mio.	etwa 120	etwa 160	172,5

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DEN VORSTAND

Die Nordex Group hat sich in einem wettbewerbsintensiven und globalen Marktumfeld erneut behauptet. Dabei hat das Unternehmen seinen Auftragseingang von 4,75GW um 31% auf 6,21GW im Berichtsjahr gesteigert. Im Laufe des Jahres 2019 stieg vor allem der Anteil der neuen Turbine Delta4000 am gesamten Auftragseingang kontinuierlich an und betrug für das Berichtsjahr insgesamt 44%. Als Folge des bereits relativ hohen Auftragseingangs aus dem Vorjahr stieg, trotz einiger Projektverschiebungen beim starken Jahresendgeschäft, auch die installierte Leistung deutlich um 22,5% auf 3.089,7GW an. Infolgedessen erhöhte sich der Umsatz von EUR 2.459,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 3.284,6 Mio. und lag innerhalb der erwarteten Spanne. Im Berichtsjahr arbeitete die Nordex Group überwiegend die Projekte ab, die unter noch großem Preisdruck verhandelt wurden, sodass sich die EBITDA-Marge auf 3,8% belief nach 4,1% im Jahr 2018.

Der Zusammenschluss mit Acciona Windpower aus dem Jahr 2016 hat die Nordex Group zu einem weltweit agierenden Unternehmen gemacht. So profitiert Nordex zunehmend von den sich ergänzenden Stärken in Bezug auf Märkte, Kundengruppen, Produkte und Technologien. Die breite Aufstellung in zahlreichen Volumen- und Wachstumsmärkten macht sich positiv bemerkbar und ermöglicht es, auch anhaltende Marktverwerfungen wie aktuell in Deutschland und Indien zu überstehen und ganz oder zum Teil auszugleichen.

Insgesamt beurteilt der Vorstand der Nordex Group das Jahr 2019 als zufriedenstellend und sieht das Unternehmen gut vorbereitet auf die erwarteten Herausforderungen im laufenden Geschäftsjahr 2020.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Die Nordex Group erhöhte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2019 um 33,6% auf EUR 3.284,6 Mio. (2018: EUR 2.459,1 Mio.). Damit profitierte die Nordex Group – wie in der Prognose für 2019 erwartet – von der seit Ende 2017 positiven Auftragsentwicklung. Der umsatzstärkste Einzelmarkt waren erneut die USA mit einem Umsatz von EUR 588,8 Mio. (2018: EUR 547,8 Mio.), gefolgt von Argentinien mit EUR 313,1 Mio. (2018: EUR 122,7 Mio.), Frankreich mit EUR 287,5 Mio. (2018: EUR 512,9 Mio.), Brasilien mit EUR 257,0 Mio. (2018: EUR 164,6 Mio.), Deutschland mit EUR 253,3 Mio. (2018: EUR 342,1 Mio.) und Mexiko mit EUR 184,7 Mio. (2018: EUR 17,9 Mio.).

Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum stieg die Gesamtleistung der Nordex Group um 63,7% auf EUR 3.871,4 Mio. (2018: EUR 2.364,2 Mio.). Die Materialkosten erhöhten sich stärker als die Gesamtleistung und führten zu einer Materialaufwandsquote von 81,0% (2018: 72,3%). Zurückzuführen ist dieser Anstieg insbesondere auf die stark angestiegene Produktion von Turbinen und Rotorblättern infolge des starken Auftragseingangs und den damit verbundenen anstehenden Installationen. Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) stieg um 18,6% oder EUR 121,4 Mio. auf EUR 775,4 Mio. an (2018: EUR 654,1 Mio.).

Aufgrund des gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommenen Geschäftsvolumens erhöhten sich die Strukturkosten vor Abschreibungen um 18,0% auf EUR 651,6 Mio. (EUR 552,4 Mio.). Das höhere Aktivitätsniveau erforderte zusätzliches Personal in den Produktionsstätten in Mexiko und Brasilien sowie dem Service, so dass die Personalkosten infolgedessen um 10,7% auf EUR 360,7 Mio. anstiegen. Darüber hinaus erhöhte sich auch der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen um 28,4% auf EUR 290,9 Mio.

Strukturkosten vor Abschreibungen

EUR Mio.	2019	2018
Personalaufwand	360,7	325,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge	290,9	226,5
Gesamt	651,6	552,4

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich 2019 auf EUR 43,4 Mio. (2018: EUR 60,4 Mio.). Ein Großteil davon entfiel auf die Posten Devisentermingeschäfte mit EUR 11,9 Mio., Währungskursgewinne mit EUR 10,0 Mio. sowie auf Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz mit EUR 9,3 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf EUR 334,4 Mio. (2018: EUR 286,9 Mio.). Hierbei haben die sonstigen Personalkosten mit EUR 78,1 Mio. den größten Einzelposten dargestellt. An zweiter Stelle lagen die Reisekosten in Höhe von EUR 32,2 Mio., gefolgt von Instandhaltungsaufwendungen mit EUR 30,6 Mio. Die Währungskursverluste beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 30,4 Mio. Eine detaillierte Aufteilung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist dem Konzernanhang zu entnehmen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR 123,8 Mio. und lag damit um 21,7% über dem Vorjahreswert (2018: EUR 101,7 Mio.). Daraus errechnet sich eine EBITDA-Marge in Höhe von 3,8% (2018: 4,1%), die innerhalb des avisierten Prognosekorridors von 3% bis 5% liegt.

Die Abschreibungen beliefen sich 2019 auf EUR 143,4 Mio. und lagen folglich 8,0% unter dem Vorjahr (2018: EUR 155,8 Mio.). Davon entfielen EUR 24,0 Mio. (2018: EUR 62,6 Mio.) auf Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) der Akquisition von Acciona Windpower im Jahr 2016.

Daraus resultiert ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR –19,6 Mio. (2018: EUR –54,2 Mio.), das entspricht einer EBIT-Marge von –0,6%. Ohne die Berücksichtigung der PPA-Abschreibungen ergab sich eine EBIT-Marge in Höhe von 0,1%.

Das Finanzergebnis lag im Berichtsjahr bei EUR –60,1 Mio. (2018: EUR –38,4 Mio.). Ausgewirkt haben sich hier einerseits das hohe Aktivitätsniveau, das zu einer höheren Inanspruchnahme der Garantielinie führte, und andererseits die Anfang 2018 durchgeführte Emission einer Anleihe über EUR 275 Mio.. Die Zinsaufwendungen (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) beliefen sich 2019 auf EUR –68,2 Mio. nach EUR –43,2 Mio. im Vorjahr.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) verbesserte sich im Geschäftsjahr 2019 leicht auf EUR –79,7 Mio. (2018: EUR –92,6 Mio.). Das Ertragssteuerergebnis war positiv und betrug EUR 7,1 Mio. (2018: EUR 8,7 Mio.), sodass sich ein Konzernverlust von EUR 72,6 Mio. (2018: Konzernverlust EUR 83,9 Mio.) ergab. Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR –0,73 gegenüber EUR –0,86 im Vorjahr.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Nordex Group stieg zum Stichtag 31. Dezember 2019 um 30,9% auf EUR 4.002,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 3.058,5 Mio.). Dieser Anstieg ist vor allem auf das gestiegene Geschäftsvolumen mit den kontinuierlich angestiegenen Installationen zurückzuführen. So erhöhten sich insbesondere die Vorräte deutlich auf EUR 1.398,4 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 763,2). Auf der Passivseite stiegen vor allem die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 1.203,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 787,2 Mio.) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 968,5 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 500,8 Mio.). Ferner erhöhten sich die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 358,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 270,1 Mio.). Insgesamt stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 52,3% auf EUR 2.343,2 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 1.538,3 Mio.) und die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 11,1% auf EUR 914,2 Mio. zu. (31. Dezember 2018: EUR 822,9 Mio.).

Die mittel- und langfristige Fremdkapitalfinanzierung der Nordex Group erfolgt über ein Schuldscheindarlehen, einen Investitionskredit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und eine festverzinsliche Anleihe. Das im Jahr 2016 begebene Schuldscheindarlehen über ursprünglich EUR 550 Mio. mit Laufzeiten von drei, fünf, sieben und zehn Jahren wurde etwa zur Hälfte bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Je nach Tranche lag der Zinssatz zum Zeitpunkt der Emission zwischen 1,5% und 3,0%. Als erster „Green Schuldschein“ konnte das Finanzinstrument auch durch Investoren gezeichnet werden, die sich an verbindlichen Umwelt- und Sozialstandards orientieren. Die Anfang 2018 platzierte Anleihe im Volumen von EUR 275 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 6,5% diente der vorzeitigen Rückzahlung der im Jahr 2019 fälligen variablen Schuldscheintranchen und zur anteiligen Rückführung der 2021 fälligen Tranche, um so das Fälligkeitsprofil des Unternehmens zu verbessern. Die Anleihe wurde ebenfalls, wie der Schuldschein, durch die Climate Bonds Initiative als „grünes“ Finanzinstrument zertifiziert. Außerdem hat Nordex ein Darlehen über ursprünglich

EUR 100 Mio. bei der EIB aufgenommen, das jährlich getilgt wird. Insgesamt tilgte die Nordex Group im Berichtsjahr EUR 56,0 Mio., davon EUR 12,5 Mio. bei der EIB und EUR 43,5 Mio. des Schuldscheindarlehens. Zum Jahresende dotierte das Schuldscheindarlehen auf EUR 242,3 Mio. und das der EIB auf EUR 53,5 Mio.

Darüber hinaus steht der Nordex Group ein von internationalen Geschäftsbanken bereitgestellter Konsortialkredit („Multi-currency Guarantee Facility“) in Höhe von EUR 1,2 Mrd. zur Verfügung, der insbesondere für die Stellung von Bankgarantien für das laufende Geschäft genutzt wird.

Die Nettoverbindlichkeiten – also die flüssigen Mittel abzüglich zinstragender Verbindlichkeiten – erhöhten sich auf EUR 84,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 32,5 Mio.). Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inklusive der zukünftigen Zinszahlungen) der Nordex Group

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2019	28.510	10.840	280.611	6.985	326.946
31.12.2018	22.574	55.623	295.576	10.238	384.011

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive zukünftig anfallender Zinsen, ohne Devisentermingeschäfte)

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2019	22.287	23.274	361.705	41.016	448.282
31.12.2018	14.462	10.181	331.702	435	356.780

Die Entwicklung des Eigenkapitals wurde im Geschäftsjahr 2019 in erster Linie von der Kapitalerhöhung im Oktober sowie dem negativen Konzernergebnis beeinflusst. Im Rahmen der Kapitalerhöhung erhöhte die Nordex Group ihr

gezeichnetes Kapital von EUR 97,0 Mio. um EUR 9,7 Mio. (der Nennwert jeder Aktie beträgt einen Euro) auf EUR 106,7 Mio. Zum 31. Dezember 2019 belief sich das Eigenkapital auf EUR 745,4 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 697,3 Mio.). Allerdings stieg die Bilanzsumme

deutlich stärker an als das Eigenkapital, so dass die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 2019 auf 18,6% zurückging (31. Dezember 2018: 22,8%).

Weitere Angaben zur Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalpositionen sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie im Konzernanhang zu finden.

Vermögensstruktur

Die flüssigen Mittel der Nordex Group beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 510,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 609,8 Mio.). Sie enthalten Kassenbestände, Sichteinlagen und Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu vier Monaten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten aus Projekten erhöhten sich um 36,4% auf EUR 345,6 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 253,4 Mio.). Hierin spiegelt sich vor allem die gestiegene Anzahl an Projekten wider. Der Anstieg der Vorräte um 83,2% auf EUR 1.398,4 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 763,2 Mio.) war wesentlich durch die stark angestiegene Produktion als Folge des hohen in Errichtung befindlichen Projektbestands bedingt. Infolgedessen erhöhten sich auch die kurzfristigen Aktiva um 41,1% auf EUR 2.513,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 1.781,0 Mio.).

Die langfristigen Aktiva stiegen gegenüber dem Vorjahr um 16,5% auf EUR 1.488,9 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 1.277,6 Mio.). Der Goodwill blieb konstant bei EUR 547,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 547,8 Mio.). Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen beliefen sich auf EUR 188,5 Mio. und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 8,7% (31. Dezember 2018: EUR 206,5 Mio.). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stiegen um 11,0% auf EUR 27,3 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 24,6 Mio.). Darüber hinaus hat sich die Erstanwendung von IFRS 16 mit EUR 103,2 Mio. ausgewirkt. Die latenten Steueransprüche erhöhten sich um 36,5% auf EUR 236,3 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 173,1 Mio.).

Finanzlage und Liquidität

Im Geschäftsjahr 2019 belief sich der operative Cashflow auf EUR 38,0 Mio. und lag damit 69,6% unter dem Vorjahr (2018: EUR 124,9 Mio.). Dabei hat sich der Cashflow aus der Veränderung des Working Capitals, der sich im Jahr 2018 auf EUR 156,3 Mio. belief, im Jahr 2019 weiter auf EUR 194,9 Mio. erhöht. Die Verringerung des

operativen Cashflows ist vor allem auf eine Erhöhung von Umsatzsteuer-Forderungen zurückzuführen, die bislang nicht im Working Capital erfasst wurden.

Im Berichtsjahr entwickelte sich die Working-Capital-Quote erneut sehr positiv und lag mit -9,1% (31. Dezember 2018: -3,8%) deutlich im Zielbereich der Jahresprognose (unter 2%). Dies ist einerseits auf die erfolgreichen Maßnahmen des Programms zur Optimierung des Working Capitals und andererseits auf die hohen Kundenanzahlungen aufgrund des starken Auftragseingangs im Jahr 2019 zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im Jahr 2019 auf EUR -163,9 Mio. (2018: EUR -80,9 Mio.). Der Schwerpunkt der Investitionen erfolgte in das Sachanlagevermögen und hier in den Aus- und Aufbau der Rotorproduktion in Mexiko und Spanien sowie der Turbinenfertigung in Indien.

Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Free Cashflow der Nordex Group EUR -126,0 Mio., auch bedingt durch die hohen Investitionen (2018: EUR 44,0 Mio.).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten belief sich auf EUR 30,6 Mio. (2018: EUR -46,4 Mio.) als Folge der Kapitalerhöhung im Oktober sowie der Barinanspruchnahmen der syndizierten Multi-Currency-Avalkredit Linie. Dem gegenüber standen die Rückzahlungen des Schuldscheins und des Forschungs- und Entwicklungsdarlehens der Europäischen Investitionsbank sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Die zahlungswirksamen Veränderungen im Finanzmittelbestand lagen bei EUR -95,3 Mio. (2018: EUR -2,4 Mio.). Am Ende der Periode erreichte der Finanzmittelbestand EUR 510,0 Mio. und lag damit zwar unter dem Vorjahreswert (31. Dezember 2018: EUR 609,8 Mio.), aber dennoch auf einem insgesamt weiterhin hohen Niveau.

Investitionen

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 hatte zunächst Investitionen in Höhe von EUR 120 Mio. vorgesehen, die finale Höhe jedoch an den Auftragseingang im Laufe des Berichtsjahres geknüpft. Dadurch dass das Auftragsmomentum auf einem hohen Niveau blieb, erhöhte die Nordex Group ihre Prognose im August 2019 auf rund EUR 160 Mio. Insgesamt lagen die Investitionen mit EUR 172,5 Mio. um 52,8% über dem Vorjahr (2018: EUR 112,9 Mio.). Davon entfielen mit EUR 38,3 Mio. (2018: EUR 41,3 Mio.) 22,2% auf immaterielle Vermögenswerte. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen machten mit EUR 27,8 Mio. dabei den Großteil aus (2018: EUR 36,4 Mio.).

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen 2019 deutlich auf EUR 134,2 Mio. (2018: EUR 71,5 Mio.). Von den Sachanlagen entfiel der größte Teil mit EUR 68,4 Mio. auf technische Anlagen und Maschinen (2018: EUR 37,9 Mio.), gefolgt von geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau mit EUR 28,8 Mio. (2018: EUR 17,7 Mio.), anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit EUR 26,4 Mio. (2017: EUR 11,8 Mio.) sowie Grundstücken und Bauten mit EUR 10,6 Mio. (2018: EUR 4,2 Mio.). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren das im Aufbau befindliche Rotorblattwerk in Mexiko und der Ausbau des Rotorblattwerks in Spanien und der Ausbau der indischen Produktion. Hinzu kam die Beschaffung von Produktions- und Installationsausstattung für internationale Projekte.

Entwicklung und Struktur der Investitionen

EUR Mio.	2019	2018
Sachanlagen	134,2	71,6
Immaterielle Vermögenswerte	38,3	41,3
Gesamt	172,5	112,9

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem der Nordex Group gliedert sich in einen geschäftsprozessintegrierten und einen prozessunabhängigen Bereich. Richtlinien, Arbeitsanweisungen und interne Kontrollen dienen der Bearbeitung und Steuerung von Risiken sowie der Einhaltung formaler Kriterien. Die Formulierung und Anwendung entsprechender Instrumente geschieht primär über die Fachfunktionen. Zusätzlich erfolgt eine prozessunabhängige Risikobetrachtung im Rahmen der internen Revision. Diese überprüft das bestehende interne Regelwerk der Prozesse und deren Einhaltung in der Praxis. Darüber hinaus informiert die Revision über Risiken, die aus erkennbaren Abweichungen entstehen, und rät zu Anpassungsmaßnahmen. Das bestehende Risikomanagementsystem der Nordex Group ist regelmäßig Gegenstand einer externen Prüfung, um eine fortlaufende Verbesserung des Risikomanagements sicherzustellen.

Die Nordex Group sichert mittels einer Reihe von Maßnahmen die ordnungsgemäße Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Das Unternehmen verfügt z. B. über eine zentrale Buchhaltungs- und Abschlusserstellungsorganisation, die auf Basis einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen tätig ist. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernrechnungslegung verlässlich und ordnungsmäßig ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und den satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin wird mittels Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen sichergestellt, dass Inventuren ordnungsmäßig durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Als Kontrollaktivität werden Analysen von Sachverhalten und Entwicklungen anhand von Kennzahlenanalysen vorgenommen.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Dabei wird ein einheitlicher Kontenrahmen im Konzern verwendet. Der Konzernabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften wird gemäß § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines Abschlusskalenders erstellt. Informationen außerhalb der Rechnungslegung werden vor Verwendung einer eingehenden Analyse und Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es findet eine Gesamtkonsolidierung auf Ebene der Nordex SE statt.

Sowohl bei Zahlungen als auch vor dem Abschluss von Verträgen finden relevante Grundsätze angewandter Kontrollen Anwendung, wie etwa Genehmigungs- und Freigabeverfahren.

Ziele, Organisation und Wirkungsweise des Risikomanagementsystems

Als international agierendes Unternehmen ist Nordex im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aus diesem Grund hat Nordex ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert, das darauf ausgerichtet ist, potenzielle negative Abweichungen (Risiken) frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für Nordex abzuwenden und eine Bestandsgefährdung zu vermeiden. Positive Abweichungen im Sinne von Chancen werden in diesem System nicht miterfasst, sondern mithilfe anderer Strukturen und Prozesse nachverfolgt (z.B. das „Cost of Energy“-Programm). Zudem soll das Risikomanagement hinreichende Sicherheit darüber gewährleisten, dass insbesondere die operativen und die strategischen Ziele der Nordex Group wie geplant erreicht werden können. Das Risikomanagementsystem umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen und bildet ein wichtiges Element des unternehmerischen Entscheidungsprozesses. Es ist daher als ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung in der gesamten Nordex Group implementiert. Um die Effektivität des Risikomanagements sicherzustellen und die Aggregation von Risiken sowie eine transparente Berichterstattung zu ermöglichen, ist ein unternehmensweit einheitlicher Managementansatz zur Berichterstattung über Unternehmensrisiken und damit verbundener Gegenmaßnahmen sowie finanzieller Sicherheitspositionen implementiert worden.

Das Risikomanagementsystem der Nordex Group erfasst alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken innerhalb der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, diese frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und entsprechend dem angestrebten Risikoprofil zu steuern. Unterstützt wird dieser Prozess durch eine Risikomanagementsoftware.

Die vom Nordex-Vorstand erlassene Risikomanagementrichtlinie regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der Nordex Group und definiert eine unternehmenseinheitliche Methodik, die in allen Bereichen der Nordex Group gültig ist. Darin werden Verantwortlichkeiten für die Durchführung von Aufgaben im Risikomanagement sowie Berichts- und Überwachungsstrukturen festgelegt. Der Bereich „Group Risk Management“ verfügt über die zentrale Methoden- und Systemverantwortung für das gruppenweit standardisierte eigenständige Risikomanagementsystem und das zugehörige Berichtswesen. Er ist für die regelmäßige Aktualisierung und Umsetzung der Risikomanagementrichtlinie von Nordex im Abstimmung mit dem Vorstand verantwortlich. Zudem ist der Bereich für eine konzernweit standardisierte Risikoberichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat zuständig.

Im Bereich der gesamten Nordex Group (auf Länder-, Regionen-, Bereichs- und Gruppenebene) werden Risikoverantwortliche ernannt. Das Risikomanagement findet somit durchgängig auf allen Unternehmensebenen und über Abteilungsgrenzen hinweg statt. Hier werden die Risiken im Rahmen der operativen Geschäftsabläufe permanent betrachtet und berücksichtigt. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, mindestens vierteljährlich die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten mittels eines einheitlichen methodischen Ansatzes zu identifizieren, zu bewerten und in einer zentralen Risikodatenbank zu dokumentieren. Danach erfolgt eine Entscheidung bezüglich der konkreten Handhabung (z. B. Risikoverminderung). Der damit verbundene Maßnahmenplan (einschließlich der Implementierungskosten) wird bewertet, erfasst und kontinuierlich überwacht. Alle Schritte werden immer wiederkehrend durchlaufen und entsprechend den aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen angepasst.

Ermittelte Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden auf Basis einer unmittelbaren Risikoescalation gemeldet. Die

Ergebnisse des Risikomanagements fließen regelmäßig in die Planungs- und Kontrollrechnungen sowie in die Prognose zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Der Abschlussprüfer überprüft jährlich die hierfür implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation. Nordex ist bereit, unternehmerische Risiken einzugehen (Risikobereitschaft), aber nur insoweit, als aus dieser Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen ein angemessener Beitrag zur Steigerung des Shareholder Value der Nordex Group zu erwarten ist.

Aktualisierung der Risikodokumentation

Anhand der Einschätzungen der Risikoverantwortlichen wird das Gesamtbild der potenziellen Risikolage aktualisiert und in einer zentralen Datenbank dokumentiert. Hierbei umfasst der Betrachtungszeitraum das restliche aktuelle Jahr zuzüglich der folgenden zwei Jahre. Der Konzernbereich Risikomanagement koordiniert zentral die vierteljährliche Aktualisierung der Dokumentation von Risiken und Gegenmaßnahmen.

Risikobewertung

Um zu bestimmen, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Nordex Group aufweisen, werden die Risiken als potenziell negative Zielabweichungen gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen klassifiziert und als Bruttowert (vor Risiko-Gegenmaßnahmen) erfasst. Die Risiko-Gegenmaßnahmen werden getrennt bewertet und erfasst. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungskriterien für den Risikowert sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Risikoklassifizierung – Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Kurzbeschreibung
0–5%	Sehr unwahrscheinlich
6–25%	Möglich
26–50%	Vorstellbar
51–100%	Wahrscheinlich

Gemäß dieser Einteilung definiert Nordex ein sehr unwahrscheinliches Risiko als eines, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt, und ein wahrscheinliches Risiko als eines, mit dessen Eintritt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu rechnen ist.

Risikoausmaß – Grad der Auswirkungen

Auswirkungen	Quantifizierung	Kurzbeschreibung
Geringe negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 0,5–3 Mio.	Gering
Spürbare negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 3–10 Mio.	Mittel
Stark negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 10–25 Mio.	Hoch
Kritische negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	> EUR 25 Mio.	Kritisch

Entsprechend ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen klassifiziert Nordex Risiken als „gering“, „mittel“, „hoch“ oder „kritisch“. Dies führt zu folgender Risiko-Matrix:

Risikomatrix

Auswirkungen	Risiko			
Kritisch	K	K	K	K
Hoch	M	H	H	K
Mittel	M	M	H	H
Gering	G	G	M	M
Eintrittswahrscheinlichkeit	0–5% Sehr unwahrscheinlich	6–25% Möglich	26–50% Vorstellbar	51–100% Wahrscheinlich

K = kritisches Risiko H = hohes Risiko
M = mittleres Risiko G = geringes Risiko

Risikobehandlung und -überwachung

Risiken können entweder durch aktive Gegenmaßnahmen verringert oder auch – unter bestimmten Umständen – akzeptiert werden. Notwendige Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihr erwarteter Risikominderungseffekt bewertet und erfasst. Die Kernrisiken, insbesondere die Marktrisiken (z.B. Nachfrageschwankungen) und die Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte, werden von Nordex selbst getragen. Nordex beabsichtigt, alle Risiken, die nicht zum Kerngeschäft gehören (z.B. Währungs- und Sachschadenrisiken), auf Dritte zu übertragen. Zur Absicherung gegen finanzielle Marktrisiken setzt das Unternehmen ausgewählte derivative Sicherungsinstrumente ein. Risiken werden zudem dann durch Versicherungen abgesichert, wenn dies im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen vertretbar und möglich ist.

Die Risikoverantwortlichen sind dafür zuständig, die Risiken und die Effektivität der Gegenmaßnahmen kontinuierlich zu überwachen, wobei sie von ihren jeweiligen disziplinarischen und fachlichen Vorgesetzten unterstützt werden. Darüber hinaus werden die Risiken durch Risikogremien auf verschiedenen Unternehmensebenen, denen leitende Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmensbereichen angehören, einschließlich des Vorstands und des Aufsichtsrats, überwacht. Die Verantwortlichen auf Länder-, Regionen-, Bereichs- und Gruppenebene haben laufend Zugriff auf die in der zentralen Datenbank dokumentierten Risiken und Gegenmaßnahmen. Auf regionaler Ebene und auf Gruppenebene besprechen Risikoverantwortliche zusammen mit dem Vorstand regelmäßig Risiken und Gegenmaßnahmen und überwachen den Erfolg der Risikominderung. Zusätzlich wird der Gesamtvorstand einmal im Quartal über Einzelrisiken unterrichtet, die mittels einer Risikoanalyse als „hoch“ oder „kritisch“ eingestuft wurden. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden dem Vorstand unverzüglich auf Basis einer unmittelbaren Risikoeskalation gemeldet.

Diese Berichterstattung erfolgt in Form einer allgemeinen Risikobeschreibung unter Ausweisung der zugehörigen quantitativ abschätzenden Risikobewertung und der Auswirkungen der Risiken auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Alle Informationen zu den Geschäftsrisiken (erwartete Risikowerte, Effekte und Kosten von Gegenmaßnahmen, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten) werden in einer Prognose zum erwarteten Nettorisiko konsolidiert. Damit wird transparent, inwieweit

die Risiken durch bereits zurückgelegte Beträge gedeckt sind und Risiko-Gegenmaßnahmen noch umzusetzen sind. Über neu identifizierte sowie über fortgesetzt bestehende wesentliche Risiken, die als „hoch“ oder „kritisch“ eingeschätzt wurden, wird außerdem der Aufsichtsrat durch den Vorstand quartalsweise unterrichtet.

Kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung

Die Interne Revision prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Nordex SE. Risikomeldungen werden stichprobenartig in vertiefenden Interviews mit den betreffenden Bereichen und Gesellschaften unter Federführung der internen Revision auf ihre Plausibilität und Angemessenheit hin geprüft.

Im Rahmen der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse wird das Risikomanagementsystem ständig optimiert. Dabei wird den internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung getragen. Ziel der Überwachung und Verbesserung ist es, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sicherzustellen.

Darstellung der wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken

Die nachfolgende Darstellung und Bewertung von Einzelrisiken bezieht sich – soweit nicht anders vermerkt – auf die Jahre 2020 bis 2022. Die identifizierten Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage werden als Nettorisikowert berechnet. Dazu gehören vollständig umgesetzte und noch umzusetzende Risiko-Gegenmaßnahmen. Dies bezieht sich nur auf Gegenmaßnahmen, die beschlossen wurden, sich in der Umsetzung befinden oder als kontinuierliche Maßnahmen festgelegt wurden.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben sich für Nordex aus konjunkturellen und geopolitischen Entwicklungen, insbesondere einem allgemeinen Rückgang des Weltwirtschaftswachstums bzw. nachlassender Konjunktur oder gar einem Abgleiten einzelner Fokusmärkte in die Rezession. Die Fähigkeit von Nordex, auf internationalen Märkten zu agieren und zu expandieren, könnte auch durch Devisenbeschränkungen, wirtschaftliche, politische und soziale Instabilität, die Einführung von Schutzzöllen und Handelsbarrieren, Compliance-Risiken sowie

andere marktbezogene Risiken beeinträchtigt werden. Infolge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower und dem damit verbundenen deutlich höheren Geschäftsvolumen in Schwellen- und Entwicklungsländern ist das Risiko unvorhergesehener Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Lage in diesen Ländern von erhöhter Relevanz.

Branchenspezifische Risiken

Die branchenspezifischen Risiken umfassen allgemeine Marktrisiken, das Preisrisiko sowie das Gesetzesänderungsrisiko.

Allgemeine Marktrisiken – und hier insbesondere das Wegbrechen von Marktpotenzialen und geplanten Projekten – können aufgrund politischer, konjunktureller oder energiewirtschaftlicher Umbrüche auftreten.

Änderungen in der Regierungspolitik stellen ein allgemeines Risiko dar. In den letzten Jahren betrafen die Veränderungen in der Förderpolitik die Windindustrie insbesondere in den europäischen Märkten. Die Politik hat die finanziellen Anreize für erneuerbare Energien, einschließlich der Windenergie, von Vorzugspreisen oder regulierten Einspeisetarifen für Strom aus erneuerbaren Quellen zu auktionbasierten Modellen verlagert. Diese Änderung hat zu niedrigeren Energietarifen geführt, was wiederum die Margen und Renditen für Windenergieinvestoren belastet. Darüber hinaus hat diese Veränderung Unsicherheiten auf vielen Märkten und Nachfragestörungen ausgelöst. Zudem führen politisch ungünstige Entwicklungen in einigen Ländern zu einem starken Nachfragerückgang: Ein Beispiel hierfür ist insbesondere der deutsche Markt, auf dem 2019 lediglich 1.078 MW installiert wurden, verglichen mit 2.402 MW im Vorjahr und 5.333 MW im Jahr 2017.

Nordex begegnet den branchenspezifischen Risiken mit einer starken Umsatzdifferenzierung, so dass die Gruppe zurzeit in über 40 verschiedenen Märkten in den Regionen Europa, Amerika, Asien, Afrika und Australien aktiv ist. Ferner wurde ein agiler Prozess etabliert, um Potenzialmärkte schnell bewerten, bearbeiten und erschließen zu können. Dem Preisdruck der letzten Jahre hat Nordex durch ein internes Programm teilweise entgegenwirken können, das auf eine kontinuierliche Senkung der Stromgestehungskosten („Cost of Energy“) seiner Windenergieanlagen abzielt.

Als Reaktion auf den Rückgang des Marktvolumens in Europa durch die Umstellung auf Auktionsverfahren hat die Nordex Group 2017 ein Kostensenkungsprogramm zur Reduzierung struktureller Kosten umgesetzt.

Da fast alle Märkte inzwischen auf auktionbasierte Modelle umgestellt haben, sind die wichtigsten branchenspezifischen Risiken weiterhin Unsicherheiten im Hinblick auf Baugenehmigungen, disruptive regulatorische Änderungen und steigende Rohstoffpreise, die die Lieferkette betreffen, sowie eine weitere Konsolidierung auf der Angebotsseite.

Die Nordex Group begegnet diesen Risiken, indem sie sich über Branchenverbände und den direkten Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und öffentlichen Interessengruppen für die Windenergie einsetzt sowie Entwickler bei ihren Bemühungen um Baugenehmigungen und einer Diversifizierung der Lieferkette unterstützt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von branchenspezifischen Risiken über die bereits bekannten Sachverhalte hinaus wird derzeit als wahrscheinlich eingeschätzt. Ihr Eintreten würde mittlere Auswirkungen auf die für 2020 und die Folgejahre geplanten Auftragseingänge, aber auch auf die Finanzlage im Jahr 2020 haben.

Produktentwicklungsrisiken

Aufgrund der großen Innovationskraft und hohen Wettbewerbsintensität in der Windenergiebranche hängt die Fähigkeit, im Markt zu bleiben, stark von der Planung, Entwicklung und Vermarktung neuer und kosteneffizienterer Windenergieanlagen ab. Die Entwicklung neuer und effizienterer bzw. ertragsstärkerer Anlagentypen sowie Produktmodifikationen sind jedoch mit teilweise erheblichen Investitionen verbunden. Diese müssen durch entsprechende Vertriebsfolge über den gesamten Produktlebenszyklus amortisiert werden.

Wesentliche erfolgskritische Faktoren bei der Anlagenentwicklung sind insbesondere die Verfügbarkeit von zeitlichen und monetären Ressourcen, ein strukturierter und umfassender Entwicklungsprozess, die Sicherstellung des Übergangs von der Prototyp-Turbine zur in Serie gefertigten Anlage, die Ausstellung der für den Betrieb notwendigen Zertifikate sowie der Zeitpunkt der Markteinführung. Entwicklungsrisiken treten ein, wenn

einer oder mehrere dieser Faktoren außerplanmäßig gefährdet werden und die F&E-Aufwendungen höher ausfallen als geplant.

Nordex begegnet diesen Risiken während Entwicklung und Erstanlagen-Errichtung mit seinem Simultaneous Engineering einschließlich Testverfahren und -szenarien für Systeme sowie in vollem Umfang in der Prototypenphase. Bereits im Vorfeld einer Anlagenentwicklung erfolgen eine marktnahe Analyse und die Vorbereitung in enger Kooperation von Vertrieb, Produktmanagement und -strategie sowie Entwicklung. Darüber hinaus stellt die Plattformstrategie sicher, dass bereits erprobte Technologie genutzt und zielgerichtet bis zur Zertifizierung und der nachfolgenden Serienreife weiterentwickelt wird.

Die von Nordex errichteten Anlagen müssen den an den jeweiligen Standorten geltenden Netzanschlussrichtlinien entsprechen. Um die zunehmende Anzahl von nationalen Richtlinien umzusetzen, ist ein erheblicher Ressourceneinsatz notwendig. Bei Nichteinhaltung von Richtlinien in einem Markt ist dieser Aufwand weder zu amortisieren, noch kann das Marktpotenzial erschlossen werden. Nordex begegnet diesem Risiko mit organisatorischen Strukturen und entsprechenden Arbeitsschwerpunkten im Bereich Engineering. Ferner sind bereichsübergreifende interne Arbeitsgruppen eingerichtet. Ergänzend erfolgt ein Engagement der Nordex Group in externen Gremien mit dem Ziel, auf eine weitgehende internationale Harmonisierung der Netzanschlussrichtlinien hinzuwirken.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Entwicklungsrisiken wird als vorstellbar eingestuft und hat im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die geplanten Ergebnisse.

Projektentwicklungsrisiken

Im Projektentwicklungsgeschäft entwickelt und vertreibt die Gruppe Windparkprojekte. Zu den Projektentwicklungsaktivitäten gehören die Durchführung von Machbarkeitsstudien, die Sicherung von Genehmigungen, Grundstücksrechten und Stromabnahmeverträgen sowie die Finanzierung des geplanten Projekts.

Das weite Feld der Projektentwicklung ist mit mehreren Risiken verbunden. So kann die Verweigerung von Baugenehmigungen, der Misserfolg bei Auktionen oder

der fehlende Abschluss von Strombezugsverträgen bei einem Projekt zur Stornierung und Abschreibung des Projekts führen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Projektentwicklungsrisiken wird als vorstellbar eingestuft und hat im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die Ergebnisse der Nordex Group.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Zu den wesentlichen Risiken im Einkauf zählen Lieferengpässe bei Zulieferern, Lieferantenausfälle infolge von Insolvenzen, ungeplant hohe Lagerbestände, Preisrisiken, Lieferzeitrissen, Qualitätsrisiken und der Nachweis lokaler Wertschöpfung.

Unvorhersehbare Verschiebungen bei Kundenprojekten können in gewissem Rahmen zu zeitweilig erhöhten Vorratsbeständen bei Nordex führen und sich negativ auf die Liquidität des Unternehmens auswirken. Nordex ist daher bemüht, den Vorratsbestand durch eine fertigungssynchrone Lieferung von Komponenten bei gleichzeitig hoher Liefertreue möglichst gering zu halten. Sollte die Auftragslage im laufenden Geschäftsjahr hinter den Erwartungen zurückbleiben, könnten einige Lieferanten – die zum Teil erheblich in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert haben bzw. bei denen ein Eigentümerwechsel stattgefunden hat – aus wirtschaftlichen Gründen ausfallen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Zulieferer verringern würde.

Ein unerwarteter Nachfrageüberhang könnte zu Lieferengpässen bei einigen Komponenten – insbesondere den neu eingeführten Plattformen – verbunden mit entsprechenden Verzögerungen in der Projektabwicklung führen. Nordex begegnet dem Risiko des Lieferantenausfalls auf unterschiedliche Weise: Einerseits durch die rechtzeitige Reservierung von Kapazitäten bei Lieferanten auf der Basis geeigneter Vereinbarungen und andererseits durch die Qualifizierung weiterer Lieferanten, um das Risiko eines sogenannten Single Sourcing (Bezug bei nur einem Lieferanten) zu senken. Ein Lieferantenausfall ist zudem über eine Versicherung teilweise abgesichert. Nordex kauft weltweit Komponenten ein, die zum Großteil Preisschwankungen auf den Rohstoff- und Devisenmärkten unterliegen. Da Nordex seinen Kunden die Turbinen zu projektspezifisch verhandelten Preisen anbietet, werden zeitnah zum Auftragseingang

entsprechende Komponenten beschafft und gesichert. Damit reduziert sich das Risiko von Preisschwankungen auf der Einkaufsseite.

Nordex gewährleistet seinen Kunden die Qualität der Anlagen und bestimmte Leistungs- und Verfügbarkeitsparameter. Auch um Zahlungen unter den Leistungsgarantien zu vermeiden, werden alle Komponenten und das Gesamtsystem einer gründlichen Zertifizierung während der Designphase sowie Tests und Qualitätsprüfungen im Rahmen der Prozesse des Qualitätsmanagements unterzogen. Dennoch kann das Risiko mangelhafter Komponenten, wie etwa bei fremdbezogenen Komponenten, nicht vollständig ausgeschlossen und nur begrenzt an Lieferanten und Sublieferanten weitergegeben werden.

In neuen Märkten in Entwicklungs- und Schwellenländern gewinnt der Nachweis von lokaler Wertschöpfung (Local Content) zunehmend an Bedeutung. Sofern dieser Nachweis nicht oder nur unvollständig erbracht werden kann, hat dies Auswirkungen auf die Projektfinanzierung und -realisierung. Nordex begegnet diesem Risiko mit der frühzeitigen Suche nach Lieferanten vor Ort und enger Zusammenarbeit mit Kunden und Behörden in den betreffenden Ländern.

Der Ausbruch des neuartigen Coronavirus (COVID-19) in China Ende 2019 und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen können sich auf die Beschaffungsaktivitäten der Nordex Group entlang der Lieferkette (Produktion von Ausrüstung und Komponenten, Transport von Komponenten innerhalb Chinas, Export und Versand aus China etc.) auswirken. Aufgrund der Aktualität und Komplexität der Auswirkungen kann das Risiko derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Beschaffungs- und Einkaufsrisiken wird als möglich eingestuft und kann kritische Auswirkungen auf die Margensituation des Unternehmens haben.

Produktionsrisiken

Nordex setzt bei der Turbinenmontage auf eine Linienfertigung sowie bei der Rotorblattproduktion auf teilautomatisierte Prozesse. Das wesentliche Produktionsrisiko besteht daher in einem Stillstand der Produktionsstätten. Stillstandzeiten treten insbesondere auf, wenn Vorlieferanten verspätet oder nicht in der vereinbarten Qualität liefern, wenn der Serienstart

neuer Turbinentypen Verzögerungen verursacht oder wenn wesentliche Produktionsmittel wie etwa Kranbahnen, das Fließfertigungssystem oder Formensätze defekt sind. Auch die Verfügbarkeit von kompetenten Mitarbeitern stellt ein Risiko für die Beibehaltung einer hohen Produktionsmenge dar.

Ein weiteres spezifisches Risiko sind Hochlaufphasen neuer Produktionsstandorte, Produkte und Komponenten, insbesondere neuer Blatttypen bzw. von Blatttypen, deren Produktion an Zulieferer ausgelagert wird oder an neuen Standorten erfolgt. Hier muss neben der Einarbeitung weiterer neuer Mitarbeiter auch die nötige Qualität der karbonfaserverstärkten Blätter sichergestellt werden, um ungeplante Mehrkosten zu vermeiden.

Nordex hat eine globale Lieferkette aufgebaut und bezieht Systeme, Komponenten und Teile aus verschiedenen Regionen in aller Welt. Es besteht das Risiko, dass Lieferketten aufgrund politischer Ereignisse oder globaler Gesundheitssituationen (z.B. Coronavirus), zolltariflicher Änderungen und eines sich ändernden regulatorischen Umfelds ins Stocken geraten oder zum Stillstand kommen, was sich negativ auf die Produktionsleistung auswirken kann. Zur Steuerung dieses Risikos verfügt Nordex über eigene, lokale und globale Ressourcen.

Den Produktionsrisiken begegnet Nordex mit dem Qualitätsmanagement und der Implementierung entsprechender Prozesse sowie mit seinem Supply Chain Management, das die Schnittstellen zwischen Einkauf, Produktion und Projektmanagement abdeckt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Produktionsrisiken wird als vorstellbar eingestuft und kann kritische Auswirkungen auf die Leistungsindikatoren haben.

Projekt- und Errichtungsrisiken

Das Umfeld der Errichtung von Windturbinen und Windparks ist in jedem der von Nordex ausgeführten Projekte topografisch, klimatisch (hohe Windgeschwindigkeiten und extreme Temperaturen) und regional unterschiedlich. Vor der Projektdurchführung erfolgt eine technische Bewertung und eine wirtschaftliche Einschätzung. Abweichungen von der vordefinierten Prozesskette können durch Wetterrisiken hervorgerufen werden, die die geplanten Errichtungs- und Inbetriebnahme-Termine verzögern können. Nordex wirkt diesen Einflüssen mit vertraglichen Regelungen zur Risikoallokation zwischen Hersteller und Kunden sowie

aktivem Abweichungsmanagement entgegen. Dennoch sind Mehrkosten für z. B. Kran-, Errichtungsleistungen oder auch im Bereich von Transport und Logistik nicht ganz auszuschließen. Weitere mögliche Risiken sind eine unzureichende Komponentenverfügbarkeit aufgrund von Lieferverzügen bei Zulieferfirmen oder Kapazitätsengpässe bei externen (z. B. Kapazitäten von Kranendienstleistern und Spezialtransportern) und internen Ressourcen. Dieses Risiko kann z. B. auftreten, sobald ursprüngliche Zeitpläne verschoben werden müssen. Bei schlüsselfertiger Errichtung des gesamten Windparks ergeben sich darüber hinaus Risiken aus den vorgelagerten Bodenarbeiten sowie in diesem Zusammenhang beauftragten Drittfirmen.

Ein wesentliches Risikofeld im Bereich des Projektmanagements betrifft die Themenfelder Qualität und Technik. Im Einzelfall werden trotz vorheriger Qualitätsmaßnahmen im Rahmen der Prozesse des Qualitätsmanagements technische Fehler oder Qualitätsmängel an einzelnen Komponenten erst auf der Baustelle sichtbar, sodass Nacharbeiten vor Ort bzw. der Tausch von Komponenten notwendig werden können. Neben dem bereits erwähnten Zeitverzug kann dies auch eine Nichtabnahme bzw. – nach Abarbeitung entsprechender Mängel – die verspätete Abnahme und damit verbunden eine spätere Zahlung seitens des Kunden nach sich ziehen. Im Einzelfall besteht das Risiko einer nachträglichen Kompensationszahlung oder Kaufpreisreduzierung.

Projekt- und Errichtungsrisiken können ungeplante Mehrkosten verursachen und führen in diesem Fall zu einer Reduzierung des vorkalkulierten Projektdeckungsbeitrags. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken wird als vorstellbar eingestuft und kann hohe Auswirkungen auf die Finanzlage haben.

Technische Risiken

Windkraftanlagen sind komplexe Maschinen, die aus einer Reihe von hochentwickelten Systemen, Modulen und einzelnen Komponenten bestehen. Um zuverlässig funktionieren zu können, muss der Betrieb der Anlagen in sehr unterschiedlichen Umgebungen synchron und weitgehend autonom erfolgen. Daher unterliegen unsere Windenergieanlagen im Laufe ihres Lebenszyklus verschiedenen technischen Risiken, die sich je nach den zur Herstellung der Komponenten verwendeten Materialien und Technologie unterscheiden und stark davon abhängen, dass die Komponenten den geforderten Design- und Qualitätsstandards

des Produkts entsprechen. Abweichungen von diesen Standards können die Verwendung von Windenergieanlagen einschränken oder diese unbrauchbar machen und eine Reparatur, einen Austausch oder eine vollständige Instandsetzung erforderlich machen, was wiederum erhebliche Mehrkosten für uns zur Folge haben kann. Diese Kosten sind besonders hoch, wenn es sich um wiederkehrende Mängel handelt, die eine größere Anzahl von Produkten betreffen. Die Gewährleistungen in den Kaufverträgen für neue Windenergieanlagen haben in der Regel eine Laufzeit von zwei bis fünf Jahren, wobei sich die Gewährleistung für ausgetauschte Ersatzteile oder Komponenten innerhalb der Gewährleistungs- bzw. Mängelanzeigefrist bis zu zwei weitere Jahre ab Reparatur- bzw. Austauschdatum verlängert. Darüber hinaus verpflichtet sich Nordex in der Regel, Betriebs- und Wartungsdienstleistungen für seine Windenergieanlagen für eine verlängerte Laufzeit von bis zu 30 Jahren nach dem Verkauf zu erbringen, was häufig eine unbegrenzte oder zumindest umfassende Ersatz- oder Reparaturverpflichtung für Komponenten beinhaltet, die aus anderen Gründen als durch höhere Gewalt oder Eingriffe des Eigentümers ausgefallen sind. Bei vielen Windenergieanlagen reicht die Verantwortung für die Behebung von Störungen der Anlagen daher oft über den Gewährleistungszeitraum hinaus. Zusätzlich garantiert Nordex in der Regel bestimmte Leistungskriterien seiner Windenergieanlagen, wie z. B. Geräuschemissionen und die Leistungskurve während der Gewährleistungszeit sowie – üblicherweise in Verbindung mit dem Servicevertrag – die betriebliche Verfügbarkeit der Windenergieanlagen oder eine andere Leistungskennzahl der Anlagen. Bei Nichterfüllung dieser Leistungskriterien müsste die Gruppe ihre Kunden für die verminderte Nutzung der Windenergieanlagen oder für Produktionsausfälle entschädigen, was wiederum zu hohen ungeplanten Kosten führen könnte.

Für technische Risiken hat die Gruppe neben dem Versicherungsschutz und dem Lieferantenregress auch Rückstellungen gebildet, um mögliche Kosten und Kundenforderungen im Zusammenhang mit technischen Problemen abzudecken.

Technische Risiken werden als möglich eingestuft, haben aber kritische Auswirkungen auf die Finanzlage. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken unterliegt die Nordex Group Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, unplanmäßigen Abschreibungen, dem Liquiditätsrisiko sowie dem Risiko der Verlustvortrags-Abzugsbeschränkung.

Da der Konzern international ausgerichtet ist und nicht alle Transaktionen auf Euro-Basis durchgeführt werden, ist das operative Geschäft Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Ein Währungsumrechnungsrisiko entsteht, wenn die Ertrags- und Finanzlage der ausländischen Tochtergesellschaften zu den für die Einbeziehung in den Konzernabschluss geltenden Wechselkursen in Euro umgerechnet wird. Diese Wechselkurse können im Laufe der Zeit erheblich schwanken und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen einzelnen Perioden beeinträchtigen. Das Währungsstransaktionsrisiko entsteht, wenn die Gruppe sich in Projekten engagiert, bei denen Abfluss- und Zuflusswährungen nicht kongruent sind. Um dieses Risiko zu vermeiden, versucht Nordex in diesen spezifischen Projekten eine natürliche Absicherung zu schaffen, indem Verträge mit den betreffenden Kunden in denselben Währungen wie die Verträge mit Lieferanten abgeschlossen werden. Darüber hinaus setzt Nordex bei Bedarf auch derivative Sicherungsinstrumente ein, um das verbleibende Fremdwährungsrisiko zu reduzieren.

Zinsänderungsrisiken bestehen aus der Begebung des Schuldscheindarlehens im Jahr 2016, das zum Teil variabel verzinst wird. Nach der Begebung eines „Green Bond“ Anfang 2018 hat die Nordex Group den Erlös aus diesem Instrument zur Rückzahlung der zunächst dreijährigen und zum Teil der zunächst fünfjährigen variabel verzinsten Schuldscheintranchen genutzt. Mit Refinanzierungsinstrument „Green Bond“ konnte das Zinsänderungsrisiko deutlich reduziert werden.

Zur Minimierung von Kreditrisiken schließt die Nordex Group Geschäfte nur mit Dritten ab, deren Kreditwürdigkeit regelmäßig überwacht wird. Alle wesentlichen Neukunden, die Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Ausfallrisiken bzw. dem Risiko, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird grundsätzlich im Vorfeld der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere wird ein Auftrag erst dann angenommen, nachdem die Projektfinanzierung erfolgreich

abgeschlossen ist und ordnungsgemäße Zahlungssicherheiten vereinbart wurden. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt zu leisten sind. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Wertminderungen stellen ein weiteres finanzwirtschaftliches Risiko dar und können einerseits veraltete Lagerbestände und Ersatzteile betreffen, andererseits aber auch die Werthaltigkeit von Forderungen (Forderungsausfälle) sowie von immateriellen Vermögensgegenständen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. Projektentwicklung. Diesem Risiko begegnet Nordex zunehmend mit einer fertigungssynchronen Beschaffung sowie einer regelmäßigen Neubewertung der immateriellen Vermögensgegenstände. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ferner über Bürgschaften, Garantien und Stand-by-Akkreditive oder Eigentumsvorbehalte teilweise besichert.

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Gruppe nur teilweise oder gar nicht erfüllen zu können. Die Finanzabteilung überwacht, steuert und prognostiziert daher laufend und regelmäßig die Gruppenliquidität. Hierbei überwacht die Finanzabteilung die Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit. Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen laufenden Ein- und Auszahlungen herzustellen. Nordex setzt teilweise Cash-Pooling oder andere interne Finanzierungsmechanismen zum effektiven Liquiditätsmanagement der Gruppe ein. Verbleibende Liquiditätspositionen werden vom Finanzbereich bei Geschäftsbanken im In- und im Ausland entsprechend konservativ angelegt. Hierbei werden Limits und Kontrahentenrisiken permanent überwacht. Darüber hinaus finanziert sich die Nordex Group über Projektanzahlungen von Kunden. Die Anzahlungen werden bei sämtlichen in der Umsetzung befindlichen Windparkprojekten nach Projektfortschritt analog den vertraglich vereinbarten Zahlungsplänen abgerechnet. Die externe Finanzierung des Konzerns basiert im Wesentlichen auf

einer Aval-Kreditlinie eines Bankenkonsortiums, einem Schuldscheindarlehen, einer „grünen Anleihe“ sowie einem Kredit der Europäischen Investitionsbank.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken als möglich und die Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gruppe im Eintrittsfall als kritisch eingeschätzt. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Neben den genannten allgemeinen finanzwirtschaftlichen Risiken ergeben sich für Nordex Risiken aus Finanzinstrumenten, die der Konzern zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit einsetzt. Diese Finanzinstrumente, wie die (zumeist im April 2021 fälligen) Schuldscheine oder der im Februar 2018 ausgegebene High Yield Bond über 275 Mio. EUR und fünf Jahre, haben unterschiedliche Laufzeiten, die eine rechtzeitige Refinanzierung erfordern.

Die Multi-Currency-Avalkreditlinie der Nordex Group in Höhe von TEUR 1.210.000 steht im April 2021 zur Verlängerung an.

Zur Multi-Currency-Avalkreditlinie über TEUR 1.210.000 gehören auch eine Reihe von Financial Covenants (Leverage, Interest Coverage und Equity Ratio), die für eine Transaktion dieser Art üblich sind. Die Einhaltung der Covenants muss vierteljährlich überprüft und gegenüber den Darlehensgebern bestätigt werden. Aufgrund seiner operativen Entwicklung kann für Nordex das Risiko bestehen, dass die Covenants nicht eingehalten werden können, wenn sich das Geschäft des Unternehmens nicht gemäß dem Budget bzw. der mittelfristigen Planung entwickelt. Nordex und die Darlehensgeber haben sich jedoch auf einen Spielraum bei den Schwellenwerten der Covenants verständigt, die so berechnet wurden, dass sie dem Budget und der mittelfristigen Prognose des Unternehmens entsprechen.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken als möglich und die Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gruppe im Eintrittsfall als kritisch eingeschätzt. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken als möglich und die Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gruppe im Eintrittsfall als kritisch eingeschätzt. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Rechtliche Risiken Zu den rechtlichen Risiken zählen daher in erster Linie Haftungsrisiken, die sich aus möglichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen ergeben können. Daneben können auch Haftungsrisiken aus Gesetz resultieren, wie z. B. aus Produkthaftung, der Verletzung von Patentrechten bzw. gewerblicher Schutzrechte, Nichteinhaltung von Kartell-, Antikorruptions- oder Datenschutzbestimmungen und aus der unzureichenden Umsetzung von Zertifizierungsanforderungen oder sonstiger gesetzlicher Auflagen. U. a. besteht in sämtlichen EU-Mitgliedsstaaten die Verpflichtung, nur solche technischen Anlagen in Betrieb zu nehmen, die der sogenannten Maschinenrichtlinie entsprechen. Darüber hinaus regeln Gesetze in verschiedenen Rechtsräumen die Produktsicherheit und die Umweltauswirkungen von Windkraftanlagen, einschließlich der Emissionswerte für Lärm und Lichteffekte sowie die Nähe von Windkraftanlagen zu Wohngebieten. Die Einhaltung und Änderung solcher Gesetze und Vorschriften in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt kann sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Nordex Group auswirken.

Steuerliche Risiken Die Nordex SE und ihre Tochtergesellschaften sind weltweit in vielen Ländern tätig und unterliegen daher einer Vielzahl unterschiedlicher gesetzlicher Bestimmungen und möglicherweise auch Steuerprüfungen. Da die Projekte der Nordex Group langfristigen Charakter haben, besteht das Risiko, dass eine Änderung der Besteuerung oder der Auslegung der Steuergesetze wesentliche negative Auswirkungen auf das Geschäft der Gruppe und die Rentabilität eines Projekts haben könnte. Jede Änderung der steuerlichen Regelungen, denen die Nordex Group unterliegt, könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Wenngleich Nordex eine entsprechende Organisationsstruktur aufgebaut hat, die sicherstellen soll, dass die jeweils relevanten Vorgaben aus Vertrag und Gesetz in der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit umgesetzt werden, sind derartige Haftungsrisiken wie auch solche aus Rechtsstreitigkeiten nie auszuschließen. Durch

interne Vorgaben und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette soll der kontrollierte Umgang mit rechtlichen Risiken erreicht werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von rechtlicher und steuerlicher Risiken wird als vorstellbar eingestuft, wobei die Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen als hoch eingeschätzt werden. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Personalrisiken

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsstrategien ist Nordex stark von der Fähigkeit abhängig, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu halten und auszubilden, insbesondere in den Bereichen, die einen soliden technischen Hintergrund und Kenntnisse über die Besonderheiten des Windenergieanlagenbaus erfordern. Die wesentlichen Personalrisiken beziehen sich jedoch auf einen Fach- und Führungskräfte-mangel, falsche oder unzureichende Qualifikationen der Belegschaft sowie die Fluktuation von Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen.

Um den Risiken aus Fach- und Führungskräfte-mangel entgegenzuwirken, hat Nordex im Berichtszeitraum seine Recruitment-Prozesse verbessert und die entsprechenden Aktivitäten neu ausgerichtet. Ebenso wurde der Maßnahmenkatalog der unternehmenseigenen Weiterbildungseinrichtung, der Nordex Academy, weiter ausgebaut, um die kontinuierliche Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter sicherzustellen. Zur weiteren Reduzierung der Fluktuation, insbesondere auf Schlüsselpositionen, fördert Nordex weiterhin interne Karriereperspektiven, identifiziert frühzeitig Potenzialträger und baut entsprechend Nachfolger, u. a. durch das Nachwuchsförderungsprogramm „Upwind“, auf.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken als sehr unwahrscheinlich und deren Auswirkungen als gering eingeschätzt.

IT-Risiken

Als Turbinenhersteller legen wir höchsten Wert auf Cybersicherheit und Informationssicherheitsmanagement und beachten dabei sämtliche gesetzlichen Anforderungen. Unsere Richtlinien, Standards und Prozesse im Bereich der Informationssicherheit sind die Grundlage für unsere Zertifizierung nach ISO 27001, die wir für alle deutschen Standorte erhalten haben und weltweit umsetzen werden. Der Verlust des ISO27001 Zertifikates

in der Zukunft hätte Auswirkungen auf die Anforderungen unserer Kunden und einen Reputationsverlust in der Industrie zur Folge.

IT-gestützte Geschäftsprozesse sind grundsätzlich den Risiken der elektronischen Informationsverarbeitung, insbesondere von Systemausfällen, mangelnder Datensicherheit und Datenverlusten, ausgesetzt. Nordex überprüft daher permanent die Aktualität und Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologien, um Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen sicherzustellen. Dies geschieht durch Schulung der Mitarbeiter sowie durch regelmäßige interne und externe Audits der eingesetzten IT-Systemlandschaften. Die Systeme werden nach Vorgabe der Hersteller und allgemeinen Sicherheitsempfehlungen (z. B. BSI, CERT) auf Stand gehalten.

Die Sicherheit von IT-Systemen könnte verletzt werden. Solche Sicherheitsverletzungen können durch Hacker, die Programme verwenden, mit denen Login-Daten aus der Ferne erfasst werden, oder durch Denial-of-Service- oder Ransomware-Angriffe verursacht werden. Selbst wenn solche Sicherheitsverletzungen die strukturelle Integrität und/oder die Betriebssicherheit unserer Windkraftanlagen nicht unmittelbar beeinträchtigen, können sie unsere Fähigkeit zur Fernüberwachung von Windkraftanlagen vorübergehend beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit unserer Windkraftanlagen ist auch ohne Fernüberwachungssteuerung gewährleistet, da diese sich auch autark den Umgebungsbedingungen anpassen können. Die Fernüberwachung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Serviceangebots.

Zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen und zum Schutz der Geschäftsdaten hat Nordex eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Dabei werden moderne Technologien zur Datenverschlüsselung, Zugriffs- und Zutrittskontrolle ebenso genutzt wie Firewall-Systeme, Virenschutzprogramme und Überwachungssysteme. Der Austausch sensibler technischer Daten mit Kunden und Lieferanten läuft über speziell abgesicherte Datenräume. Die Datensicherheit bei Nordex wird überdies durch den Einsatz hochverfügbarer, ausfallsicherer, zentraler Serversysteme gewährleistet. Hierzu werden alle IT-Systeme der Nordex Group bei externen Partnern in zertifizierten State-of-the-Art-Rechenzentren betrieben. Beim Einsatz von Cloud-basierten Technologien gibt Nordex spezielle

Sicherheitsempfehlungen, die bereits bei der Implementierung des Services berücksichtigt und regelmäßig überprüft werden.

Die Informationsverarbeitung personenbezogener Daten erfolgt strikt gemäß den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und wird in Zusammenarbeit zwischen IT-Management und dem Datenschutzbeauftragten sichergestellt und kontrolliert. Systematische IT-Prozesse sorgen für die notwendige Nachhaltigkeit aller genannten Maßnahmen.

Nach dem Zusammenschluss mit Acciona Windpower hat Nordex die Integration der Systeme von Acciona Windpower abgeschlossen und den Betrieb aller Anwendungen und Standorte von Acciona Energia und Acciona Corporate IT übernommen, um Prozesse zu straffen und zu vereinheitlichen und den Informationsfluss innerhalb des Konzerns zu verbessern. Das Zusammenführen der ehemals separaten IT Landschaften wurde durch strukturierten Datensicherungsmaßnahmen und Integritätsprüfungen abgesichert und standardisiert. Die Konsolidierung der ERP Systeme innerhalb der Nordex Gruppe befindet sich in der Umsetzung und wird in priorisierter Abfolge schnellstmöglich abgeschlossen.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken als möglich und deren Auswirkungen als hoch eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Über die zuvor beschriebenen Risiken hinaus gibt es Einflüsse und Ereignisse, wie etwa Bürgerproteste und -initiativen gegen den Ausbau von Windenergie, Epidemien, Naturkatastrophen oder Terroranschläge bzw. kriegerische Akte, die schwer oder unmöglich vorhersehbar sind und deren Eintritt schwer oder unmöglich kontrollierbar ist. Daher werden diese anderen Risiken überwacht und die Behandlung der betreffenden Risiken im Falle des Eintretens so gut wie möglich vorbereitet. Sie können im Falle des Eintretens die Geschäftsentwicklung der Nordex Group negativ beeinflussen.

Gesamtrisiko

Die Risiken der Nordex Group werden durch den Vorstand regelmäßig einer Überprüfung unterzogen. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex Group gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

CHANCEN

Chancen aufgrund politischer Entscheidungen

Entscheidungen der Politik können sich positiv auf die Energiewirtschaft und somit den Ausbau erneuerbarer Energien auswirken. Dies gilt gleichermaßen für Länder mit entwickelten Märkten, die den Ausbau regenerativer Energie fördern und ihren CO₂-Ausstoß senken wollen, und Länder, die bisher nicht oder nur in geringem Maße auf erneuerbare Energien gesetzt haben. Diese Entscheidungen geben Planungssicherheit und damit den Rahmen für Investitionen vor. Begünstigt werden solche Entscheidungen auch von der Akzeptanz der erneuerbaren Energien, die durch die Initiative „Fridays for Future“ weltweit globale Unterstützung erhalten hat. Im Rahmen ihrer Vertriebsaktivitäten beobachtet die Nordex Group Märkte und Entwicklungen sehr genau, um sie nach einer gründlichen Bewertung ggf. schnell erschließen zu können. Als Beispiele können die Märkte Polen oder auch Kolumbien und Peru genannt werden. In allen drei Ländern hatten sich die Regierungen erneut für weitere Ausschreibungen von Onshore Windenergie entschieden. Die Nordex Group nahm erfolgreich an den Ausschreibungen teil.

Forschung und Entwicklung bieten Chancen

Die Nordex Group setzt bei der Forschung und Entwicklung insbesondere auf die Weiterentwicklung ihres Produktportfolios. Ziel ist es, den Kunden ein wettbewerbsfähiges und effizientes Produktportfolio zur Verfügung zu stellen. So hat das Unternehmen auf Basis der Delta4000 Plattform fünf verschiedene Produktvarianten entwickelt, die den unterschiedlichen Marktanforderungen gerecht werden. Damit sind diese Turbinen global einsetzbar. Zentral ist hierbei auch die kontinuierliche Senkung der Stromgestehungskosten, sei es in der Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Turbine oder der Senkung der Kosten. Dies stärkt die Position im Vergleich zum Wettbewerb (auch bei konventionellen Technologien zur Stromerzeugung) und erhöht die Unabhängigkeit gegenüber nationalen Fördermechanismen. Zu

Forschung und Entwicklung zählt auch eine gezielte Weiterentwicklung im Service. Hier sind beispielsweise eine Optimierung der Wartung und die Software-Entwicklung zur Leistungssteigerung der Turbinen zu nennen.

Der Vertrieb als Chance

Die Chancen im Vertrieb bestehen einerseits darin, Stammkunden und Kernmärkte zu pflegen, auf diese Weise Geschäftsvolumen zu sichern und zu erweitern, vor allem in stagnierenden oder rückläufigen Märkten. Andererseits geht es darum, neue Kunden zu gewinnen bzw. neue Märkte zu erschließen. Bei den Stammkunden kommt es daher darauf an, ein zuverlässiger Partner zu sein und eine gleichbleibend hohe Qualität bei den Prozessen und Produkten abzuliefern. Den weltweit agierenden Stromerzeugern kommt unter allen Kundengruppen, vor allem als Neukunde, besondere Bedeutung zu. Ziel ist es, einer der strategischen Lieferanten zu werden und sich so die Chance auf große Projekte zu erschließen. Im Jahr 2019 gelang es der Nordex Group, einen bedeutenden neuen Kunden in den USA zu gewinnen. Ferner verstärkt sich der Trend, dass Unternehmen aus verschiedenen Branchen in Windparks im Rahmen sogenannter „Corporate PPA’s“ investieren. Als global agierendes Unternehmen verfügt die Nordex Group über eine wesentliche Voraussetzung, ihre Kunden in den jeweiligen Märkten zu begleiten, Projekte zu realisieren und den Service der Anlagen durchzuführen. Potenziale ergeben sich außerdem durch das fokussierte Erschließen neuer Märkte. Dabei analysiert die Vertriebs- und Serviceorganisation kontinuierlich neue und auch wiederkehrende Märkte, bewertet Chancen und Risiken, mögliche Projektpipelines sowie Chancen für den Ausbau. So entscheidet sich auch, wie ein Markt möglichst effizient und risikoarm bearbeitet werden kann. Die Nordex Group konnte Vertriebsserfolge u. a. in Polen, Peru oder Australien erzielen. Potenzialmärkte befinden sich darüber hinaus insbesondere in Südostasien und Lateinamerika. Bei einem Markteintritt ist es wichtig, große Projektvolumina – idealerweise einschließlich Service – vertraglich zu fixieren, sodass sich kundennahe Organisationsstrukturen für Service und Projektmanagement zügig amortisieren.

Eigene Projektentwicklung und Service bieten Chancen

Die Projektentwicklung der Nordex Group ist dem eigentlichen Geschäft vorgelagert. In ausgewählten Märkten nutzt das Unternehmen selbst entwickelte Windparkprojekte, beispielsweise in Frankreich, Polen, Spanien oder auch Südafrika. Dabei werden schlüsselfertige Windparks vor allem an Finanzinvestoren vermarktet. Das Servicegeschäft weist regelmäßig hohe Margen aus. Chancen ergeben sich durch idealerweise langfristige Serviceverträge, die Verlängerung von Serviceverträgen sowie ein umfassendes Angebot von Serviceleistungen. Letztere entwickelt die Nordex Group kontinuierlich weiter, auch mit unterschiedlichen Leistungsumfängen. Dazu zählen Konzepte zur optimalen Nutzung und Wartung der Turbinen bei einer Laufzeit von 25 Jahren, vorausschauende Instandhaltung, Erhöhung der Turbinenleistung oder die Senkung der Stromgestehungskosten. Der Service stellt dabei die Nähe zum Kunden sicher und ist Basis für weitere Projekte.

Operative Umsetzung der Strategie und erfolgreiche Operational-Excellence-Maßnahmen

Die mittelfristige Strategie der Nordex Group enthält eine Reihe von bereits genannten Chancen. Zum Beispiel sollte der Ausbau der Lieferkette sich positiv bei den Stromgestehungskosten auswirken (geringere Materialkosten, kürzere Wege, verbessertes Working Capital). Neben der Unternehmensstrategie sind die Themen Qualität und operative Exzellenz von hoher Bedeutung. Dabei verringert eine hohe Qualität die nachlaufenden Kosten und festigt so die Gewinnmarge. Bei der Entwicklung der Projekte bieten sich im Prozess regelmäßig Chancen, um die Marge zu optimieren, sei es durch die Verbesserung von Prozessen oder das Senken von Produktkosten.

Gesamtbewertung der Chancen

Das Ausnutzen von Chancen ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie der Nordex Group. Dabei erfolgt das Entdecken und Prüfen von Chancen und Potenzialen gleichermaßen von allen Bereichen, dem Top-Management sowie dem Vorstand. Die derzeitigen Rahmenbedingungen und die erwartete Geschäftsentwicklung sowie die erwarteten Installationen bieten der Nordex Group ein entsprechendes Chancenpotenzial.

NACHTRAGSBERICHT

Die Acciona S.A., Ankeraktionären der Nordex SE, hatte am 18. November 2019 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der Nordex SE veröffentlicht. Zur Abgabe eines Angebots war die Acciona S.A. durch das Überschreiten der 30%-Schwelle an Nordex-Aktien verpflichtet. Dazu kam es in Folge der Kapitalerhöhung am 8. Oktober 2019 durch Privatplatzierung an die Ankeraktionärin. Die Acciona S.A. teilte nach Ablauf der letzten Annahmefrist am 6. Januar 2020 mit, dass das Angebot für 149.399 Nordex-Aktien angenommen wurde und die Ankeraktionärin dadurch insgesamt einen Anteil von rund 36,4% aller ausstehenden Nordex-Aktien hält.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

PROGNOSEBERICHT

- > **Prognose 2020 sieht deutliches Wachstum bei Umsatz und operativem Ergebnis**
- > **Fokus auf effizienter Projektabwicklung und Transformation der Lieferkette**
- > **Weiterentwicklung der Delta4000-Plattform im Rahmen der Ein-Plattform-Strategie unterstützt Profitabilität**

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Erwartetes makroökonomisches Umfeld: Weltwirtschaft 2020 mit moderater Konjunkturerholung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2020 von zuletzt 3,4% (Oktober-Prognose) auf aktuell 3,2% revidiert. Gegenüber dem deutlichen Abschwung im Jahr 2019 wäre dies allerdings eine leichte Belebung. Das Wachstumstempo der Industrieländer verlangsamt sich 2020 zwar nochmals leicht auf moderate 1,6%. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer geht der IWF aber von einem wieder kräftigeren Wachstum aus. Diese Länder sollen 2020 um 4,4% zulegen.

Die wieder expansive Geldpolitik und teilweise auch Impulse durch die Fiskalpolitik geben vielen Ländern konjunkturelle Unterstützung. Der Welthandel wird sich laut IWF wieder leicht beleben und die Exporte anschieben, sofern sich die Beziehungen der USA zu ihren wichtigsten Handelspartnern nicht verschlechtern und die geopolitischen Krisen, insbesondere zwischen den USA und dem Iran, nicht eskalieren. Hier sieht der IWF die Hauptrisiken. Zudem sind die Auswirkungen der Coronavirus-Epidemie derzeit noch nicht abschätzbar. In diesem Umfeld dürften die Unsicherheiten bei vielen international agierenden Unternehmen hoch bleiben, zumal die Brexit-Folgen nach wie vor unklar sind. Somit ist eine nachfrageinduzierte, breite Belebung der Industrieproduktion und Investitionstätigkeit für 2020 wenig realistisch.

Erwartetes BIP-Wachstum 2019 (ausgewählte Länder und Regionen)

in %	Quellen	2018	2019	2020e
Welt	a	3,6	2,9	3,2
Industrieländer	a	2,2	1,7	1,6
USA	a	2,9	2,3	2,0
Kanada	a	1,9	1,5	1,8
Euroraum	b, a	1,9	1,2	1,3
Deutschland	c, a	1,5	0,6	1,1
Frankreich	a	1,7	1,3	1,3
Spanien	a	2,4	2,0	1,6
Italien	a	0,8	0,2	0,5
Großbritannien	a	1,3	1,3	1,4
Entwicklungs-/Schwellenländer	a	4,5	3,7	4,4
Indien	a	6,8	4,8	5,8
Türkei	d	2,8	0,0	3,0
Lateinamerika	a	1,1	0,1	1,6
Brasilien	a	1,3	1,2	2,2

Quellen: a) IWF, b) Eurostat, c) Destatis, d) Worldbank

Sofern diese Risiken nicht eskalieren zeichnet sich mit Blick auf die Kernmärkte der Nordex Group für 2020 ein vergleichsweise gutes Konjunkturbild ab, allerdings mit regional großen Unterschieden.

Die Konjunktur im Euroraum stabilisiert sich 2020 laut dem IWF. Zwar flacht die Expansionsrate in Spanien leicht ab, aber Italien dürfte auf sehr niedrigem Niveau marginal stärker zulegen als zuletzt. Frankreich setzt seine moderate Expansion fort. Großbritanniens Wirtschaft wird weiterhin durch den Brexit belastet. In den USA zeichnet sich eine Abflachung des Wachstums ab, da den Exporten und Investitionen die Impulse fehlen. Indiens Wirtschaft dürfte wieder mehr Fahrt aufnehmen. Die Türkei dürfte laut Weltbank die Rezession überwinden. Für Brasilien und Lateinamerika insgesamt zeichnet sich trotz der Krisen in Argentinien und Venezuela eine Konjunkturbelebung ab.

Die US-Notenbank dürfte nach allgemeiner Einschätzung die Leitzinsen 2020 vorsichtig weiter senken, da die Inflation niedrig ist, die Konjunkturdynamik in den USA aber zunehmend abflacht. Die EZB hat nach dem Führungswechsel den expansiven Kurs aus Nullzinsen und Anleihenkäufen zunächst bestätigt. Für 2020 ist daher kein Kurswechsel zu erwarten.

Vor diesem Hintergrund schmelzen die zuletzt für den US-Dollar gegenüber dem Euro positiven Wachstums- und Zinsdifferenzen weiter ab. Damit könnte der US-Dollar 2020 zur Schwäche neigen. Allerdings wird der Euro weiterhin durch die Brexit-Unsicherheiten sowie die hohe Verschuldung in Italien und Frankreich sowie politische Instabilitäten belastet. Zudem können geopolitische Effekte die fundamentalen Währungsparameter überlagern oder verzerren. Die Konzerngesellschaften der Nordex Group schließen ihre Verträge mit Kunden und Zulieferern maßgeblich entweder in Euro oder US-Dollar ab. Häufig werden Split-Verträge vereinbart, in denen die Währung auf die jeweilige Projekt-Wertschöpfung bzw. die Lieferkette abgestimmt ist. Verbleibende Transaktionswährungsrisiken werden weitestgehend durch Hedging minimiert. Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang im Abschnitt „Finanzrisikomanagement“.

Auf den Rohstoffmärkten erwartet der IWF für 2020 leicht höhere Notierungen. So prognostiziert der Fonds im Durchschnitt moderat anziehende Preise für Nicht-Öl-Rohstoffe (+1,7% nach +0,9% im Berichtsjahr). Bei

den Ölpreisen erwartet der IWF allerdings einen weiteren Rückgang um gut 4%. Laut IWF sinkt der Preis für ein Barrel Öl (Mittelwert für UK Brent, Dubai Fateh, WTI) im Jahresdurchschnitt 2020 auf USD 58,03 (2019: USD 60,62).

Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld: International weiter ambitionierte Ziele

Die politische Unterstützung für erneuerbare Energien bleibt auch in einem weitgehend ökonomisch getriebenen Markt nach wie vor wichtig. Aus globaler Sicht bilden die auf den UN-Klimakonferenzen beschlossenen Übereinkommen – wegweisend das Kyoto-Protokoll von 1997, die Übereinkommen von Paris 2015 und zuletzt die Folgekonferenz COP25 im Dezember 2019 in Madrid – den Rahmen für die angestrebte Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Die Wende hin zu regenerativer Stromerzeugung ist in den meisten Regionen der Welt damit ein nicht mehr umkehrbarer Trend, der unter sehr unterschiedlichen regulatorischen Gegebenheiten stattfindet. In der Folge des Paris-Abkommens hat sich etwa Schweden 2017 rechtlich verbindlich verpflichtet, bis 2045 CO₂-neutral zu werden. Norwegen, Finnland und Dänemark verfolgen vergleichbare Pläne.

Auf Ebene der Europäischen Union wird im Rahmen des sogenannten „Clean Energy for All Europeans Package“ für 2030 das Ziel eines Anteils der erneuerbaren Energien von mindestens 32% festgeschrieben. Das Gesetzespaket wurde final im Mai 2019 von Ministerrat der EU verabschiedet. Jeder Mitgliedsstaat ist damit verpflichtet, einen integrierten nationalen Energie- und Klimaplan zur Erreichung seiner Ziele vorzulegen. Diese Pläne sollten auf diese Weise eine deutlich verbesserte Transparenz zur mittelfristigen Entwicklung der Windenergie in Europa liefern. Darüber hat die neue Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen angekündigt, das Emissionsminderungsziel der EU zu erhöhen. Eine Erhöhung würde mit einem erhöhten Ziel erneuerbarer Energien einhergehen.

In Deutschland erhöht sich 2020 das Volumen der Windenergieausschreibungen durch die Zusatzvolumina zu den regulären Auktionen. Der Anstieg dieser Windmengen ist Teil eines Maßnahmenpakets, mit dem die Bundesregierung ihre international verbindlichen Klimaschutzziele erreichen will. Im Jahr 2020 liegt das Zusatzvolumen bei 1,4GW und im Jahr 2021 bei 1,6GW. Allerdings ist der Ausbau der Windenergie an Land aufgrund der langwierigen Genehmigungsprozesse fast

zum Erliegen gekommen. Folglich waren bis auf die Auktion im Dezember alle anderen Auktionen teilweise deutlich unterzeichnet. Verbände der Windindustrie, Gewerkschaften und Umweltverbände haben der Politik einen Maßnahmenkatalog vorgestellt, der die Entwicklung der Windenergie unterstützen soll. Derzeit werden verschiedene Lösungsansätze von Politik und Branche vorangetrieben.

In den USA existiert weiterhin das System der Steuergutschriften (PTC). Ursprünglich konnte für im Jahr 2019 begonnene Projekte letztmalig der auf 40 % des Ausgangswerts reduzierte Steuertarif gesichert werden (Safe Harbor). Ende 2019 beschloss der US-Senat jedoch eine einjährige Verlängerung des Programms, so dass jetzt für 2020 begonnene und bis 2024 abgeschlossene Windprojekte erneut 60% der ursprünglichen Höhe der Steuergutschrift vergütet werden. Auf Ebene der einzelnen Bundesstaaten wird der Ausbau der Windenergie insbesondere im Rahmen der Renewable Portfolio Standards vorangetrieben.

In Lateinamerika zeigen die meisten Kernmärkte eine stabile Situation. Die 2018 in Mexiko abgesagten staatlichen Auktionen werden voraussichtlich 2021 wieder aufgenommen. Unterdessen wurden in Mexiko 2019 private Auktionen für Stromlieferverträge (PPAs) durchgeführt, die zu einem weiteren Zubau in dem Land führen. Ebenfalls stellt sich die Situation in Brasilien und Chile stabil dar. In Kolumbien wurden nach Anpassungen im Jahr 2019 ebenfalls erfolgreiche Auktionen durchgeführt. In Argentinien führen die Finanzkrise und die damit einhergehenden Kapitalausfuhrkontrollen zu Unsicherheit, die den Markt bereits 2019 gebremst hat.

Indien ist auch 2019 von hohem Auktionsvolumen geprägt gewesen, die allerdings aufgrund der äußerst niedrigen Preisdeckel unterzeichnet waren. Dies hat die indische Regierung dazu veranlasst Ende 2019 die Preisobergrenzen zu erhöhen. Probleme bei Genehmigungen, Flächenankauf und Stromübertragung werden auch 2020 Hindernisse auf dem Weg zu 175 GW installierter erneuerbarer Energien im Jahr 2022 darstellen. Ende 2019 hat Australien weitere Auktionen angekündigt.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen: Neuinstallationen werden 2020 global weiter steigen

Als etablierte und effiziente Technologie zur Erzeugung regenerativ erzeugten Stroms sichert die Windenergie einen Großteil der nachhaltigen Energieerzeugung. Der Branchenverband GWEC erwartet in seinem Marktausblick Q3 2019 für 2020 mit 69,5 GW ein Rekordjahr beim Ausbau der Onshore-Windenergie. Für die Märkte außerhalb Chinas und der USA wird auch für die Jahre 2021 bis 2023 ein leichtes Wachstum mit Neuinstallationen bis zu 36 GW erwartet. Allerdings führt der prognostizierte Rückgang in den beiden für die Windenergie wichtigsten Märkten – China und USA – insgesamt zu einem Rückgang des Marktes auf ein Niveau von jeweils leicht über 50 GW bis 2023.

Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt das Marktforschungsunternehmen Wood Mackenzie, das für 2021 einen Weltmarkt über 47 GW erwartet. Die nachfolgende Tabelle gibt den Marktausblick von Wood Mackenzie für die zehn größten Einzelmärkte wieder.

Marktausblick Onshore-Windenergie für die Top-10-Länder nach erwarteten Neuinstallationen 2020 und 2021

in GW	2019	2020e	2021e
Welt	53,2	54,7	47,2
China	26,2	25,5	18,8
USA	9,3	15,2	12,5
Indien	2,4	3,5	4,2
Spanien	1,3	1,7	0,9
Frankreich	1,3	1,4	1,5
Mexiko	1,0	1,1	0,7
Brasilien	1,0	1,2	1,8
Argentinien	0,9	1,0	0,3
Deutschland	0,8	2,2	3,7
Schweden	0,8	2,4	2,7

Quellen: BNEF 2019 Global Wind Turbine Market Shares, 2020e/2021e: Wood Mackenzie Q4/2019 Onshore Market Outlook

PROGNOSE DER NORDEX GROUP FÜR 2020

Der Auftragsbestand zum Jahresende 2019 stellt ein zentrales Element für die Unternehmensprognose dar. Im Segment Projekte belief sich dieser zum 31. Dezember 2019 auf EUR 5.533,9 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahresende um über 43 % erhöht (31. Dezember 2018: EUR 3.869,1 Mio.). Diese Erhöhung ist insbesondere auf die positive Entwicklung des Auftragseingangs im Berichtsjahr zurückzuführen. Dabei waren Spanien, die Niederlande, die Türkei sowie die USA besonders auftragsstarke Einzelmärkte.

Der Wandel in der Windindustrie von staatlich garantierten Einspeisetarifen zu Auktionssystemen mit Marktpreisen ist weitestgehend abgeschlossen. Allerdings verläuft die Umsetzung nicht ohne größere Schwierigkeiten, vor allem in Deutschland und in Indien. Das generelle Marktumfeld bleibt dynamisch in Bezug auf die weltweit wachsende Nachfrage und den technologischen Fortschritt bei den Anlagen. Zudem ist der Wettbewerb in vielen Märkten intensiv. Dies hat in Verbindung mit der hohen Transparenz der Auktionssysteme dazu geführt, dass sich die Windenergie als eine wettbewerbsfähige Quelle der Stromerzeugung etabliert und in zahlreichen Märkten Netzparität erreicht hat. Die Geschäftsentwicklung bleibt aus Sicht der Nordex Group auch im Jahr 2020 herausfordernd, da die Anzahl der Installationen ein hohes Niveau erreichen und die Komplexität somit hoch sein wird, aber die Alt-Projekte weiterhin noch durch geringe Margen gekennzeichnet sind. Gleichzeitig soll der Ausbau der Lieferkette in Niedrigkostenländern im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Hierbei gibt es allerdings eine Reihe von Unsicherheiten, unter anderem auch durch das Coronavirus, in dessen Folge es im Februar und März 2020 zu deutlichen Verzögerungen bei der Auslieferung von für die Produktion wichtigen Teilen/Komponenten (z.B. Formen für die Rotorblätter) und auch der Logistik kam, beginnend in China, dann auf die globalen Märkte übergreifend. Eine abschließende Beurteilung über Projektverschiebungen, Verzögerungen bei der Transformation der Lieferkette bzw. des Produktionsaufbaus oder der konkreten finanziellen Auswirkungen ist derzeit noch nicht möglich.

Die wichtigen Märkte der Nordex Group zeigen sich im Jahr 2020 freundlich mit weiterhin guter Nachfrage. Das Unternehmen rechnet dabei vor allem in Europa mit einer positiven Entwicklung, beispielsweise in Frankreich, Spanien und Irland. Weiterhin werden die nordischen Märkte Finnland und Schweden eine wichtige Rolle spielen. Darüber hinaus bieten die mediterranen Länder, insbesondere die Türkei, gute Marktchancen. Im Heimatmarkt Deutschland bleibt die Entwicklung allerdings schwierig, wobei der Ausbau der Windenergie an Land 2019 fast zum Erliegen gekommen ist. Auf der einen Seite hat sich zwar das Auktionssystem gefestigt und es wurden zusätzliche Volumina genehmigt. Auf der anderen Seite bleiben die Genehmigungsprozesse für neue Projekte langwierig und zähflüssig, sodass derzeit über 15 GW in diesen Projekten auf ihre Genehmigung warten. Vor dem Hintergrund der anstehenden Energiewende und dem Erreichen der Klimaziele ist der Druck auf die Politik für eine kurzfristige Lösung sehr hoch. Insofern bieten sich hier für die Nordex Group kurz- bis mittelfristig gute Marktchancen. Als global agierender Anbieter ist die Nordex Group allerdings nicht von einzelnen Märkten abhängig.

Ebenfalls ein bedeutender Markt für die Nordex Group werden die USA bleiben mit sehr hohem Installationsvolumen im Jahr 2020 und gutem Volumen für 2021. Der Wettbewerb bleibt insgesamt intensiv, wobei sich aber die Preise vor allem für die neuen Turbinen stabilisiert haben. Das Unternehmen geht ferner von einer positiven Entwicklung in den einzelnen Märkten Lateinamerikas wie Brasilien, Kolumbien und Ecuador aus. In diesen Märkten sollte das Unternehmen im Jahr 2020 gute Auftragseingänge verzeichnen können.

Nach der Umstellung von Einspeisetarifen auf Auktionssysteme ist der indische Markt einerseits durch eine hohe Wettbewerbsintensität geprägt, zeichnet sich aber andererseits durch ein großes Potenzial als langfristiger Volumenmarkt aus. Die Nordex Group baut ihre Produktion für Blätter und Turbinen in diesem Markt weiterhin aus, um aus Indien heraus auch internationale Märkte zu bedienen. Ein weiterer wichtiger Markt ist Südafrika. Dort wird für 2020 eine fünfte Auktionsrunde erwartet.

Der Vorstand der Nordex Group hat seinen Fokus für 2020 auf die folgenden drei Initiativen gelegt, um diesem anspruchsvollen internationalen Marktumfeld zu begegnen.

Als global agierendes Unternehmen verzeichnet die Nordex Group weltweite Nachfrage. Um diese effizient bedienen zu können, baut sie ihre Lieferkette in sogenannten „Best-cost-countries“ zu einer globaleren und flexibleren Produktion und Beschaffung aus. Dabei soll auch der Ausbau der zusammen mit Kooperationspartnern betriebenen Produktionsstätten weiter vorangetrieben werden. Um dies zu gewährleisten, hat das Unternehmen entsprechende organisatorische Maßnahmen getroffen und plant, den Ausbau der Lieferkette im Jahr 2020 abzuschließen.

Der zweite zentrale Aspekt besteht in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der hocheffizienten Produktplattform Delta4000 im Rahmen der Ein-Plattform-Strategie. Auf dieser Basis hat das Unternehmen inzwischen fünf verschiedene Produkttypen für die unterschiedlichen Marktanforderungen entwickelt. Diese Turbine hat zahlreiche positive Kundenreaktionen hervorgerufen, die sich in einem steigenden Anteil beim Auftragseingang niedergeschlagen hat. Im Laufe des Berichtsjahres soll der nächste Prototyp in Betrieb genommen werden.

Der dritte Schwerpunkt bezieht sich auf die Projekte und deren Abwicklung. Aufgrund des hohen Auftrageingangs wird das Volumen bei den Installationen auf einem hohen Niveau bleiben. Hier kommt dem Projektmanagement mit der fortgesetzten Optimierung der Prozesse zur effizienten Abwicklung der Projekte besondere Bedeutung zu.

Vorbehaltlich des unvorhersehbaren Umfangs und der Dauer der weltweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 und der wirtschaftlichen Auswirkungen, erwartet der Vorstand der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2020 einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 4,2 bis 4,8 Mrd. Beim EBITDA geht der Vorstand von einer Bandbreite von EUR 160 Mio. bis EUR 240 Mio. aus. Diese gegenüber dem Vorjahr breiteren Korridore berücksichtigen das sehr hohe Aktivitätsniveau und die somit umfangreichen operativen Herausforderungen sowie die Unsicherheiten auf der Produktionsseite. Insgesamt sieht sich das Unternehmen gut darauf vorbereitet, die hohe Zahl der anstehenden Installationen effizient abwickeln zu können. So wurden für eine Reihe von Projekten bereits entsprechende Vorkehrungen getroffen. Der Anstieg der Profitabilität wird vor allem ab der zweiten Jahreshälfte erwartet, wenn der Anteil der Installationen von margenstarken Projekten mit Turbinen der Delta4000-Plattform ansteigt und der Anteil der margenschwachen Projekte im Gegenzug abnimmt. Das

Unternehmen rechnet grundsätzlich wieder mit einem saisonalen Verlauf, in dem die Umsätze in der zweiten Jahreshälfte deutlich über denen der ersten Jahreshälfte liegen werden.

Das hohe Aktivitätsniveau sowie der starke Auftragszugang werden die Entwicklung des Working Capitals im Jahr 2020 verstärkt beeinflussen. Vor diesem Hintergrund strebt der Vorstand an, eine auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote zum Jahresende im negativen Bereich zu erreichen. Ferner sind aus heutiger Sicht Investitionen in Höhe von mindestens EUR 140 Mio. geplant. Dabei hängt die finale Höhe der Investitionen von der Marktlage und dem Tempo der Weiterentwicklung der Lieferkette ab.

Diese Prognose basiert auf der Erwartung von Nordex, trotz der derzeitigen und etwaiger künftiger Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 seinen hohen Auftragsbestand effizient und ohne wesentliche Unterbrechnungen abarbeiten zu können. Sollte es in der Folge der Pandemie jedoch zu wesentlichen Störungen kommen, könnte eine Korrektur erforderlich werden.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Im Jahr 2019 begann die Nordex Group, ihre Lieferkette zu einer globaleren, kosteneffizienteren und flexibleren Produktion weiterzuentwickeln, sowohl mit eigenen als auch mit von Dritten betriebenen Produktionsstätten. Das berücksichtigt außerdem eine stetige Optimierung der globalen Beschaffungsprozesse. Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, diese Weiterentwicklung im Jahr 2020 abzuschließen. Dies ist insofern eine Herausforderung, da sich die Auslieferung von Formen für die Rotorblätter für die anderen Produktionsstätten durch das Coronavirus in China vor allem im Februar und März 2020 verzögert hat. Außerdem sollen die neue Plattform Delta4000 im Rahmen der Ein-Plattform-Strategie weiterentwickelt sowie die weltweite Vermarktung der inzwischen fünf verschiedenen Produktvarianten vorangetrieben werden. Dazu werden auch entsprechende Prototypen in Betrieb genommen. Mit diesem Produktportfolio verfügt Nordex über eine

starke Position im Markt. Wie auch schon im zurückliegenden Jahr konzentriert sich die Nordex Group 2020 auf die operativen Herausforderungen, die mit dem hohen Produktions- und Installationsniveau verbunden sind. Die entsprechenden operativen internen Anpassungen hatte das Unternehmen in seiner Organisation bereits vorgenommen, sodass die Nordex Group gut auf das Jahr 2020 vorbereitet ist. Ferner führt der Konzern seine Maßnahmen zur Senkung der Stromgestehungskosten konsequent fort, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und auch die Ergebnismargen künftig zu verbessern. In Anbetracht des hohen Auftragsbestands und Produktionsniveaus sowie der geplanten umfangreichen Installationen spielen eine hohe Qualität der Produkte sowie eine effiziente und störungsfreie Abwicklung der Projekte eine bedeutende Rolle. Darauf setzt die Nordex Group ihren Fokus.

Gute Planbarkeit und stabile Zahlungsströme kennzeichnen den Servicebereich des Unternehmens. Auch im Geschäftsjahr 2020 soll der Umsatz in diesem Bereich wachsen, wobei ein Zuwachs um etwa 10% angestrebt wird. Dabei liegen die Margen in diesem Bereich deutlich über dem Ergebnisniveau des Gesamtkonzerns. Die Nordex Group entwickelt die Service- und Wartungskonzepte kontinuierlich weiter, um die Profitabilität auf hohem Niveau zu stabilisieren. Eine positive Unterstützung des Geschäftsverlaufs erwartet der Vorstand auch von der Projektentwicklung, insbesondere in Frankreich und Polen. Mittelfristig bieten auch die Märkte in Schweden und Südafrika gutes Potenzial. Die Bearbeitung von Projektpipelines soll zukünftig in ausgewählten Märkten weiter intensiviert werden.

Die Nordex Group konzentriert sich 2020 darauf, die Verschiebung und Erweiterung ihrer Lieferkette abzuschließen, den hohen Auftragsbestand erfolgreich und effizient abzuwickeln, den Anteil von Turbinen der Delta4000-Plattform am Auftragsbestand weiter zu steigern und die Profitabilität zu erhöhen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER KONZERNGESELLSCHAFT NORDEX SE

Die Nordex SE übernimmt als Konzernobergesellschaft die Holdingfunktion für die Nordex Group. Eine wesentliche Aufgabe der Nordex SE ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften durch die Gewährung von Darlehen und Garantien. Darüber hinaus erbringt die Nordex SE für diverse Tochtergesellschaften Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Controlling, Finanzen, Internal Audit, IT, Investor Relations, Kommunikation, Konzernstrategie, People&Culture, Recht und Versicherungen. Zwischen der Nordex SE und den konsolidierten inländischen Tochtergesellschaften bestehen mit Ausnahme der Nordex Employee Holding GmbH, der Nordex Forum II GmbH&Co. KG, der Nordex Forum Verwaltungs GmbH, der Nordex Offshore GmbH und der NPV Dritte Windpark GmbH&Co. KG steuerrechtliche wirksame Ergebnisabführungsverträge, während zwischen der Corporación Nordex Energy Spain S.L. und den konsolidierten spanischen Tochtergesellschaften von Acciona Windpower keine Ergebnisabführungsverträge bestehen. Auch zwischen der Nordex SE und der Corporación Nordex Energy Spain S.L. besteht kein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Umsatz der Nordex SE erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 um 43,6% auf EUR 63,8 Mio. (2018: EUR 44,4 Mio.). Der Personalaufwand belief sich auf EUR 14,6 Mio. (2018: EUR 16,2 Mio.). Der Saldo aus betrieblichen Aufwendungen und Erträgen lag bei EUR –53,2 Mio. (2018: EUR –38,6 Mio.). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf EUR –113,7 Mio. (2018: EUR –77,8 Mio.). Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete die Nordex SE einen handelsrechtlichen Fehlbetrag in Höhe von EUR 114,1 Mio. (2018: Jahresfehlbetrag von EUR 77,9 Mio.). Das Jahresergebnis der Konzernobergesellschaft ist damit vor allem durch Aufwendungen aus Verlustübernahmen und höhere Zinsen und ähnliche Aufwendungen geprägt. Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 114,1 Mio. (2018: EUR 77,9 Mio.) ist durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 79,0 Mio. und aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 35,1 Mio. ausgeglichen worden. Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag des Jahres 2018 war ebenfalls durch eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in gleicher Höhe ausgeglichen worden.

Das Eigenkapital war einerseits beeinflusst durch den Jahresfehlbetrag und andererseits durch die Kapitalerhöhung im Oktober 2019. Insgesamt verringerte es sich um 2,0% auf EUR 750,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 765,2 Mio.). Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,4% auf EUR 1.878,9 Mio. (31. Dezember 2018: 1.799,8 Mio.). Daraus ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahr reduzierte Eigenkapitalquote von 39,9%.

SCHLUSSEKTLÄRUNG DES VORSTANDS UND ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

SCHLUSSEKTLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Acciona S.A., Madrid, hält laut letzter Stimmrechtsmitteilung eine Beteiligung von 36,27% an der Nordex SE. Dies begründet ein Abhängigkeitsverhältnis.

Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag der Nordex SE mit der Acciona S.A. besteht nicht. Der Vorstand der Nordex SE hat daher gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben: „Unsere Gesellschaft, die Nordex SE, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 1.1.2019 bis 31.12.2019 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

ANGABEN NACH §§ 289A ABS. 1, 315A ABS. 1 HGB NEBST ERLÄUTERNDEN BERICHT NACH § 176 ABS. 1 S.1 2. HS. AKTG

Gemäß den §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabepflichten:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag EUR 106.680.691,00 und ist eingeteilt in 106.680.691 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00. Es existieren keine Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, gewähren alle Aktien die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118ff. und 186 AktG. Zum 31. Dezember 2019 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen. Vorstandsmitglieder sind im Rahmen ihrer erfolgsabhängigen Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung gemäß den Bedingungen des Performance-Share-Unit-Plans verpflichtet, von dem nach Steuerabzug verbleibenden Netto-Auszahlungsbetrag 33% in Nordex-Aktien mit einer Haltefrist von zwei Jahren zu investieren.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10% der Stimmrechte

Zum Bilanzstichtag 2019 haben folgende Gesellschaften über einen direkten oder indirekten Anteilsbesitz von mehr als 10% der Stimmrechte an der Nordex SE verfügt: Acciona S.A., Madrid (Spanien), verfügte über 38.695.996 Aktien und damit über 36,27% der Stimmrechte.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt bzw. in Art. 46 SE-VO für die Rechtsform der SE. Nach § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern und wird vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Zahl der Mitglieder bestimmt. Nach § 7 Abs. 3 der Satzung werden die Mitglieder des Vorstands für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Nach § 20 Abs. 4 Satz 2 der Satzung i. V. m. Art. 59 Abs. 1 und 2 der SE-VO bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In Fällen, in denen im Aktiengesetz oder im Umwandlungsgesetz für deutsche Aktiengesellschaften zwingend eine Mehrheit von drei Vierteln vorgesehen ist, findet aufgrund des entsprechenden Gesetzesvorbehalts in Art. 59 SE-VO bei der Nordex SE eine Drei-Viertel-Mehrheit Anwendung, wobei als Bezugsgröße nicht auf das vertretene Kapital, sondern auf die abgegebenen Stimmen abgestellt wird. Nach § 26 der Satzung der Nordex SE i. V. m. § 179 Abs. 1 S. 2 AktG ist der Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen:

Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2019 ein Genehmigtes Kapital I von EUR 9.678.245,00 mit entsprechend 9.678.245 Aktien, ein Genehmigtes Kapital II von EUR 2.900.000,00 mit entsprechend 2.900.000 Aktien, sowie ein Bedingtes Kapital I von EUR 19.376.489,00 mit entsprechend 19.376.489 Aktien und ein Bedingtes Kapital II von EUR 2.900.000,00 mit entsprechend 2.900.000 Aktien. Die Aktien haben jeweils einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Im Einzelnen:

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist dabei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats mit Beschluss vom 8. Oktober 2019 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre satzungsgemäß in einem Umfang von EUR 9.698.244 Gebrauch gemacht, was 9.698.244 Aktien entspricht. Es verbleibt ein Genehmigtes Kapital I mit einem Umfang von EUR 9.678.245 mit entsprechend 9.678.245 Aktien.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2019 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Genehmigten Kapitals II** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2024 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 2.900.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Vom Genehmigten Kapital II ist bislang kein Gebrauch gemacht worden.

Das Bedingte Kapital I dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten an bzw. für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 bis zum 9. Mai 2021 ausgegebenen Wandelanleihen nach Maßgabe der jeweiligen Wandelanleihebedingungen sowie zur Gewährung von Optionsrechten an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 bis zum 9. Mai 2021 ausgegebenen Optionsanleihen nach Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen. Bisher sind keine Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben worden.

Das Bedingte Kapital II dient der Bedienung von gewährten Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland sowie von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Juni 2019 in der Zeit bis zum 31. Mai 2024 gewährt werden. Bisher sind keine Bezugsrechte gewährt worden.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2019 wurde der Vorstand bis zum 31. Mai 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet werden, als Belegschaftsaktien Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen angeboten werden, zur Bedienung von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten aus Wandelschuldverschreibungen oder von Arbeitnehmeroptionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen jeweils ausgeschlossen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden oder gegen Barzahlung an Aktionäre oder Dritte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Gesellschaft hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er infolge eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- Syndizierte Avalkreditlinie über EUR 1.210 Mio.

Die Avalkreditlinie enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeber für den Fall, dass eine Person mehr als 50 % des Aktienkapitals oder Stimmrechte der Nordex SE erwirbt. Ausgenommen hiervon ist die Acciona S.A., Madrid (Spanien).

- EIB-Darlehen über EUR 53,1 Mio.

Das in Anspruch genommene Darlehen der Europäischen Investitionsbank enthält ein Kündigungsrecht für die Bank, wenn eine Person mehr als 50% des Aktienkapitals oder Stimmrechte der Nordex SE erwirbt.

- Schuldscheindarlehen über EUR 284 Mio.

Das Schuldscheindarlehen enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeber für den Fall, dass eine Person oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Personen die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50 % der ausgegebenen Aktien oder Stimmrechte der Nordex SE und/oder der Nordex Energy GmbH gewinnt.

- EUR-Anleihe (Green Bond) über EUR 275 Mio.

Die EUR-Anleihe beinhaltet eine Verpflichtung der Nordex SE, im Fall eines Kontrollwechsels ein Angebot zum Rückerwerb der emittierten Anleihen abzugeben. Ein derartiger Kontrollwechsel läge etwa dann vor, wenn eine dritte Person die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien der Nordex SE erwirbt. Ausgenommen ist die Acciona S.A., Madrid (Spanien).

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

MIT DER ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG DER NORDEX SE

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung (einschließlich des Corporate Governance-Berichts gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Fassung vom 7. Februar 2017) ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 S. 6 HGB beschränkt sich die Prüfung der Angaben nach § 289f Abs. 2 und 5 sowie § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf, ob die Angaben gemacht wurden.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG DER NORDEX SE NACH § 289F I. V. M. § 315D HGB

1. Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE als börsennotierter Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird, oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre im Internet unter <http://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6100/entsprechenserklaerung.html> veröffentlicht. Die aktuelle Entsprechenserklärung vom 10. Dezember 2019 wird wie folgt wiedergegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE haben seit der letzten Entsprechenserklärung vom 23. November 2018 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Fassung vom 7. Februar 2017 mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Es ist beabsichtigt, auch in Zukunft entsprechend zu verfahren, soweit nicht nachfolgend etwas anderes erklärt wird.

3.8 D&O-Versicherung– Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder

§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG sieht seit 2009 einen Mindestselbstbehalt für Vorstandsmitglieder bei Abschluss einer D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung) zwingend vor. Dieser gesetzlichen Verpflichtung ist der Vorstand bei Neuabschluss bzw. im Rahmen der Verlängerung einer bestehenden D&O-Versicherung seit dem 1. Juli 2010 nachgekommen. Für die Aufsichtsratsmitglieder hat der Vorstand der Nordex SE hingegen entgegen der Empfehlung des DCGK keinen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung vereinbart.

Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass die Aufsichtsratsmitglieder alles tun, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Die Verantwortung und die Motivation, zum Wohl der Gesellschaft zu wirken, werden nicht durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung gefördert. Zudem hat ein möglicher angemessener Selbstbehalt auch auf die Versicherungsprämie keine Auswirkungen.

4.1.5 Besetzung von Führungspositionen – Diversity

Der Vorstand entspricht insoweit nicht der Empfehlung in Ziffer 4.1.5, als er sich bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen ungeachtet des Geschlechts ausschließlich von der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen leiten lässt. Aus diesem Grund liegen die vom Vorstand der Nordex SE beschlossenen Zielquoten für Frauen in den beiden Führungsebenen unmittelbar unterhalb des Vorstands gegenwärtig und bis auf Weiteres unterhalb dem vom Gesetz angestrebten 30%-igen Anteil.

5.1.2 und 5.4.1 Kompetenzprofil, Zugehörigkeits- höchstdauer und feste Altersgrenzen

Der Aufsichtsrat der Nordex SE hat keine festen Altersgrenzen für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Unabhängig von der vom Aufsichtsrat festgelegten Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand wird der Aufsichtsrat im Falle gleicher Qualifikation bei jeder seiner Ernennungen das unterrepräsentierte Geschlecht mit in Betracht ziehen.

Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 S. 1 a. E. und S. 2 kein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und keine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festgelegt. Das Lebensalter oder die Zugehörigkeitsdauer zu Vorstand oder Aufsichtsrat sind allein nicht entscheidend für die Leistungsfähigkeit, Eignung und Unabhängigkeit eines aktuellen oder potenziellen Organmitglieds. Daher hält der Aufsichtsrat der Nordex SE starre Grenzen und feste Kompetenzprofile, die die Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten einschränken, nicht für sinnvoll.

**Hamburg, den 10. Dezember 2019
Nordex SE**

Vorstand

Aufsichtsrat

2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Corporate Compliance

Die Fachabteilung Corporate Compliance unterstützt die Bereiche, die Vorgesetzten und die Mitarbeiter der Nordex Group, die sie treffenden Pflichten und Vorgaben einzuhalten, insbesondere zur Prävention von Korruption sowie zur Verhinderung von Verstößen gegen wettbewerbs- und kartellrechtliche Bestimmungen. Grundlage hierzu bildet das Compliance Management, das Risikobewusstsein und Integrität fördern sowie mögliche Rechtsverstöße aufdecken, beenden und nachhaltig verhindern soll. Als wichtige Elemente gelten der seit 2011 weltweit gültige Nordex Group Verhaltenskodex für Mitarbeiter sowie der Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten. Im Berichtszeitraum wurden die Grundlagen für die Neuausrichtung des Compliance Management mit der Neufestlegung einer Compliance Organisation mit zentralen und dezentralen Elementen sowie der Festlegung eines Compliance Programms für 2020 geschaffen. Darüber hinaus wurden die Geschäftspartnerüberprüfung präzisiert sowie die Schulungsmaßnahmen für neue Mitarbeiter sowie Mitarbeiter in risikobehafteten Tätigkeiten intensiviert.

Nachhaltigkeit

Als Unternehmen bekennt sich die Nordex SE zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei Nordex beschäftigt sind oder mit dem Unternehmen als Kunde, Lieferant, Dienstleister oder Aktionär zusammenarbeiten. Ausführliche Informationen zur zugrundeliegenden Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex SE finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2019, der zusammen mit dem Geschäftsbericht im März 2020 erscheint.

3. Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen – eine strategische Holding-Gesellschaft, die auch administrative Servicefunktionen wahrnimmt – in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für die gesamte Nordex Group die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Produktprogramm fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung der Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung.

Die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan, der vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sowie in gesetzlich oder anderweitig verbindlich festgelegten Fällen.

Gemeinsame Verantwortung

Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern nicht Einstimmigkeit gesetzlich erforderlich ist, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

In der Organisation des Vorstands hat es im Berichtsjahr 2019 keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands obliegen dem Vorsitzenden des Vorstands (Chief Executive Officer; CEO) die Koordination aller Zuständigkeitsbereiche des Vorstands, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie die Repräsentation der Gesellschaft und der Gruppe gegenüber Dritten. Er verantwortet im Vorstand operativ die Divisionen „International“ und „Europe“, die Global Functions Nacelles, Engineering, Blades und Project Management/Engineering, Procurement und Construction (PM/EPC) sowie die Corporate-Bereiche

People&Culture, Development&Strategy, Global Sourcing, Quality, Health, Safety & Environment (QHSE), Compliance&Security sowie Business Excellence.

Der Finanzvorstand (Chief Financial Officer; CFO) ist verantwortlich für Accounting&Controlling, Investor Relations, ITO, Legal&Insurance, Finance&Treasury, Finance PM/EPC, Taxes&Export Control, Internal Audit und Corporate Communication.

Der Vertriebsvorstand (Chief Sales Officer; CSO) ist zuständig für die kundenorientierten Bereiche Sales, Project Development, Key Account Management und Business Development.

Es sind keine Ausschüsse des Vorstands eingerichtet.

Aufsichtsrat: Führungs- und Kontrollarbeit

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu und billigt die Jahresabschlüsse der Nordex SE und der Nordex Group sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Es bestehen derzeit folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats: Präsidium, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Technikausschuss.

Präsidium:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören drei Mitglieder an. Den Vorsitz des Ausschusses hat Herr Prof. Dr. Wolfgang Ziebart inne, ferner gehören Herr Jan Klatten und Herr Juan Muro-Lara zum Präsidium. Das Präsidium übernimmt die Funktion eines ständigen Personalausschusses. Außerdem ist das Präsidium

zuständig für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, soweit nicht aufgrund gesetzlicher Regelung zwingend eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Außerdem übernimmt das Präsidium die Aufgaben des Nominierungsausschusses und schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich aus dem im Berichtsjahr amtierenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Martin Rey, sowie den Mitgliedern Frau Connie Hedegaard und Herr Juan Muro-Lara zusammen. Alle drei Mitglieder erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, die für Mitglieder des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses bestehen. Sie sind zudem wie auch alle übrigen Aufsichtsratsmitglieder sämtlich mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie für die Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner zeichnet er sich verantwortlich für Fragen zu Controlling und Contracting, insbesondere auch für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem bedingten Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats unterliegen. Darüber hinaus obliegt dem Prüfungsausschuss die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems inklusive der Überwachung der Compliance, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems.

Strategie- und Technikausschuss:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören unter dem Vorsitz von Herrn Jan Klatten die Herren Prof. Dr. Wolfgang Ziebart und Rafael Mateo als Mitglieder an. Der Ausschuss ist zuständig für technische und strategische Fragestellungen der Nordex Group.

4. Angaben zu Festlegungen der Frauenquote

Die Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat 2016 nach § 111 Abs. 5 AktG bis zum 31. Dezember 2020 entsprechend dem bestehenden Anteil in Höhe von 0 % für den Vorstand und 16,67 % für den Aufsichtsrat, also in unveränderter Höhe festgelegt und im Berichtsjahr erneut erreicht. Die Zielgrößen für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen der Nordex SE und der Nordex Energy GmbH unterhalb des Vorstands wurden vom Vorstand 2016 nach § 76 Abs. 4 AktG bis zum 31. Dezember 2020 auf eine Zielgröße von 21 % (vorher 15 %) festgelegt. Im Berichtsjahr betrug der Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen 16% (10% in 2018).

5. Beschreibung des Diversitätskonzepts bzgl. Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand jeweils anlassbezogen für eine langfristige Nachfolgeplanung hinsichtlich der Besetzung des Vorstands mit den hinsichtlich Qualifikation und Persönlichkeit am besten geeigneten internen oder externen Kandidaten. Grundlage für die Auswahl der am besten geeigneten internen Kandidaten ist eine systematische Personalentwicklung von internen Führungskräften, die folgende Elemente beinhaltet:

- Im Suchprozess frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts.
- Systematische Entwicklung der internen Führungskräfte durch die erfolgreiche Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäftsbereichen, Regionen und Funktionen. Dabei werden Führungskräfte insbesondere durch individuelle Maßnahmen wie z.B. Coaching oder systematische Personalentwicklungsprogramme gefördert.
- Schulung der internen Führungskräfte zu den wesentlichen Unternehmenswerten, um eine Vorbildfunktion bei der Einhaltung und Umsetzung dieser zu gewährleisten.

Hierdurch soll es dem Aufsichtsrat ermöglicht werden, bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf berufliche Hintergründe und Erfahrungen, kulturelle Prägung, Internationalität, Geschlecht und Alter sicherzustellen. Unabhängig von diesen einzelnen Kriterien ist der Aufsichtsrat überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Bestellung in den Vorstand der Nordex SE sein kann. Insgesamt soll damit sichergestellt werden, dass der Vorstand als Ganzes gegenwärtig folgendes grundsätzlich anzustrebendes Profil im Sinne eines Diversitätskonzeptes hat:

- Langjährige Führungserfahrung in technischen und kaufmännischen Arbeitsgebieten.
- Internationale Erfahrung aufgrund von Herkunft und/oder beruflicher Tätigkeit.
- Ausgewogene Altersstruktur, um die Kontinuität der Vorstandsarbeit zu gewährleisten und eine reibungslose Nachfolgeplanung zu ermöglichen.

Unabhängig von der vom Aufsichtsrat festgelegten Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand (0%) wird der Aufsichtsrat im Fall gleicher Qualifikation bei jeder seiner Ernennungen das unterrepräsentierte Geschlecht mit in Betracht ziehen.

Auch der Aufsichtsrat der Nordex SE strebt für seine eigene Besetzung eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, beruflichen Hintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an. Im Einzelnen lässt sich die Erfüllung folgender Kriterien feststellen:

- 16,67% der Mitglieder sind weiblich.
- Mehr als 30% der Mitglieder verfügen über internationale Erfahrung aufgrund von Herkunft oder Tätigkeit.
- Mehr als 50% der Mitglieder verfügen über unterschiedliche Ausbildungen und berufliche Erfahrungen.
- Zwei Mitglieder sind unter 60 Jahren.

Weitere Ziele des Diversitätskonzepts sind ganz generell die Sicherstellung der persönlichen Zuverlässigkeit und Integrität jedes Aufsichtsratsmitglieds sowie deren zeitliche Verfügbarkeit; jedes Aufsichtsratsmitglied stellt entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sicher, dass der Zeitaufwand, der zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Mandats erforderlich ist, erbracht werden kann. Bei der Übernahme weiterer Mandate sind die gesetzlichen Beschränkungen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuhalten. Von der Festlegung einer festen Altersgrenze für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat und einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat jedoch abgesehen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben ihr hier skizziertes Diversitätskonzept im Geschäftsjahr 2019 erfüllt.

Weiterer Corporate Governance-Bericht
Aktioptionsprogramme bestehen nicht.

Einzelheiten zur Vergütung der Vorstände und Aufsichtsräte werden im Vergütungsbericht dargestellt.

Ausführliche Berichterstattung

Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichtet Nordex SE die Aktionäre sowie Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung des Unternehmens den im Deutschen Corporate Governance Kodex definierten Grundsätzen: Die Gesellschaft informiert ihre Aktionäre viermal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Der Jahresabschluss der Nordex SE, der Konzernabschluss für die Nordex Group und der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und im dritten Quartal durch Quartalsmitteilungen unterrichtet.

Darüber hinaus veröffentlicht die Gesellschaft regelmäßig Informationen, unter anderem auch in Presse- und Analystenkonferenzen. Als stets aktuelle Veröffentlichungsplattform nutzt die Gesellschaft insbesondere das Internet. Auf der Internetseite der Gruppe werden die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen wie des Geschäftsberichts, des Halbjahresberichts, der Zwischenmitteilungen oder der Hauptversammlung bekannt gemacht.

Informationen zu wichtigen neuen Umständen stellt die Gesellschaft unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung wird in Veröffentlichungen nach Art. 17 MAR (Adhoc-Mitteilungen) über Insiderinformation informiert, die Nordex SE unmittelbar betreffen.

Nordex SE, Rostock, den 20. März 2020

José Luis Blanco, Vorsitzender des Vorstands

Christoph Burkhard, Vorstand

Patxi Landa, Vorstand

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

Nordex SE, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.200.090,81	3.037.387,61
2. Geleistete Anzahlungen	5.305.896,60	970.989,49
	<u>6.505.987,41</u>	<u>4.008.377,10</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	343.369,73	90.026,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.173,32	13.641,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	1.948.933,41	1.141.427,45
4. Anlagen im Bau	0,00	1.213.372,51
	<u>2.309.476,46</u>	<u>2.458.467,59</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	846.600.643,43	931.600.643,43
	<u>855.416.107,30</u>	<u>938.067.488,12</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.427.733,84	33.156,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	733.613.412,93	523.791.760,21
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.249.538,25	14.820.063,00
	<u>758.290.685,02</u>	<u>538.644.979,29</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	254.502.237,41	307.099.439,72
	<u>1.012.792.922,43</u>	<u>845.744.419,01</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>10.684.655,92</u>	<u>16.030.130,48</u>
	<u>1.878.893.685,65</u>	<u>1.799.842.037,61</u>

Passiva	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	106.680.691,00	96.982.447,00
II. Kapitalrücklage	643.423.156,38	633.061.938,06
III. Andere Gewinnrücklagen	0,00	35.163.130,14
IV. Bilanzergebnis	0,00	0,00
	750.103.847,38	765.207.515,20
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	356.538,00	338.124,00
2. Steuerrückstellungen	1.477.663,24	1.187.751,17
3. Sonstige Rückstellungen	11.592.541,05	10.050.464,40
	13.426.742,29	11.576.339,57
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	282.447.916,67	282.447.916,67
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	248.356.055,49	290.379.704,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.671.333,54	4.210.192,83
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	580.982.365,37	445.496.145,25
5. Sonstige Verbindlichkeiten	905.424,91	524.223,37
- davon aus Steuern EUR 377.336,52 (Vorjahr: EUR 194.658,29)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 125,64 (Vorjahr: EUR 125,64)		
	1.115.363.095,98	1.023.058.182,84
	1.878.893.685,65	1.799.842.037,61

Nordex SE, Rostock

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	01.01.2019	01.01.2018
	-	-
	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	63.760.309,45	44.405.279,91
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	249.864,00	59.978,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	25.902.423,29	21.894.497,07
4. Personalaufwand	-14.592.965,61	-16.151.659,20
a) Löhne und Gehälter	-13.141.479,31	-14.678.695,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.451.486,30	-1.472.963,58
- davon für Altersversorgung EUR 24.496,49 (Vorjahr: EUR 35.727,73)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.706.917,48	-2.215.291,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.067.972,83	-60.457.798,78
7. Erträge aus Ergebnisabführung	806.434,03	1.136.216,90
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.204.884,53	-58.667.666,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.878.214,67	35.014.737,26
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 46.978.654,03 (Vorjahr: EUR 33.446.324,08)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-86.380.041,06	-972.622,23
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53.321.044,76	-42.370.052,25
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.463.382,60 (Vorjahr: EUR 1.466.423,15)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr Ertrag)	-4.007.709,52	572.230,28
13. Ergebnis nach Steuern	-113.684.290,35	-77.752.150,59
14. Sonstige Steuern	-438.448,71	-98.211,54
15. Jahresfehlbetrag	-114.122.739,06	-77.850.362,13
16. Entnahme aus Kapitalrücklage	78.959.608,92	0,00
17. Entnahme aus andere Gewinnrücklagen	35.163.130,14	77.850.362,13
18. Bilanzergebnis	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Nordex SE, Rostock (nachfolgend: Nordex SE), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Nordex SE ist zum Stichtag 31. Dezember 2019 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Rostock und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Rostock (HR B 11500).

Der Jahresabschluss der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2019 wird im elektronischen Bundesanzeiger und Unternehmensregister unter www.bundesanzeiger.de bzw. www.unternehmensregister.de veröffentlicht.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei werden die unter dem Posten Grundstücke und Bauten geführten Mietereinbauten über die Laufzeit des jeweiligen Mietvertrages, technische Anlagen und Maschinen über einen Zeitraum von fünf Jahren sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von EUR 250 bis EUR 1.000 werden über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten zu Nennwerten angesetzte Kassenbestände und Bankeinlagen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 2,71 % p.a. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 34. Eine Ausschüttungssperre besteht nicht, da ausreichend freie Rücklagen zur Verfügung stehen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen enthalten ausschließlich Verpflichtungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Steuer- und Sonstige Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen des Geschäftsjahres und wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für die Erfüllung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsguthaben (liquide Mittel) werden mit dem Stichtagskurs angesetzt. Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen bzw. –verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen durch die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen bzw. –verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Finanzinstrumente werden nicht zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Latente Steuern

Da die Nordex SE als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin ist, sind auch die tatsächlichen und latenten Steuern der Organgesellschaften vollständig in dem Jahresabschluss der Gesellschaft auszuweisen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Jahresabschluss der Nordex SE erfasst.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Nordex SE als Organträgerin sowie der Organgesellschaften angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden mit ihren Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für derivative Finanzinstrumente mit einem negativen Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

III. Angaben zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Softwareprogramme und Lizenzen ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen betreffen den SAP-Rollout für Tochtergesellschaften und beinhalten im Wesentlichen externe Implementierungskosten.

Der Posten „Grundstücke und Bauten“ umfasst Mietereinbauten. Der Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betrifft im Wesentlichen Büroausstattung.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind folgende direkt verbundene Unternehmen der Nordex SE ausgewiesen:

	Buchwert 31.12.2019 TEUR	Buchwert 31.12.2018 TEUR
Corporación Nordex Energy Spain S.L., Barasoain / Spanien	666.095	751.095
Nordex Energy B.V., Rotterdam / Niederlande	127.584	127.584
Nordex Energy GmbH, Hamburg	31.632	31.632
Nordex Enerji AS, Istanbul / Türkei	20.814	20.814
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg	375	375
Nordex Employee Holding GmbH, Hamburg	44	44
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg	25	25
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg	25	25
Nordex Blade Technology Centre ApS, Kirkeby / Dänemark	7	7
Nordex Offshore GmbH, Hamburg	0	0
	846.601	931.601

Weiterführende Informationen zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in der Anteilsbesitzliste dargestellt, die diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Finanzverkehr in Höhe von TEUR 651.768 (2018: TEUR 476.673) und entstehen im Zuge des konzernweiten Inhouse Banking, welches die zentrale Intercompany Finanzierung von Gruppengesellschaften darstellt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 81.845 (2018: TEUR 51.878).

Die Intercompany Forderungen gegen die Konzerngesellschaft Nordex Dongying Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Dongying / China in Höhe von TEUR 5.115 wurde bislang vollständig wertberichtigt. Im Geschäftsjahr 2019 fand ein Verkauf der Gesellschaft durch die Anteilseignerin Nordex Energy GmbH statt. Der Bankbestand der Gesellschaft wurde in diesem Zuge vollständig an die Nordex SE ausgekehrt, womit die ausstehenden Forderungen in Höhe von TEUR 5.115 beglichen wurden. Die Wertberichtigung konnte hier vollständig zurückgenommen werden.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Zahlungen für die Gewährung der konzernweiten Avalkreditlinie mit einer Laufzeit bis Dezember 2020 in Höhe von TEUR 2.712 (2018: TEUR 5.562) und für die Platzierung der Anleihe (High-Yield Bond) mit einer Laufzeit bis Januar 2023 in Höhe von TEUR 5.866 (2018: TEUR 7.768).

(5) Eigenkapital

	TEUR
Gezeichnetes Kapital	
Bestand am 01. Januar 2019	96.982
Bestand am 31. Dezember 2019	106.681
Kapitalrücklage	
Bestand am 01. Januar 2019	633.062
Bestand am 31. Dezember 2019	643.423
Andere Gewinnrücklagen	
Bestand am 01. Januar 2019	35.163
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0
Entnahme aus andere Gewinnrücklagen	-35.163
Bestand am 31. Dezember 2019	0
Bilanzgewinn	
Jahresfehlbetrag	114.123
Entnahme aus Kapitalrücklage	-78.960
Entnahme aus andere Gewinnrücklagen	-35.163
Bestand am 31. Dezember 2019	0
Eigenkapital zum 31. Dezember 2019	750.104

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 106.680.691 (2018: EUR 96.982.447) und teilt sich auf in 106.680.691 (2018: 96.982.447) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1, die voll eingezahlt sind. Die Nordex SE hat am 8. Oktober 2019 ihr gezeichnetes Kapital um EUR 9.698.244 durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen die Einbringung von Bareinlagen an den Ankeraktionär Acciona S.A., Madrid, Spanien, im Wege der teilweisen Ausübung des satzungsmäßigen genehmigten Kapitals unter Bezugsrechtsausschluss erhöht. Das Agio in Höhe von TEUR 89.321 aus dem Ausgabepreis von EUR 10,21 je Aktie, was dem volumengewichteten Durchschnittskurs der bestehenden Aktien der Nordex SE an den letzten drei Börsenhandelstagen im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Kapitalerhöhungsbeschluss entspricht, ist in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 643.423 (2018: TEUR 633.062) umfasst Agien aus Kapitalerhöhungen über TEUR 201.725 (2018: TEUR 112.404).

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 114.122.739,06 (2018: EUR 77.850.362,13) ist durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 78.959.608,92 und aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 35.163.130,14 ausgeglichen worden.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2019 ein Genehmigtes Kapital I von EUR 9.678.245 mit entsprechend 9.678.245 Aktien, ein Genehmigtes Kapital II von EUR 2.900.000 mit entsprechend 2.900.000 Aktien, ein Bedingtes Kapital I von unverändert EUR 19.376.489 mit entsprechend 19.376.489 Aktien und ein Bedingtes Kapital II von EUR 2.900.000 mit entsprechend 2.900.000 Aktien. Die Aktien haben jeweils einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist dabei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats mit Beschluss vom 8. Oktober 2019 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre satzungsgemäß in einem Umfang von EUR 9.698.244 Gebrauch gemacht, was 9.698.244 Aktien entspricht. Es verbleibt ein Genehmigtes Kapital I mit einem Umfang von EUR 9.678.245 mit entsprechend 9.678.245 Aktien.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2019 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals II das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2024 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 2.900.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Vom Genehmigten Kapital II ist bislang kein Gebrauch gemacht worden.

Das Bedingte Kapital I dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten an bzw. für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 bis zum 9. Mai 2021 ausgegebenen Wandelanleihen nach Maßgabe der jeweiligen Wandelanleihebedingungen sowie zur Gewährung von Optionsrechten an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 bis zum 9. Mai 2021 ausgegebenen Optionsanleihen nach Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen. Wandlungs- und Optionsrechte sind bislang nicht ausgegeben worden.

Das Bedingte Kapital II dient der Bedienung von gewährten Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland sowie von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Juni 2019 in der Zeit bis zum 31. Mai 2024 gewährt werden. Bezugsrechte sind bislang nicht gewährt worden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2019 ist der Vorstand bis zum 31. Mai 2024 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet werden, als Belegschaftsaktien Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen angeboten werden, zur Bedienung von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten aus Wandelschuldverschreibungen oder von Arbeitnehmeroptionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen jeweils ausgeschlossen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden oder gegen Barzahlung an Aktionäre oder Dritte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist bislang kein Gebrauch gemacht.

(6) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG werden nachfolgend die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des WpHG mitgeteilten, bestehenden Beteiligungen aufgeführt:

Bekanntmachungen gem. § 40 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtiger und ggf. vollständige Kette der Tochterunternehmen (Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher)	Mitteilung vom	Datum Schwellenberührung	Gesamtstimmrechtsanteile neu	Gesamtstimmrechtsanteile alt
Acciona S.A.	10.10.2019	09.10.2019	36,27 %* (38.695.996 Stimmrechte, davon direkt nach § 33 WpHG: 38.695.996)	29,90 %**
Jan Klatten Jan Klatten - momentum Beteiligungsgesellschaft mbH - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG (5,29 %**) Jan Klatten - momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	12.04.2016	07.04.2016	5,71 %** (5.534.248 Stimmrechte, davon lt. Stimmrechts- mitteilung zugerechnet nach § 22 WpHG a.F.: 5.534.248)	19,01 %**
DWS Investment GmbH	03.10.2019	01.10.2019	5,54 %** (5.373.668 Stimmrechte, davon lt. Stimmrechts- mitteilung zugerechnet nach § 34 WpHG: 5.373.668)	3,00 %**
Susanne Klatten Susanne Klatten - SKion GmbH - Ventus Fonds Verwaltungs GmbH - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG (4,81 %*)	10.10.2019	09.10.2019	4,81 %* (5.129.461 Stimmrechte, davon lt. Stimmrechts- mitteilung zugerechnet nach § 34 WpHG: 5.129.461)	5,29 %**

* bezogen auf 106.680.691 Stimmrechte (nach Kapitalerhöhung 2019)

** bezogen auf 96.982.447 Stimmrechte (vor Kapitalerhöhung 2019)

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	4.454	1.436
Rückstellungen für Personal	3.285	4.901
- davon Tantieme	2.878	3.633
- davon Resturlaub	226	140
- davon Berufsgenossenschaft	28	34
- davon sonstige Personalarückstellungen	153	1.094
Rückstellung für Drohverluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften	3.479	2.830
Rückstellung für Drohverluste aus belastenden Mietverträgen	0	500
Sonstige Rückstellungen	374	383
	11.592	10.050

(8) Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

	31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	davon mehr als fünf Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR
Anleihe (High-Yield Bond) inkl. Zinsen	282.448	7.448	275.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	248.356	7.856	240.500	6.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.671	2.671	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen u. Leistungen)	580.982 (158)	580.982 (158)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	906	906	0	0
	1.115.363	599.863	515.500	6.500

	31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	davon mehr als fünf Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR
Anleihe (High-Yield Bond) inkl. Zinsen	282.448	7.448	275.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290.380	49.880	240.500	6.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.210	4.210	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen u. Leistungen)	445.496 (577)	445.496 (577)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	524	524	0	0
	1.023.058	507.558	515.500	6.500

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem konzernweiten Inhouse Banking, welches die zentrale Intercompany Finanzierung von Gruppengesellschaften darstellt.

Die externe Finanzierung des Konzerns basiert im Wesentlichen auf den folgenden Fremdkapitalinstrumenten.

Anleihe (High-Yield Bond)

Am 2. Februar 2018 hat die Nordex-Gruppe erfolgreich eine „grüne“ Anleihe in Höhe von TEUR 275.000 mit einem Kupon von 6,50 % platziert, die an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist. Kreditnehmer der unbesicherten, fünfjährigen Anleihe ist die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzten Zinsen TEUR 282.448 (2018: TEUR 282.448).

Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung der Nordex Energy GmbH ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Das Schuldscheindarlehen besteht derzeit noch aus Tranchen mit ursprünglichen Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren, jeweils mit fester oder variabler Verzinsung. Je nach Tranche liegt der Zinssatz zwischen 1,8 % und 3,0 %. Nach der im Vorjahr erfolgten vorzeitigen Rückzahlung der dreijährigen und zum Teil der fünfjährigen variabel verzinsten Schuldscheintranchen über einen Gesamtbetrag von TEUR 266.000, ist im April 2019 der ausstehende Rückzahlungsbetrag der dreijährigen Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 43.500 planmäßig zurückgeführt worden. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die Inanspruchnahme aus dem Kreditvertrag nebst abgegrenzter Zinsen TEUR 242.491 (2018: TEUR 286.475).

Forschungs- und Entwicklungsdarlehen

Zusätzlich besteht ein langfristiger Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 100.000 für Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der Europäischen Investitionsbank. Über dieses Darlehen möchte Nordex die Entwicklung immer effizienterer technischer Lösungen vorantreiben, um seine Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Die Laufzeit beträgt acht Jahre ab der Inanspruchnahme bei ratierlicher Tilgung. Kreditnehmer ist die Nordex Energy GmbH mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die Inanspruchnahme aus dem Kreditvertrag nebst abgegrenzten Zinsen TEUR 53.511 (2018: TEUR 66.099).

Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine am 15. Dezember 2015 für fünf Jahre bis zum 15. Dezember 2020 verlängerte und am 1. April 2016 um TEUR 260.000 erhöhte syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie über TEUR 1.210.000, die noch bis zum 15. April 2021 läuft. Zum 31. Dezember 2019 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 989.654 (2018: TEUR 767.857) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie für die Nordex Energy Brasil - Comercio e Industria de Equipamentos Ltda. und die Nordex India Private Limited Abzweigkreditlinien herausgelegt worden, deren Barinanspruchnahmen zuzüglich abgegrenzten Zinsen sich am 31. Dezember 2019 auf TEUR 21.556 (2018: TEUR 15.529) belaufen.

Alle Finanzierungen sind gleichrangig und unbesichert.

Für das Darlehen der Europäischen Investitionsbank und die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist. Im Geschäftsjahr 2019 sind die Financial Covenants wie im Vorjahr eingehalten worden.

Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

(9) Haftungsverhältnisse aus gegebenen Konzernbürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Nordex SE bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten gegenüber Dritten zugunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von EUR 12.704 Mio. (2018: EUR 8.499 Mio.).

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen. Sofern eine Zahlungsverpflichtung aus den abgegebenen Garantien erwartet wird, würde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Nordex SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit der eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Nordex SE derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Nordex SE schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 42.275 (2018: TEUR 51.729) und verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:

	< 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Restlaufzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2019	3.390	15.969	22.916	42.275

	< 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Restlaufzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2018	4.561	25.818	21.350	51.729

Die Miet- und Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietzahlungen für die beiden Hauptverwaltungsgebäude in Hamburg. Für das im Dezember 2010 bezogene Gebäude Nordex Forum I wurde eine Festlaufzeit von 15 Jahren vereinbart, während die Laufzeit für das seit 1. Juni 2018 gemietete Verwaltungsgebäude Nordex Forum II 20 Jahre beträgt.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse unterteilen sich wie folgt:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Konzernumlagen für Dienstleistungen	46.737	23.879
Provisionen für ausgestellte Vertragserfüllungs-bürgschaften für Konzerngesellschaften	16.584	20.526
Umsatzerlöse mit Fremden	439	0
	63.760	44.405

Die Umsatzerlöse mit Fremden betreffen Mieterlöse aus der Untervermietung der nicht genutzten Büroflächen und Stellplätze des seit 1. Juni 2018 gemieteten Verwaltungsgebäudes Nordex Forum II.

(2) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen vollumfänglich den SAP-Rollout auf weitere Unternehmen der Nordex Gruppe und betragen TEUR 250 (2018: TEUR 60).

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 25.902; 2018: TEUR 21.894) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Währungsumrechnung (TEUR 17.459; 2018: TEUR 17.445), der Auflösung einer Wertberichtigung auf Intercompany Forderungen (TEUR 5.115; 2018 TEUR 4.679) und der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.858; 2018: TEUR 3.409).

(4) Personalaufwand

In der Nordex SE waren folgende Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2019	122	131
2018	124	118

Bei den Mitarbeitern der Nordex SE handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	38.399	30.933
Rechts- und Beratungskosten	7.623	3.976
Wertberichtigungen auf Forderungen	7.603	882
EDV Kosten	4.883	5.774
Mieten, Pachten und Leasing	4.850	4.549
Instandhaltungskosten	3.372	1.413
Werbekosten	2.712	2.478
Fremdpersonalaufwendungen	2.704	1.461
Versicherungskosten	2.177	2.282
Patentaufwand	1.986	1.849
Sonstiges	2.758	4.861
	79.067	60.458

Von den Aufwendungen aus Währungsumrechnung sind TEUR 2.661 noch nicht realisiert (2018: TEUR 5.936).

(6) Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme verteilen sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Nordex Energy GmbH, Hamburg	-13.205	-58.664
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg	793	1.136
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg	14	-3
	-12.398	-57.531

(7) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge (TEUR 47.878; 2018: TEUR 35.015) mit TEUR 46.979 im Wesentlichen Zinserträge aus verbundenen Unternehmen (2018: TEUR 33.446) sowie TEUR 900 Zinserträge aus Bankguthaben (2018: TEUR 1.320).

(8) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund dauerhafter Wertminderungen wurden die Beteiligung an der Corporación Nordex Energy Spain S.L., Barasoain / Spanien um TEUR 85.000 sowie die Ausleihung an die Nordex Offshore GmbH in Höhe von TEUR 1.380 abgeschrieben.

(9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für das Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Zinsen auf Bankverbindlichkeiten	27.858	15.159
Auf Anleihe (High-Yield Bond) angefallene Zinsen	17.875	16.336
Auf Schuldscheindarlehen angefallene Zinsen	4.723	6.353
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	1.463	1.466
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	7	11
Sonstige Zins- und Finanzierungsaufwendungen	1.395	3.045
	53.321	42.370

V. Sonstige Angaben**(1) Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 S.1 Nr.11 HGB**

Die vollständige Anteilsbesitzliste ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

(2) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 10. Dezember 2019 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben und den Aktionären im Internet unter <http://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6100/entsprechenserklaerung.html> zugänglich gemacht.

(3) Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften

Die Nordex Energy GmbH, die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und die Nordex Windpark Beteiligung GmbH sind von der Offenlegungspflicht gemäß § 325 HGB unter Bezugnahme auf die Regelungen des § 264 (3) HGB befreit.

(4) Angaben zu den Unternehmensorganen der Nordex SE**Vorstand**

José Luis Blanco, Hamburg

Chief Executive Officer (Vorsitzender des Vorstands)

Christoph Burkhard, Hamburg

Chief Financial Officer

Patxi Landa, Pamplona/Spanien

Chief Sales Officer

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Wolfgang Ziebart, Starnberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Selbstständiger Unternehmensberater
- Mitglied des Aufsichtsrats der ASML Holding N.V. (börsennotiert)
- Mitglied des Board of Directors der Veoneer Inc. (börsennotiert)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Webasto SE

Juan Muro-Lara, Madrid/Spanien

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Präsidiums und Mitglied des Prüfungsausschusses

- Chief Strategy & Corporate Development Officer der Acciona S.A. (Acciona-Konzern, börsennotiert)
- Vorsitzender des Board of Directors der Bestinver Pensiones EGFP S.A.
- Vorsitzender des Board of Directors der Fidentiis Equities Sociedad de Valores S.A.
- Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der Bestinver Gestion S.A. SGIIC
- Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der Bestinver S.A.
- Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der Fidentiis Gestion S.A. SGIIC

- Mitglied des Board of Directors der Acciona Energia Internacional S.A. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Global Renewables S.A. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Bestinver Sociedad de Valores S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Grupo Bodegas Palacio 1984 S.A.

Jan Klatten, München

Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses

- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Connie Hedegaard, Kopenhagen/Dänemark

Mitglied des Prüfungsausschusses

- Vorsitzende des Board der Berlingske Media A/S
- Vorsitzende des Board der KR Foundation
- Vorsitzende des Board der Universität von Aarhus
- Vorsitzende des dänischen grünen Think Tank CONCITO
- Vorsitzende des OECD Round Table für nachhaltige Entwicklung
- Mitglied des Board of Directors der Danfoss A/S

Rafael Mateo, Teruel/Spanien

Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Vorsitzender des Vorstands der Acciona Energia S.A.U. (Acciona-Konzern)
- Vorsitzender des Board of Directors der Acciona Energia Internacional S.A. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Energy Australia Global Ltd. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Energy Oceania Construction Pty. Ltd. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Energy Oceania Pty. Ltd. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Global Renewables S.A. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Aleph Solar Fields Mexico S.A.P.I. de C.V. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Aleph Solar Fields S.A.P.I. de C.V. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Aleph Solar Fields I S.A.P.I. de C.V. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Aleph Solar Fields II S.A.P.I. de C.V. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Bioetanol Energetico S.A. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Corporacion Acciona Energia Renovables S.L. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Desarrollo Energia Renovables de Navarra S.A. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Energias Renovables Mediterraneas S.A. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Eolicas Mare Nostrum S.L. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Iniciativas Energeticas Renovables S.L. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Operador del Mercado Iberico Espanol S.A. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Tuto Energy I S.A.P.I. de C.V. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der Tuto Energy II S.A.P.I. de C.V. (Acciona-Konzern)

Martin Rey, Traunstein

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter der Babcock & Brown GmbH
- Mitglied des Board of Directors der BayWa r.e. LLC
- Mitglied des Aufsichtsrats der ABO Invest AB (börsennotiert)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kommunalkredit Austria AG
- Mitglied des Advisory Board der Groenleven B.V.

(5) Angaben zu Vergütungen der Gesellschaftsorgane gem. § 285 Abs. 9 HGB

In der folgenden Tabelle ist die Vergütung nach DRS 17 dargestellt. Die erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung ist den jeweiligen Geschäftsjahren zeitanteilig zugeordnet worden:

	Erfolgsunabhängige Komponente		Erfolgsabhängige Komponente in Form einer Tantieme		Erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
José Luis Blanco	564.583	564.582	258.930	529.025	513.820	165.835	1.337.333	1.259.442
Christoph Burkhard	358.372	358.370	140.460	362.300	298.114	123.614	796.946	844.284
Patxi Landa	310.607	313.267	170.000	330.300	294.179	95.587	774.786	739.154
Bernard Schäferbarthold	0	0	0	0	0	-450	0	-450

Die Gesellschaft vereinbart zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Die Höhe der Versicherung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Entsprechend des Aktiengesetzbuches und den Empfehlungen des DCGK sieht die Police einen Selbstbehalt vor.

Den Mitgliedern des Vorstandes wird keine Zusage im Rahmen einer betrieblichen Altersversorgung gewährt.

Die Gesellschaft hat gegenüber den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt sich nach DRS 17 wie folgt zusammen:

	Erfolgsunabhängige Komponente		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Prof. Dr. Wolfgang Ziebart	69.000	69.000	69.000	69.000
Juan Muro-Lara	51.000	51.000	51.000	51.000
Jan Klatten	39.000	39.000	39.000	39.000
Connie Hedegaard	33.000	33.000	33.000	33.000
Rafael Mateo	33.000	33.000	33.000	33.000
Martin Rey	36.000	36.000	36.000	36.000
	261.000	261.000	261.000	261.000

Gemäß § 18 Abs. 1 bis 4 der Satzung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 30.000 (2018: EUR 30.000). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung eines regulären Mitglieds.

Für die Mitgliedschaft in einem Aufsichtsratsausschuss erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats zusätzlich eine feste Vergütung. Diese beträgt EUR 3.000 (2018: EUR 3.000) für jedes volle Geschäftsjahr, in dem das Mitglied dem Ausschuss angehört hat. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte dieser Vergütung.

Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat bzw. einem Ausschuss angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der Vergütung, die ihnen für die jeweilige Mitgliedschaft zusteht.

Gemäß § 18 Abs. 5 der Satzung werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Auslagen ersetzt, die bei der Ausübung der Amtstätigkeit entstehen. Zusätzlich werden anfallende Umsatzsteuern erstattet. Die Gesellschaft zahlt zudem die Prämie für die D&O-Versicherung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Zum Berichtsstichtag am 31. Dezember 2019 sind noch keine Aufsichtsratsvergütungen ausgezahlt worden.

Bezüge/Pensionsrückstellung ehemaliger Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 357 (2018: TEUR 338) gebildet worden.

(6) Honorare des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gem. § 285 Nr. 17 HGB auf die Angabe im Anhang des Konzernabschlusses der Gesellschaft verwiesen. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Nordex SE und deren Tochterunternehmen. In den Steuerberatungsleistungen sind vorrangig Honorare für die Revision steuerlicher Prozesse und der Verrechnungspreisgestaltung enthalten. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen die Honorare für gesetzlich vorgeschriebene oder vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen, während die sonstigen Leistungen überwiegend auf Honorare für projektbezogene Beratungsleistungen entfallen.

(7) Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente verwendet die Gesellschaft ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Fremdwährungspositionen. Externe Devisentermin- oder Devisenkassageschäfte werden weitestgehend zentral über die Nordex SE abgewickelt.

Die abgeschlossenen Kontrakte haben zum Bilanzstichtag einen Umfang von TEUR 369.946 (2018: TEUR 175.821) und einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 4.076 (2018: TEUR -4.048).

Die derivativen Finanzinstrumente sind mit einem Buchwert von TEUR 3.479 (2018: TEUR 2.830) in den Sonstigen Rückstellungen enthalten.

Der Marktwert der Devisentermin- oder Devisenkassageschäften errechnet sich auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisen-Kassa-Mittelkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

(8) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sofern Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, die wirtschaftlich bis zum 31. Dezember 2019 verursacht gewesen sind, sind diese im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 berücksichtigt.

Nordex SE
Rostock, den 20. März 2020

José Luis Blanco
Vorsitzender des Vorstands

Christoph Burkhard
Vorstand

Patxi Landa
Vorstand

Nordex SE, Rostock

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endbestand 31.12.2019 EUR
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	01.01.2019 EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.288.543,40	361.467,41	1.598.655,59	0,00	10.051.355,22
2. Geleistete Anzahlungen	970.989,49	4.334.907,11	0,00	0,00	5.305.896,60
	12.259.532,89	4.696.374,52	1.598.655,59	0,00	15.357.251,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	398.075,80	0,00	0,00	275.269,15	673.344,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.255,68	9.376,00	0,00	0,00	48.631,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.602.278,84	415.357,91	212.501,75	938.103,36	4.743.238,36
4. Anlagen im Bau	1.213.372,51	0,00	0,00	-1.213.372,51	0,00
	5.252.982,83	424.733,91	212.501,75	0,00	5.465.214,99
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	937.748.820,50	0,00	0,00	0,00	937.748.820,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.869.345,98	1.380.041,06	0,00	0,00	12.249.387,04
	948.618.166,48	1.380.041,06	0,00	0,00	949.998.207,54
	966.130.682,20	6.501.149,49	1.811.157,34	0,00	970.820.674,35

Anfangsbestand	Abschreibungen		Endbestand	Buchwert	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2019	31.12.2018
01.01.2019			31.12.2019		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8.251.155,79	1.164.111,31	564.002,69	8.851.264,41	1.200.090,81	3.037.387,61
0,00	0,00	0,00	0,00	5.305.896,60	970.989,49
8.251.155,79	1.164.111,31	564.002,69	8.851.264,41	6.505.987,41	4.008.377,10
308.049,29	21.925,93	0,00	329.975,22	343.369,73	90.026,51
25.614,56	5.843,80	0,00	31.458,36	17.173,32	13.641,12
2.460.851,39	515.036,44	181.582,88	2.794.304,95	1.948.933,41	1.141.427,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.213.372,51
2.794.515,24	542.806,17	181.582,88	3.155.738,53	2.309.476,46	2.458.467,59
6.148.177,07	85.000.000,00	0,00	91.148.177,07	846.600.643,43	931.600.643,43
10.869.345,98	1.380.041,06	0,00	12.249.387,04	0,00	0,00
17.017.523,05	86.380.041,06	0,00	103.397.564,11	846.600.643,43	931.600.643,43
28.063.194,08	88.086.958,54	745.585,57	115.404.567,05	855.416.107,30	938.067.488,12

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex SE, Rostock (Konzernobergesellschaft) ¹	EUR	–	–114.122.736,06	750.103.847,38	–
Alfresco Renewable Energy Private Limited, Bangalore/ Indien ²	EUR	99,99/0,01	–551.774,76	1.247,08	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy Internacional S.L.
Corporacion Nordex Energy Spain S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	–1.791,81	7.619.760,00	Nordex SE
Eolicos R4E S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	100,00	–1.417.540,25	–8.713.513,88	Nordex USA Management LLC
Industria Toledana de Energias Renovables S.L., Barasoain/ Spanien ³	EUR	100,00	542.871,52	350.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Limited Liability Company Nordex Energy Ukraine, Kiew/ Ukraine ³	EUR	100,00	–88.283,62	–86.412,32	Nordex Energy B.V.
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking/VR China ³	EUR	100,00	–438.357,23	322.770,33	Nordex Energy GmbH
Nordex Blade Technology Center ApS, Kirkeby/Dänemark ³	EUR	100,00	4.874.334,95	1.274.589,37	Nordex SE
Nordex Blades Spain S.A., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	–6.506.656,69	–8.205.208,75	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex (Chile) SpA, Santiago/ Chile ³	EUR	100,00	–1.293.127,81	–5.019.816,21	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Nordex Education Trust, Kapstadt/Südafrika ³	EUR	100,00	10.159,70	10.691,07	Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex Electrane d.o.o., Split/Kroatien ³	EUR	100,00	242.784,10	824.745,64	Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Employee Holding GmbH, Hamburg ³	EUR	100,00	29.530,93	269.729,36	Nordex SE
Nordex Energy Brasil – Comercio e Industria de Equipamentos Ltda., Sao Paulo/Brasilien ³	EUR	99,00/1,00	-136.540.710,18	-215.882.694,31	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy B.V., Rotterdam/ Niederlande ³	EUR	100,00	-1.272.933,62	19.275.226,12	Nordex SE
Nordex Energy Chile S.A., Santiago/Chile ³	EUR	99,00/1,00	4.899.205,05	3.659.816,26	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy GmbH, Hamburg ¹	EUR	100,00	0,00	7.607.762,18	Nordex SE
Nordex Energy Iberica S.A., Barcelona/Spanien ³	EUR	100,00	-886.959,58	8.497.093,23	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	-960.980,23	6.553.100,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy Ireland Ltd., Dublin/Irland ³	EUR	100,00	2.123.453,24	7.047.968,99	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Romania S.r.l., Bukarest/Rumänien ³	EUR	99,98/0,02	2.134.406,50	2.436.730,51	Nordex Energy B.V./Nordex Energy GmbH
Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika ³	EUR	80,00/20,00	-14.224.364,72	-5.362.593,41	Nordex Energy GmbH/ Nordex Education Trust
Nordex Energy Spain S.A., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	-11.718.429,28	26.402.403,48	Corporacion Nordex Energy Spain S.L.
NordexEnergy Uruguay S.A., Montevideo/Uruguay ³	EUR	100,00	-11.926.922,20	-51.106.364,49	Nordex Energy B.V.
Nordex Enerji A.S., Istanbul/ Türkei ³	EUR	17,15/82,31/ 0,18/0,18/ 0,18	6.149.643,79	25.650.226,63	Nordex Energy B.V./Nordex SE/ Nordex Energy GmbH/NordexWind- park Beteiligung GmbH/Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Nordex Forum II GmbH&Co. KG, Hamburg ³	EUR	100,00	1.554.674,41	406.641,50	Nordex Energy GmbH
Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, Hamburg ³	EUR	100,00	-7.308,34	15.880,36	Nordex Energy GmbH

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex France S.A.S., Paris/ Frankreich ³	EUR	100,00	20.591.985,68	104.595.295,19	Nordex Energy B.V.
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg ^{1,3}	EUR	100,00	0,00	52.000,00	Nordex SE
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen/Griechenland ³	EUR	100,00	-1.792.753,36	-3.539.358,22	Nordex Energy GmbH
Nordex India Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-11.759.309,88	16.170.689,20	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Italia S.r.l., Rom/Italien ³	EUR	100,00	309.019,01	26.400.854,70	Nordex Energy B.V.
Nordex Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien ³	EUR	100,00	-2.281.657,31	-9.300.154,98	Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Offshore GmbH, Hamburg ³	EUR	100,00	-804.616,42	-11.675.296,52	Nordex SE
Nordex Pakistan (Private) Ltd., Islamabad/Pakistan ³	EUR	100,00	-1.959.158,93	-12.790.460,13	Nordex Energy GmbH
Nordex Polska Sp.zo.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	1.147.137,57	14.714.948,10	Nordex Energy B.V./Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Equipment Private Ltd., Singapur/Singapur ³	EUR	100,00	-614.429,91	-8.244.364,99	Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Service Private Ltd., Singapur/Singapur ³	EUR	100,00	-632.371,17	-3.662.196,15	Nordex Energy GmbH
Nordex Sverige AB, Uppsala/ Schweden ³	EUR	100,00	-8.503.277,11	-25.960.808,26	Nordex Energy B.V.
Nordex Towers Spain S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	-37.449,82	580.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex UK Ltd., Manchester/ Vereinigtes Königreich ³	EUR	100,00	-9.122.930,29	-8.129.094,03	Nordex Energy B.V.
Nordex USA Inc., Chicago/USA ³	EUR	78,35/21,65	-38.216.521,88	13.973.521,30	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy B.V.
Nordex USA Management LLC, Chicago/USA ³	EUR	100,00	4.605,09	67.050,55	Nordex USA Inc.
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg ^{1,3}	EUR	100,00	0,00	74.825,12	Nordex SE

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex Windpower Peru S.A., Lima/Peru ³	EUR	99,99/0,01	214.175,66	-1.286.047,18	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Sirketi, Istanbul/Türkei ³	EUR	100,00	-2.092.381,73	-2.613.435,44	Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Windpower S.A., Buenos Aires /Argentinien ³	EUR	97,80/2,20	-15.993.520,34	-17.585.830,06	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.
NPV Dritte Windpark GmbH&Co. KG, Hamburg ³	EUR	100,00	-14.581,88	-19.678,31	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko ³	EUR	99,97/0,03	-10.327.597,35	141,37	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.
Parque Eolico Llay-Llay SpA, Santiago/Chile ³	EUR	100,00	-905,73	-2.394.740,96	Nordex (Chile) SpA
Ravi Urja Energy India Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	100,00	-498.275,92	1.918.031,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Shanghai Nordex Windpower Co. Ltd., Shanghai/VR China ³	EUR	100,00	-748.670,46	191.803,65	Nordex Energy Internacional S.L.
Solar Fields Energy Photo Voltaic India Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	100,00	-35.294,87	1.113.511,37	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Way Wind, LLC, Delaware/USA ³	EUR	100,00	0,00	-64.363,07	Nordex USA Inc.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Nicht Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Component Purchasing Company LLC, Chicago/USA ³	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex USA Inc.
Eoles Futur Eurowind France S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	157.117,87	746.587,44	Nordex France S.A.S.
Farma Wiatrowa Kwidzyn Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	100,00	-280.933,27	-2.863.880,05	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Farma Wiatrowa Liw Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-12.162,83	-110.107,12	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa NXD V Sp. z o.o., Warschau, Polen ³	EUR	99,00/1,00	-18.672,18	-97.108,30	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Rozdrzew Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-110.641,27	-595.843,45	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Wymyslow Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-39.546,13	-176.340,08	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Gregal Power Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-12.680,47	38.659,48	Nordex India Private Limited/ Nordex Energy Internacional S.L.
Leveche Energy Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-11.310,80	38.659,48	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy Internacional S.L.
NAWM Servicios Administrativos, Mexico-Stadt/Mexico ³	EUR	0,05/99,95	123.632,01	942,45	Nordex Energy Internacional S.L./ NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V.
NAWM Servicios de Obra, Mexico-Stadt/Mexico ³	EUR	0,0025/ 99,9975	198.071,38	1.884,95	Nordex Energy Internacional S.L./ NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V.
NAWM Servicios Operacion y Mantenimiento, Mexico-Stadt/Mexico ³	EUR	0,005/ 99,995	0,00	0,00	Nordex Energy Internacional S.L./ NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V.
NAWM Servicios Tecnicos, Mexico-Stadt/Mexico ³	EUR	0,0025/ 99,9975	917,82	0,00	Nordex Energy Internacional S.L./ NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V.
Nordex Desarrollo 1 S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	0,00	3.000,00	Nordex Energy Spain S.A.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Nicht Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex Desarrollo 2 S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	0,00	3.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy Cortes S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	0,00	3.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy Judas S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	0,00	3.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy Orcoien S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	0,00	3.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy Quel S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	0,00	3.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy Ribaforada S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	0,00	3.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy Tafalla S.L., Barasoain/Spanien ³	EUR	100,00	0,00	3.000,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg ³	EUR	100,00	-600,83	49.351,49	Nordex SE
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Ningxia/VR China ⁴	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex Energy GmbH
Nouvions poste de raccordement, Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.115,45	-1.923,86	Parc Eolien Nordex LXIV
Parc Eolien Nordex 71 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,98	-7.039,40	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 72 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-28.413,63	1.452,50	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 73 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	28.461,14	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 74 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	28.729,08	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 75 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	28.152,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 76 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.540,37	28.678,25	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Nicht Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Eolien Nordex 77 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	28.693,98	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 78 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	29.149,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 79 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.188,78	28.131,14	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 80 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	28.138,98	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 81 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.124,77	28.071,06	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 82 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	27.562,95	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 83 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	29.149,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 84 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.013,83	34.986,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 85 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.015,41	34.984,59	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 86 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.015,11	34.984,89	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 87 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.015,41	34.984,59	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 88 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.013,83	34.986,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 89 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.013,83	34.986,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 90 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.013,83	34.986,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 91 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.983,31	35.016,69	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 92 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.994,94	35.005,06	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 93 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.984,94	35.015,06	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Nicht Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Eolien Nordex 94 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.998,09	35.001,91	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 95 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.987,67	35.012,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 96 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.994,94	35.005,06	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 97 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.994,94	35.005,06	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 98 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.194,94	35.005,06	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 99 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.993,31	35.006,69	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 100 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-1.993,31	35.006,69	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex I S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.539,21	7.167,26	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex III S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-37.112,13	-70.211,47	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex IV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-9.419,06	-5.273,89	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex VII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-5.530,74	5.439,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex X S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.539,05	7.619,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex XX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-232.306,75	-331.119,38	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex XXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.539,21	8.971,62	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex XXIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.941,67	6.950,97	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex XXX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-23.016,38	-50.509,56	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex XXXI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.538,97	9.134,20	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Nicht Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Eolien Nordex XXXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-37.789,19	-76.871,37	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.035,56	23.859,35	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LVI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-38.344,24	-75.418,15	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LVII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.418,28	22.853,84	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.292,62	24.823,02	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-38.616,09	-57.424,15	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.414,52	23.308,20	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-25.598,24	-2.380,69	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.243,21	26.670,63	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.246,07	26.848,23	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXIV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-58.225,55	-103.372,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXVI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-48.216,03	-22.833,38	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXVII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.973,94	24.906,76	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.813,75	24.156,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.068,78	28.218,71	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex LXX S.A.S. Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.127,98	27.328,84	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Nicht Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Eolien Nordex Belgique I (SPRC), Brüssel/Belgien ³	EUR	99,00/1,00	-8.792,74	-26.616,84	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Parc Eolien Nordex Belgique II (SPRC), Brüssel/Belgien ³	EUR	99,00/1,00	-7.257,00	-14.861,07	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Parque Eolico Vasco Viejo S.A., Buenos Aires/Argentinien ³	EUR	60,00	0,00	65.760,00	Nordex Windpower S.A.
San Marcos Colon Holding, Inc., Chicago/USA ³	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
San Marcos Wind Energy S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	100,00	0,00	0,00	San Marcos Colon Holding, Inc.
Sechste Windpark Support GmbH&Co. KG, Hamburg ³	EUR	100,00	-15.080,08	-65.335,18	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Shri Saai Pasumai Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-10.715,71	1.010.134,80	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy Internacional S.L.
South Kinetic Wind Energy Private Limited, Banalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-11.893,72	38.659,48	Nordex India Private Limited/Nordex Energy Internacional S.L.
Terral Energy Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-11.892,57	38.659,48	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy Internacional S.L.
Vientos de Chinchayote, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V.
Vientos de la Baranquilla, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V.
Vientos de la Cahuasca, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V.
Vientos de la Quesera, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Nicht Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Vientos de la Roble, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V.
Vientos de San Juan, S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V.
Vindkraftpark Aurvandil AB, Uppsala/Schweden ³	EUR	100,00	-46,62	5.370,45	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Brynhild AB, Uppsala/Schweden ³	EUR	100,00	-57,43	3.570,57	Nordex Sverige AB

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahreser- gebnis 01.01.– 31.12.2019	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2019	Beteiligung über
Assoziierte Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
C&C Wind Sp.zo.o., Natolin/Polen ³	EUR	40,00	2.369.457,87	11.247.508,49	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
GN Renewable Investments S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg ³	EUR	30,00	4.169.102,30	269.429,19	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Sonstige Anteile (nicht konsolidiert) (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheit- lichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Eoliennes de la Vallee S.A.S., Amiens/ Frankreich ³	EUR	50,00	-2.037,00	-13.445,00	Nordex France S.A.S.
Eoliennes du Pays D'Auge, Nimes/Frankreich ³	EUR	49,90	-2.026,00	34.974,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Fond du Moulin, Pontarme/ Frankreich ³	EUR	25,00	-45.491,38	-96.164,13	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Kvällaliden AB, Stockholm/ Schweden ³	EUR	50,00	0,00	4.786,16	Nordex Sverige AB
Parc Eolien Nordex II S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	34,92	420.741,00	1.019.007,00	Nordex Employee Holding GmbH
Rose Windfarm AB, Stockholm/ Schweden ³	EUR	50,00	0,00	4.786,16	Nordex Sverige AB
Vent d'est S.a.r.l., Paris/ Frankreich ³	EUR	50,00	-948,98	-10.515,90	Nordex France S.A.S.
Ventus Kwidzyn Sp.zo.o., Gorki/Polen ³	EUR	50,00	-69.193,31	-919.023,49	Farma Wiatrowa Kwidzyn Sp. z o.o.
Way Wind LLC, Nebraska/USA ³	EUR	50,00	0,00	0,00	Way Wind, LLC
WP France 15 S.A.S., Puteaux/Frankreich ³	EUR	40,00	-22.899,84	-24.473,59	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

¹ Ergebnisabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung

² abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2019

³ vorläufiger Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

⁴ in Liquidation

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nordex SE, Rostock

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Nordex SE, Rostock, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nordex SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den

europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Nordex SE sind unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 846,6 Mio (45,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts ist die Sicht der die Beteiligung haltenden Gesellschaft einzunehmen. Grundlage der Bewertung sind dabei die Barwerte der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und länderspezifische Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Größen berücksichtigt. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Das Ergebnis dieser

Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Bei unserer Prüfung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Zudem haben wir gewürdigt, ob die den Bewertungen zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse im Zusammenhang mit den angesetzten gewichteten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für den Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen bilden. Bei unserer Würdigung der Ergebnisse der Bewertung zum 31. Dezember 2019 haben wir unter anderem einen Abgleich mit den allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen durchgeführt sowie die umfangreichen Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen zugrunde gelegt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerte haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern einschließlich der gewichteten Kapitalkosten beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in den Abschnitten II und III (2) sowie der Anlage II zum Anhang enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE nach § 289f i.V.m. § 315d HGB" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichtes – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen

Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. November 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008 als Abschlussprüfer der Nordex SE, Rostock, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Claus Brandt.

Hamburg, den 20. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Benjamin Mechel
Wirtschaftsprüfer



20000004379720